



200 Jahre Fahrrad - in Plau wurde das gefeiert

Eigentlich wurde am 11. Juni nur die Sonderausstellung „200 Jahre Fahrrad“ im Plauer Museum eröffnet, doch die Museumsfreunde im Plauer Heimatverein machten daraus ein kleines Fest für ihre vielen gekommenen Gäste, unter ihnen auch Bürgermeister Norbert Reier und Ilka Rohr vom Landkreis Ludwigslust-Parchim. Eingeleitet wurde es am Abend vorher mit einem Vortrag von Dr. Wolf Karge über die mecklenburgische Fahrradgeschichte. Weiter ging es am Sonntagvormittag mit einer Ausfahrt auf historischen Fahrrädern durch die Stadt und entlang des Plauer Sees, woran sich rund 50 Damen und Herren beteiligten, zünftig gekleidet im altmodischen Design.

Am Nachmittag suchten sich alle bei strahlendem Sonnenschein einen schattigen Platz auf dem Burghof,

wobei erinnert sein soll, dass trotz der Bauarbeiten das Museum weiterhin für Besucher geöffnet ist. Das Parkhotel Klüschenberg sorgte für einen Imbiss und vor allem für Getränke. Den Auftakt machte der Bläserkreis Mecklenburg-Vorpommern unter Leitung von Landesposaunenwart Martin Huss aus Barkow. Bei einigen Volksliedern sangen etliche Gäste mit, denen die Musik sichtlich gefiel. Mit dem „Irischen Reisesegen“, in dessen Refrain es heißt: „Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott Dich fest in seiner Hand“, verabschiedeten sich die Bläser von ihrem Publikum, worauf Dr. Karge im altmodischen Frack einen Kurzvortrag zur frühen Fahrradgeschichte mit der Demonstration von Laufrad, Hochrad und Niederrad verband. Wissenswertes wurde so mit Anschaulichem verknüpft. Der Clou:

Aus dem Inhalt

Seite	5	Burgwächter-Brot
Seite	6	Letztes Grenzsingen
Seite	8	Karow holt Pokal
Seite	14	Amtswehrtreffen
Seite	18	35 Jahre modellbahner
Seite	27	Yaros-Konzert
Seite	36	Amtliche Mitteilungen
Seite	37-39	Glückwünsche/Service

Die Plauer Zeitung erscheint kostenlos einmal im Monat in Auflage von 4950 Exemplaren im Amt Plau am See. Sie ist für auswärtige Leser im Abonnement erhältlich.



Dr. Wolf Karge erklärt das Hochrad.

Mutige konnten selbst auf das Hochrad steigen - und wurden dabei natürlich sicher begleitet und gestützt, denn ganz so einfach, wie es aussah, ist die Fortbewegung in luftiger Höhe verbunden mit den Tücken der heute unüblichen



Technik nicht. Vor allem das Anhalten und Absteigen will geprobt sein.

Plau war einst eine Hochburg des Radballs, der hier schon vor 120 Jahren gespielt wurde. In der Mehrzweckhalle am Bahnhof wurde bis in die 1980er Jahre aktiv in der BSG (Betriebssportgemeinschaft) Lokomotive Plau trainiert und in der Bezirksliga gespielt. Zur Jahrtausendwende war es aber damit vorbei, weshalb das Kinder- und Jugendzentrum sich bemüht, diese Sportart in Plau am See wiederzubeleben. Wie Radball gespielt wird, zeigten dann Mitglieder des Sportvereins „Wanderlust“ Lüblow. Das zum Radball benutzte Fahrrad unterscheidet sich vom normalen Tourenrad - und was man damit machen kann, erregte schon das Staunen der Zuschauer. Die Spielregeln sind streng, denn bei Bodenberührung während des Spiels mit Fuß oder Körper ist der betreffende Spieler erst wieder spielberechtigt, wenn er die Torauslinie des eigenen Gehäuses überquert hat. Es gilt also, immer oben zu bleiben und den Ball durch Schläge mit dem Vorder- oder Hinterrad ohne Benutzung von Händen und Füßen ins Tor zu befördern. Eine Mannschaft besteht aus zwei Spielern: Torwart und Feldspieler, wobei auch der Torwart auf dem Feld mitspielt. Er darf aber im Strafraum auch die Hände zur Ballabwehr benutzen. Kopfbälle sind gestattet. Wie er begann, so endete der Nachmittag musikalisch: Den Abschluss des Radfestes bildete ein Auftritt der Plauer Burgsänger. Wer wollte, konnte natürlich zwischendurch und hinterher die Sonderausstellung besichtigen und eine Vielzahl der Fahrräder in ihrer technischen Entwicklung bewundern. W. H.



Martin Huss dirigiert den Bläserkreis. Fotos: W. H.

28. Badewannenrallye

Freitag, 14. Juli

20 Uhr Spielshow, Live-Band „Skyline“

00.00 Uhr Feuerwerk

Samstag, 15. Juli

• 11 Uhr Elde-Olympiade

Marktreiben, leckeres Essen und Getränke rund um die Rennstrecke

13.30 Uhr Einfahrt des Vorstandes

14 Uhr Startschuss zur 28. Badewannenrallye

Tischtennisball-Rallye des „Lions Club“; Ort: 4. Wasserstraße bis 16.30 Uhr Publikumspreis, die Zuschauer wählen ihren Favoriten unter allen teilnehmenden Badewannen.

19.30 Uhr Badewannenball mit Siegerehrung

Live-Band „Skyline“; DJ Alex Stuth von Ostseewelle Hitradio Mecklenburg-Vorpommern, Stargast ist NDW-Star Markus Eintrittskarten/-preise: Der Vorverkauf läuft und zwar über die Tourist Info GmbH Plau. Die Karten kosten für die Rallye-Strecke: 3 Euro (Kinder bis 12 Jahre frei), für Spielshow und Badewannenball: 7 Euro im Vorverkauf bzw. 9 Euro Abendkasse, Wochenendticket (nur im Vorverkauf): 17 Euro

Stadtsanierung Plau am See 1991 – 2017

1991 erfolgte die Aufnahme des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes „Mittelalterlicher Stadtkern“ in das Städtebauförderungsprogramm. Die BIG-STÄDTEBAU GmbH ist der treuhändische Sanierungsträger der Stadt Plau am See. Es wurden fast 28 Mio € investiert, davon ca. 17,7 Mio € Bundes- und Landesmittel aus verschiedenen Förderprogrammen, etwa 5,9 Mio Euro wurden von der Stadt als Eigenmittel zur Verfügung gestellt. An 7 Gebäuden wurden Sicherungsmaßnahmen durchgeführt, in 20 Fällen erfolgten Gebäude- bzw. Gebäudeteilabbrüche. Bisher wurden 129 Gebäude voll- oder teilmodernisiert bzw. mit kleinteiligen Maßnahmen aufgewertet; besonders gelungene Beispiele: Große Burgstraße 2, 8, 10, 24, 23, Wallstraße 1, Burgplatz 1, 3, Steinstraße 19, 21, Lange Straße 1, Marktstraße 7, 18, Dammstraße 2, 7. Wichtige Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen wie das Rathaus, die WC-Anlagen an der Metow und auf dem Kirchplatz wurden saniert bzw. neu errichtet, auch die Sanierungsarbeiten an der Marienkirche wurden unterstützt. In alle innerstädtischen Straßen wurde investiert; Burgplatz, Marktplatz und Kirchplatz grundlegend umgestaltet.

Obwohl noch einige wichtige Gebäude unsaniert sind, läuft die Förderung der Sanierungsmaßnahme aus, 2017 können die letzten Fördermittel abgerufen werden. Eine Unterstützung privater Sanierungsmaßnahmen ist dann nur noch möglich aus sonstigen Einnahmen, dazu zählen insbesondere die Ausgleichsbeträge. Im Sanierungsgebiet werden die Grundstückseigentümer nicht an den Kosten der Sanierungsmaßnahme beteiligt, sondern der Gesetzgeber verpflichtet die Stadt, die durch die Sanierung entstandene Werterhöhung des Bodens über Ausgleichsbeträge abzuschöpfen. Dies geschieht spätestens mit der Aufhebung des Sanierungsgebietes, dann müssen ggf. entstehende Überschüsse an den Fördermittelgeber abgeführt werden. Alternativ können die Eigentümer den Ausgleichsbetrag vorzeitig über eine freiwillige Vereinbarung ablösen, in diesem Fall können die Mittel noch für die Unterstützung von Gebäudesanierungen eingesetzt werden. Die Stadt ist daher in den vergangenen Monaten verstärkt auf die Eigentümer zugegangen, um mit ihnen solche Vereinbarungen zu schließen. Viele Eigentümer haben auch schon gezahlt und so dazu beigetragen, dass weitere Gebäude saniert werden konnten. Alle anderen sind hiermit aufgerufen, dies ebenfalls zu tun und sich zum Abschluss der Vereinbarung mit dem Bauamt, Frau Krause unter 038735/49447 bzw. r.krause@amtplau.de in Verbindung zu setzen. Für grundsätzliche Fragen steht auch der Sanierungsträger der Stadt, Frau Warthemann unter 03843/693412 bzw. s.warthemann@big-bau.de zur Verfügung. R. Krause



Mit dem Heimatverein nach Stralsund

Unsere diesjährige Busfahrt führt uns am 2. September 2017 nach Stralsund. Die Weltkulturerbestadt bietet unzählige Möglichkeiten, Wissens- und Sehenswertes zu erfahren. Den Anfang machen wir im Ozeaneum. Stundenlang könnte man sich dort aufhalten, um alles zu sehen. Wir haben eine einstündige Highlightführung gebucht, anschließend kann noch jeder eine Stunde lang Kraken und Konsorten einen Besuch abstatten. Um 12 Uhr ist Mittagessen in Fischermanns Restaurant bestellt. Danach gibt es eine Stadtführung. Die Altstadt mit ihren wunderschönen Backsteinhäusern ist sehenswert. Kirchen in Hansestädten zeugen vom Wohlstand und Reichtum ihrer Bürger. Nach dem Kaffeetrinken fahren wir wieder heimwärts.

Abfahrt ist am 2. September um 7 Uhr. Eingestiegen wird an allen bekannten Bushaltestellen Feuerwehr, Bergstraße, Vogelsang, Sky-Markt. Anmeldungen wie immer in Heidis Bücherstube. Mitglieder, aber auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

G. Schütt



Die bekannteste Ansicht von Stralsund ist das Rathaus mit seinem gotischen Backsteingiebel. Foto: W. H.

25 Jahre Jugendfeuerwehr Plau am See

Am 1. Juli 2017 ist es soweit – die Plauer Jugendfeuerwehr feiert ihr 25jähriges Jubiläum! Hierzu sind am Vormittag befreundete Jugendfeuerwehren zu einer „Stadtrallye“ eingeladen. Die Gruppen werden eine bestimmte Strecke durch unsere Seestadt mit verschiedenen Aufgaben absolvieren müssen. Vorrangig geht es hierbei um Spiel, Spaß und Action. Am Nachmittag sind alle Interessierten recht herzlich auf das Gelände des „Heizhauses“ in den Wittstocker Weg (gleich neben der Schule am Klüschenberg) eingeladen. Es wird viele verschiedene Attraktionen, sowie Infostände für Jung und Alt geben. Außerdem kann jeder die Fahrzeuge und Geräte der Plauer Feuerwehr mal genau betrachten, Fragen stellen und das eine oder andere sogar ausprobieren. Neben einer Hüpfburg, einem Menschenkicker und Mitmachspielen ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Wir freuen uns auf einen sonnigen Tag mit vielen interessierten Besuchern! Kommen Sie gerne vorbei! Die Jugendfeuerwehr Plau am See & die Plauer Löschzweige



Händler zum Dorffest gesucht

Zum Dorffest der Gemeinde Ganzlin in Gnevsdorf am 22.07.2017 werden noch Händler mit regionalen Produkten gesucht. Es werden keine Standgebühren erhoben. Interessentenmeldung bis 30. Juni im Gemeindebüro 038737/20201. Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales

Anzeige



W. Tackmann & Partner Immobilien- und Finanzservice

Bauen – Finanzieren – Versichern – Verwalten

Immobilien-
gesellschaften &
Eigentümer-
gemeinschaften

Markt 25 / Steinstraße 23 · 19395 Plau am See
Tel. 0172/382 5572 o. 038735/419 70 · Fax 49680
e-mail: w-tackmann@t-online.de
www.immobilienservice-tackmann.de



Projekt-
entwicklung
& Verkauf

ACHTUNG! NEUE ÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag & Freitag: 11.00 – 17.30 Uhr

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag nach Terminvereinbarung

Weitere Angebote im Büro Markt 25,

Terminvereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten 0172/3825572.

Aufgrund steigender Nachfrage suche ich für meine Kunden und Partner ständig Stadt- und Ferienhäuser, Wohnungen sowie Ackerflächen und Bauernhöfe.

Meine Firma bietet Ihnen außerdem Finanzierungs- und Versicherungsangebote in Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern.

ZUM VERKAUF AKTUELL IM ANGEBOT:

(Kaufpreis zzgl. 7,14 % Courtage inkl. MwSt.)

Plau am See – Wohn- und Geschäftshaus im Altstadtkern mit Innenhof, Grdst. ca. 141 m², Gewerbefläche ca. 86 m², Wfl. ca. 42 m², Ausbaureserve, Ölheizung **VB: 120.000 €**

Plau am See – Stadthaus mit Garage und Innenhof, Grdst. ca. 125 m², Wfl. ca. 75 m², 2 separate Hauszugänge, große Garage **VB: 89.000 €**

Plau/Leisten – kleines Haus am See mit Garten, Wfl. ca. 70 m², möbliert 1 WZ, 2 SZ, Kü, Tageslichtbad, Terrasse, Keller ausgebaut, unverbaubarer Wasserblick **VB: 85.000 €**

Plau am See – Einfamilienhaus im Altstadtkern mit Garten und Innenhof, Grdst. 117 m², Wfl. ca. 80 m², 4 Zimmer, Dachboden zur Ausbaureserve, Werkstatt, Schuppen **VB: 100.000 €**

Plau am See – exklusives EFH mit Doppelgarage, Grdst. 1500 m², Wfl. 320 m², Wellnessbereich mit Pool, großer Garten mit Teich **VB: 420.000 €**

Plau am See – Einfamilienhaus mit Garten in Eldenähe, Grdst. ca. 450 m², Schuppen, Wohnen auf 3 Etagen, 6 Zi, überdachte Terrasse, 2 Bäder, voll möbliert, Heizung 2014 **VB: 185.000 €**

Plau am See – Wohn- u. Geschäftshaus in Innenstadt, Grdst. ca. 429 m², Wfl. ca. 231 m², Gewerbe ca. 183 m², Ausbaufäh. ca. 130 m², Innenhof, teilunterkellert **VB: 249.000 €**

Plau am See – Plötzenhöhe, 1. Reihe zum Plauer See: Wohnhaus, Wfl. EG ca. 134 m², DG Nfl. ca. 90 m², Terrasse ca. 30 m², Keller ca. 55 m², Grdst. ca. 812 m², Kamin **VB: 190.000 €**

Plau am See – EFH rustikales Reihenhaus auf ca. 180 m² Grdst., Wfl. ca. 80 m², Ausbaureserve ca. 75 m², sonniger

Innenhof ca. 25 m², EBK, Bad mit Wanne und Dusche **VB: 79.000 €**

Plau am See – Bootsreihenendhaus Pachtland der Stadt Plau am See **VB: 21.000 €**

Plau am See – Individuelles Fachwerkhäus mit 3 Ferienwohnungen, Grdst. 265 m², Wfl. 231 m², Innenhof, Außenkamin, Künstlerhaus, Eldenähe **VB: 220.000 €**

INTERESSANT FÜR INVESTOREN UND ANLEGER:

Plau am See – 3-Zi-Eigentumswohnung in Innenstadt, Maisonette, Stellplatz, Wfl. ca. 82 m², Tageslichtbad, EBK, Gäste-WC, Keller, OG und DG **VB: 75.000 €**

Plau am See – 2-Zi-Eigentumswhg. in der Innenstadt mit Stellpl., Wfl. ca. 42 m², Tageslichtbad mit Du, EBK, Keller, Erdgeschoss **VB: 40.000 €**

Plau am See – Baugrundstück Quetziner

Straße ca. 780 m² **VB: 43.000 €**

Plau am See – Eigentumswohnungen mit Stellplatz oder Carport, Balkon oder Terrasse, Blick auf die Elde und Altstadt **ab 79.500 €**

Pinnow/SN – Gaststätte mit Ferienhaus, ca. 245 m² Nutzfl. komplett ausgestattet, sofortige Übernahme möglich, zum MFH ausbaufähig **VB: 115.000 €**

Plau am See – kleine Gaststätte in bester Citylage, ca. 73 m² Nutzfl. + Außen-terrasse, ca. 149 m² Grdst., eigener Parkplatz **VB: 120.000 €**

**2- UND 3-ZIMMERWOHNUNGEN
IN PLAU AM SEE AUF ANFRAGE
IM BÜRO, MARKT 25.**

Dorffest der Gemeinde Ganzlin

Das diesjährige Dorffest der Gemeinde Ganzlin findet am 22. Juli in Gnevsdorf statt. Auch in diesem Jahr wurde ein reichhaltiges Programm für die Bürger und Gäste der Gemeinde vorbereitet. Der Startschuss für das Dorffest ist um 11:00 Uhr und beginnt mit der traditionellen Radtour durch Gnevsdorf und ein Stück den neuen Reppentiner Weg lang in Richtung Plau. Anschließend geht es im und um den Saal in Gnevsdorf weiter. Eine Hüpfburg, Kinderschminken, Ponyreiten und vieles mehr bieten Spaß für Groß und Klein. Am Nachmittag, gegen 14 Uhr spielt im Saal die SwingSide-Bigband aus Groß Laasch. Die jungen Künstler werden uns mit den verschiedensten Melodien erfreuen. Es darf natürlich auch kräftig mit gesungen werden. Etwa eine Stunde später gibt es dann Kaffee und Kuchen.

Auch in diesem Jahr ist es wieder gelungen, eine Modenschau zu präsentieren, diesmal von der Boutique „Mode Express“ aus Malchow. Die Tanzveranstaltung am Abend beginnt um 21:00 Uhr. DJ Siggie Leistner wird im Saal die Stimmung anheizen und es kann bis in die frühen Morgenstunden getanzt werden. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Die Gemeinde Ganzlin würde sich über viele Besucher freuen!

Abwasser

Für den Abwasserbereich besteht eine Beitrags- und Gebührenkalkulation. Die Gebühren werden kostendeckend erhoben. Abweichungen nach oben oder unten werden über 3 Jahre in der nächsten Gebührenkalkulation ausgeglichen. Die Kläranlage wurde über einen Betreibervertrag durch ein Privatunternehmen (OEWA Plau GmbH) betrieben. Dieser Vertrag wurde zum 31.12.2016 gekündigt. Das Kanalnetz wird durch die Stadt Plau am See ausgebaut und unterhalten und wurde von der OEWA Plau GmbH gewartet. Auch dieser Vertrag wurde zum 31.12.2016 gekündigt. Die Stadt Plau am See betreibt das Klärwerk ab dem 1.1.2017 in eigener Regie. Das von der OEWA übernommene Personal wird auch zukünftig das Klärwerk und die Regen- und Schmutzwasserkanäle

unter städtischer Regie bewirtschaften. Die Veranlagung der Gebühr für die über das Kanalnetz angeschlossenen Haushalte erfolgt über den Wasser- und Abwasserzweckverband im Rahmen eines Übertragungsvertrages. Die Berechnung der Gebühren bei Grubenentsorgungen für Sammel- und Faulgruben erfolgt über die Stadt Plau am See.

Das Archiv der Bäume

Was Jahresringe uns erzählen können. Ausstellung und Vortrag zur Dendrochronologie im Karower Meiler. Der Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide ist bekannt für seine vielen beeindruckenden, starken Bäume. Staunend steht der Betrachter vor den Baumriesen. Doch bieten die Bäume mehr als nur eine beeindruckende Erscheinung: ihre Jahresringe sind auch ein interessantes Geschichtsarchiv. Jahresringe aus Jahren mit guten Wachstumsbedingungen sind breiter als solche aus Jahren mit schlechten Lebensbedingungen. Da für alle Bäume einer Art in einer bestimmten Region die Lebensbedingungen etwa gleich sind, weisen sie die gleiche Abfolge von schmalen und breiten Jahresringen auf. So kann eine charakteristische Jahresring-Kurve aufgezeichnet werden. Anhand dieser Kurve können historische Hölzer, etwa aus Kirchen oder alten Gebäuden, eingeordnet und ziemlich genau datiert werden.

Am 19. Juni eröffnet im Naturparkzentrum Karower Meiler eine Ausstellung, die Einblick in das Archiv der Bäume und die Wissenschaft der Dendrochronologie (Holzaltersbestimmung) gibt. Eine Studentengruppe der Universität Greifswald hat verschiedene Untersuchungen an alten Bäumen im Naturpark vorgenommen und die Ausstellung erarbeitet. Die Ausstellungseröffnung beginnt um 18.30 Uhr mit einem Vortrag von Dr. Tobias Scharnweber (Universität Greifswald). Er wird in seinem Vortrag „Von Sonnenflecken und Vulkanausbrüchen - was Jahresringe uns erzählen können, wenn wir sie zu deuten wissen“ einen Überblick geben, welche Informationen man aus Jahresringen entnehmen kann und welche Techniken die Dendrochronologie dabei verwendet. Dabei wird er einen Bogen schlagen von den Anfängen dieser Wissenschaft im 19. Jh. bis zu den Arbeiten am Dendrolabor Greifswald sowie die Untersuchungen im Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide. Die Ausstellung im Karower Meiler, Ziegenhorn 1 in Karow, ist voraussichtlich bis zum 27. Juli 2017 zu sehen.

Anzeige

Armin Struwe

Immobilien- und Finanzservice

19395 Plau am See · Steinstraße 68 · ☎ (038735) 4 19 68

Funk 0172-813 3671

Plau am See Villa an der Elde WF ca. 90 m², EG - 2 Zi., Kü., Bad, Diele, DG - 1 Zi., ausbaufähig, Wasser/Abwasser - neu, Geräteschuppen, Garage mit Werkstatt, Garten, ca. 1.284 m² Gfl., Bedarfsausweis-379,8 kWh(m²a), H, Öl, Bj 1958 **KP 250.000 €**

Plau am See Bootshaus mit Motor Yacht Vista 238 - L: 7,10 / B: 2,50 / TG: 0,40, Dach neu 2016, Kochplatz, Hängeboden SZ, Wohnzimmer, Strom/Wasser - Reeke II - **KP 55.000 €**
Retzow/BH, WF ca. 180 m², EG - 6 Zi., Kü., Bad, Flur, DG - voll ausbaufähig, Ölheizung, TK, Dach neu, Elektr./Fenster-Türen teilerneuert, Kläranl.2014, Garten, ca. 16.725 m² Gfl., Bedarfsausweis-318,7 kWh(m²a), H, Öl/Kohle, Bj. 1900 **KP 90.000 €**

Altendlinen/ländl. WGS, teilmod.1995, WF ca. 135 m², EG - 4 Zi., Kü., Bad, Flur, DG - 2 Zi., weiter ausbaufähig, Gasheizung, TK, Fenster-Türen teilerneuert, Klärgrube.2014, Nebengebäude, Garagen, Garten, ca. 4.000 m² Gfl., Bedarfsausweis-347 kWh(m²a), H, Gas, Bj 1852, **KP 50.000 €**

Wendisch Waren / ländl. WGS teilmod.1995, WF ca. 100 m², Ölheizung, TK, Garage, Fenster-Türen teils erneuert, Kläranl. 1995, Garten, Stallgebäude, Scheune, ca. 1.900 m² Gfl., Bedarfsausweis-447,3 kWh(m²a), H, Öl, Bj 1870, **KP 70.000 €**

BAUGRUNDSTÜCK IN: **Plau am See/Quetzin** - für Wohnhaus/ca. 865 qm **KP 64.000 €**

ZU VERMIETEN IN:

Plau am See:

- 3 RW, DG, WF ca. 84 m² - Elektr.Hz., BJ 1900,- Bedarfsausweis- 130,5 kWh(m²a) **KM 320,00 €**
 - 2 RW, OG, WF ca. 69 m² - Elektr. Hz., BJ 1900,- Bedarfsausweis-130,5 kWh(m²a) **KM 315,00 €**
 - 2 RW, EG, WF ca. 29 m² - Elektr.Hz., BJ 1900,- Bedarfsausweis-130,5 kWh(m²a) **KM 160,00 €**
 - 2 RW, OG, WF ca. 51 m² - Erdgas, BJ 2004,- Verbrauchsausweis- 101,0 kWh(m²a) **KM 370,00 €**

Plauerhagen: (Garage mögl.)

- 4 RW, OG, WF ca. 72 m² - Ölhz, Bj. 1986 - Verbrauchsausweis- 176,0 kWh(m²a), **KM 310,00 €**
 - 2 RW, OG, WF ca. 52 m² - Ölhz, Bj. 1986 - Verbrauchsausweis- 176,0 kWh(m²a), **KM 225,00 €**
 - 1 RW, DG, WF ca. 30 m² - Ölhz, Bj. 1986 - Verbrauchsausweis- 135,0 kWh(m²a), **KM 150,00 €**

Suchen für unsere Kunden - Einfamilien- u. Bauernhäuser, Grundstücke,

Übernehmen Ihre Hausverwaltung

PLAUER SPEISEKARTOFFELN aller Kocheigenschaften

5 kg • 12,5 kg • 25 kg
Die Preise entsprechen den
aktuellen Marktangeboten.



Bei Anlieferung erfolgt ein Aufschlag von 1,- Euro je Gebinde

Futterkartoffeln sowie andere Futtermittel sind
ebenfalls kostengünstig erhältlich.

Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr • Sa 9-12 Uhr

Bestellungen richten Sie bitte an:
Michael Reier

Zarchliner Weg 10 • 19395 Plau am See
Telefon 03 87 35 - 461 79



Burgwächter-Brot schon bald in aller Munde



80 Prozent Dinkel-, der Rest Roggenmehl, dazu Sesam, Sonnenblumenkerne, Kartoffeln und Leinsaat und für das spezielle Röstaroma Kastanienerbsen. Das sind (so ungefähr) die Zutaten für den „Burgwächter“. Als Plaus junger Bäckermeister Hannes Behrens aus dem Rezept plaudert, macht er aus seinem Herzen keine Mördergrube. „Ich bin vage genug, um kopierfrei zu bleiben“, lacht er und rührt die Werbetrommel für sein neues Brot. Offensiv, leidenschaftlich und mit amtlicher Unterstützung in Person des Plauer Bürgermeisters Norbert Reier. Mit dem Plauer Heimatverein und dessen Museum, das für den Burgwächter steht, und der Druckerei Froh, die die flotte Bauchbinde des neuen Laibes entworfen hat, hat der Jungunternehmer überdies starke Partner an der Seite.

Sein Elan und seine Idee haben dem jungen Mann schon viel Anerkennung eingebracht. Seit zwei Jahren veranstaltet er an vielen Sonntagen in der Saison sein Schaubacken in der Familienbackstube, in der er in achter Generation einmal die Führung übernehmen wird. Auch verarbeitete Hannes Behrens in seinen Produkten längst gesunden Chia-Samen, als der große Backmarkt sich noch zierte. Und er brachte zur letzten Saison die „Plaulinas“ heraus, Brötchen und Baguettes, für die Plaus kleine Hexe Pate stand. Als Hommage an die Touristen gedacht, sollte das Hexchen das I-Tüpfelchen der Saison sein. Doch die Nachfrage der Einheimischen machten sie längst zum ganzjährigen Dauerbrenner. Hannes Behrens freut das und er ist zuversichtlich, dass sein „Burgwächter“ ähnlich einschlagen wird.

Seit einer Woche hat er ihn im Sortiment, immer dienstags und donnerstags. „Ich bin routinierter geworden“, sagt Behrens. Waren die Plaulinas erst nach einem Vierteljahr verkaufsfähig, brauchte er für den Burgwächter einen Monat. „Allerdings gingen die ersten drei Versuche gründlich daneben.“ Hannes Behrens, inzwischen in festen Händen und Papa, hatte in seiner Freundin die wohl kritischste Testerin. „Wenn sie sagte, ‚naja, essen kann man’s‘, hab ich mich ans nächste Rezept gemacht.“

Samstag bereitet er den Teig vor, 16 bis 18 Stunden braucht das Quellstück, bis es Reife und Volumen entwickelt hat, Montag werden die Brote geknetet und ruhen dann, bis sie der junge Bäcker Dienstagmorgen, 4 Uhr, in den vorgeheizten Ofen schiebt. „Das Ganze funktioniert aber nur, weil ich mit der Nordland-Mühle Jarmen zusammenarbeite. Die haben ihre Rohstoffe so weit perfektioniert, dass sie für die lange Teigruhe, die ich brauche, überhaupt taugen.“ Früher wäre das nicht möglich gewesen.

Ihm sei wichtig gewesen, dass seine neueste Kreation ein Stück Plau mehr und damit Identität ist, gesteht Hannes

Behrens und hat ganz klar ein Ziel: mit dem Burgwächter morgens die Touristen „abzugreifen“. Bürgermeister und Mitglieder des Heimatvereins, die jüngst bei der Verkostung der ersten Charge „Burgwächter“ beisammen saßen, sind begeistert. „Hannes, wir ziehen alle den Hut vor deinem Elan. Und als Burgfreunde freuen wir uns ganz besonders, dass Burg samt Wächter für deine neue Kreation Pate standen“, lacht Roland Supra.

S. Herbst



v. l. n. r. Sonja Burmester, Norbert Reier, Hannes Behrens, Dieter Ehrke, Peter Prignitz, Thomas Leppin. Foto: Herbst

Anzeige

SRÄGA • IMMOBILIEN GMBH

19395 Plau am See · Steinstraße 48 · Tel. (03 87 35) 4 58 58 · Fax 81 98 47
www.sraega-immo.de

ZUM VERKAUF

Plau am See – Reihenhauses mit separatem Garten oder Gewerbefläche, ca. 95 m² Wfl., auf ca. 673 m²
VB 85.000,00 €

Plau am See – DHH Plötzenhöhe ca. 130 m² Wfl., Doppelgarage, auf 520 m², komplett saniert,
VB 185.000,00 €

Plau am See – ETW in der Wendenburg mit Seeblick, ca. 91 m², DG, Balkon
VB 260.000,00 €

Plau am See – OT Hof Lälchow, schönes Bauernhaus in Randlage, hochwertig saniert, Ausbaureserve, Kleintierstall, Werkstatt, auf ca. 5.000 m²,
VB 169.000,00 €

Ganzlin – EFH 3 Z/Wohnküche/Ölheizung, ca. 100 m² Wfl., Nbg., Garage, auf ca. 6000 m²,
VB 49.000,00 €

Leisten – Zweifamilienhaus, voll saniert, mit extra Grillhaus, auf ca. 1660 m² **VB 139.000,00 €**

Plau am See – EFH ruhige Stadtlage, saniert mit 50 m² FH, Wintergarten, Kamin, auf 976 m², ca. 190 m² Wfl. **VB 245.000,00 €**

Bobzin – Ferienhaus in Elden auf Eigenland, Kamin usw. **VB 44.000,00 €**

Galliner Mühle – saniert auf 5 Etagen, auf ca. 7000 m² **VB 299.000,00 €**

Bootshaus auf Pachtland – 10 m x 3,80 m, Rolltor, Grünfläche **VB 12.000,00 €**

Bootshaus auf Pachtland Stadt – 10 m x 4 m, Terrasse **VB 29.000,00 €**

Doppelbootshaus auf Pachtland – 7 m x 10 m freistehend **VB 25.000,00 €**

Plau am See – ETW, saniert ca. 39 m², 2 Z/EBK, Balkon **VB 52.000,00 €**

Baugrundstücke

Dresenow – Baugr. ca. 9000 m², auch teilbar **15.000 €/m²**

Gaarz – Baugr. ca. 1600 m², teilerschl. **VB 32.000,00 €**

Gaarz – Baugr. ca. 1450 m², teilerschl. **VB 19.000,00 €**

ZUR VERMIETUNG

Gr. Burgstr. 16 – 1 Z/EBK, ca. 34 m², Schlafboden, DG **KM 230,00 €**

Klitzingstr. 21 – 2 Z mit Wohnküche, ca. 74 m², DG **KM 400,00 €**

Millionenweg 2 – 2 Z, ca. 49 m², EG **KM 250,00 €**

Millionenweg 2 – 2 Z, ca. 56 m², DG **KM 270,00 €**

Steinstr. 52 – 2 Z/EBK, ca. 55 m², 1. OG **KM 330,00 €**

Gr. Burgstr. 9 – 2 Z/EBK, ca. 41 m², EG **KM 250,00 €**

Gr. Burgstr. 9 – 2 Z/EBK, ca. 47 m², DG **KM 270,00 €**

Gr. Burgstr. 9 – 2 Z/EBK, ca. 31 m², DG **KM 220,00 €**

Burgplatz 4 – 2 Z/EBK, ca. 70 m², OG, Balkon **KM 360,00 €**

Gr. Burgstr. 35 – 2 Z/EBK, ca. 55 m², DG, Balkon **KM 320,00 €**

Marktstr. 26 – 2 Z/EBK, ca. 60 m², DG, Balkon **KM 320,00 €**

Marktstr. 26 – 2 Z/EBK, ca. 60 m², DG, Balkon **KM 340,00 €**

Steinstr. 63 – 3 Z/EBK, ca. 75 m², 1. OG **KM 350,00 €**

Steinstr. 36 – 4 Z/EBK, ca. 120 m², über 2 Etagen mit Dachterasse, Hofanteil, Stellplatz **KM 630,00 €**

Gr. Burgstr. 16 – 2 Z/EBK, ca. 43 m², möbliert, Balkon **KM 380,00 €**

Steinstr. 52 – 2 Z/EBK, ca. 55 m², 1. OG, möbliert **KM 380,00 €**

Strandstr. 16 – 2 Z/EBK, ca. 41 m², EG, möbliert **KM 320,00 €**

Die Energiepässe können zu allen Objekten bei der Besichtigung eingesehen werden.

Zu allen Angeboten finden Sie weitere Angaben hinsichtlich der Nebenkosten, Kautions und der Grundrisse in unseren Geschäftsräumen, Steinstraße 48.

Die Nachfrage nach Einfamilienhäusern und Grundstücken im Raum Plau am See ist stark gestiegen. Suchen deshalb ständig neue Objekte zum Verkauf.

Das letzte Grenzsingen

Am 20. Mai dieses Jahres fand in Meyenburg auf dem Hagenplatz zum letzten Mal das über Jahre beliebte und viel besuchte Grenzsingen statt. Angefangen hat mal alles auf einer Veranstaltung im Clubhaus der Vereine in Meyenburg zu der der Wendisch Priborner Chor geladen war und mit seinem Können überzeugen konnte. Im Anschluss schmiedeten Gerhard Tiede aus Meyenburg und Klaus Fengler aus Wendisch Priborn einen Plan, was man in Zukunft gemeinsam machen könnte. So ist das Singen an der Grenze zwischen Brandenburg und Mecklenburg zustande gekommen. Unmittelbar an dieser über Jahrhunderte bestehenden Grenze zwischen beiden Bundesländern wurde eine kleine Naturbühne mit Erde errichtet. Der Landwirtschaftsbetrieb Aalberts stellte diese und die Parkfläche zur Verfügung, immer zu dem Zeitpunkt, wenn der Holunder im Hintergrund der Bühne blühte. Unzählige fleißige Chormitglieder aus Brandenburg und Mecklenburg sorgten für eine gründliche Vorbereitung, es haben sich aber noch weitere Helfer ganz aktiv beteiligt und trugen zum Gelingen dieser grenzüberschreitenden Veranstaltung bei. Der Erfolg blieb nicht aus. Bei der ersten Veranstaltung im Jahre 2005 waren über 300 Besucher gekommen. Leider ließen die agrarpolitischen Bedingungen es im Laufe der Jahre nicht mehr zu, circa 1 ha landwirtschaftliche Nutzfläche zweckentfremdet zu nutzen, und wir mussten nach Meyenburg auf den Hagenplatz ausweichen. Dieser Platz war organisatorisch bedeutend einfacher zu meistern, zumal die Meyenburger Feuerwehr die Veranstaltungen bestens unterstützten.

Das Entscheidende war aber das Singen der einzelnen Chöre: Frauenchor Meyenburg, Männerchor Meyenburg und der gemischte Chor Wendisch Priborn. Jeder Chor brachte ein einzelnes Programm dar. Bei der Begrüßung und zum Schluss haben immer alle Chöre gemeinsam mit dem zahlreich erschienenen Publikum gesungen. In diesem Jahr wurde von Anfang an gemeinsam gesungen und das Publikum auch voll mit einbezogen. Irmgard Habel hatte den Dirigentenstab in der Hand und meisterte ihre Verantwortung großartig. Sängerinnen und Sänger sowie das Publikum waren doch recht traurig, weil mit der Auflösung des gemischten Chores aus Wendisch Priborn auch das Grenzsingen Geschichte wird. Es hat uns immer großen Spaß gemacht mit unseren Freunden aus Meyenburg, gemeinsam zu singen, und wir konnten viel voneinander lernen. Für all diese netten gemeinsamen Begegnungen möchten wir uns auf diesem Wege ganz herzlich bedanken, aber auch bei unseren Helfern und treuen Fans. Es hat uns Spaß und Freude gemacht, in unserem Nachbarland zu singen. K. F.



angemerkt

Der Wendisch Priborner Chor hat sich von seinem Publikum verabschiedet. Damit ist ein Teil der kulturellen Identität des Dorfes dahin, denn bei allen denkbaren Anlässen waren die Sängerinnen und Sänger dabei und brachten mit ihrem Gesang den Zuhörern Freude. So manch einer fragt sich deshalb: War der Entschluss wirklich zwingend nötig, den Chor aufzulösen? Wollte wirklich niemand mehr in der Gemeinschaft singen? Dass der wöchentliche Probeabend und die Auftritte nicht nur anstrengend waren, sondern auch Spaß machten, ist doch offensichtlich, denn sonst hätte der Chor nicht jahrzehntelang bestanden. Eine Bitte, von mir formuliert, aber unterstützt von vielen Sympathisanten: Macht doch weiter! Wer keine Lust mehr auf den Chor hat - auch das ist nachvollziehbar - dem ist für seinen Einsatz zu danken und für die Zukunft alles Gute zu wünschen. Aber diejenigen, denen das gemeinsame Singen etwas bedeutet, sollten einen Neustart wagen. Ich bin mir sicher, das wird allerorten Zustimmung finden.

W. H.

An alle Tierfreunde

Ich brauche wieder einmal Ihre Hilfe in einer Notsituation. Vor einigen Tagen hat sich auf unserem Grundstück ein hilfsbedürftiger Kater eingefunden. Er ist noch sehr jung, kein Jahr alt, noch etwas scheu, (aber daran arbeite ich noch). Wer Interesse an diesem süßen kleinen Kerl hat, ich habe schon 2 Katzen, melde sich bitte unter der T-Nummer 038735/45629. Ins Tierheim möchte ich ihn nicht geben, er ist wohl auch die Freiheit gewöhnt und sucht „Unterkunft mit Außenanlage“! Er sucht auch Liebe bei den vorhandenen Tieren, die ihm aber die kalte Schulter zeigen und ihn wegbeißen. Er kann also auch als Zweittier angeschafft werden. Für Ihre Hilfe bin ich erst einmal dankbar. Werde auch in nächster Zeit wieder die Vermittlung der Tierheimtiere übernehmen. Übrigens habe ich ihn („Robert“) heute schon streicheln dürfen, er läuft überall mit mir mit und natürlich auch, wenn es gestattet wird, ins Haus. Er kennt das also alles schon. Wo kommt er wohl so plötzlich her!

U. Teetz

Anzeige

Vermiete

in Plau am See, Klitzingstr. 21, DG
2 Zi. + Wohnküche, Vollbad
ca. 74 m² - **KM 400,00 €** + NK
Stellplatz möglich

in Plau am See, Strandstr. 16, EG
1 SZ + WZ mit offener Küche
komplett möbliert
ca. 38 m² - **KM 320,00 €** + NK
Familie Sräga

Tel. 0172-39 11 384
Tel. 038735-45858

Vermiete 2-Raum-Whg.

48 m², direkt an der Elde
Tel. 0172-30 20 893

Ambulanter Pflegedienst der Volkssolidarität

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Steinstraße 14, Plau am See
Telefon (03 87 35) 810 25
oder 01 73 - 232 29 48

Die nächste Plauer Zeitung
erscheint am 19. Juli 2017
Anzeigenschluss ist
der 10. Juli 2017

Suche Garage in Plau am See
Nähe Seeblick, zur Miete
Tel. 03 87 35-947042

Katzenfreunde gesucht

Von den 18 frei laufenden Katzen, die derzeit in der Tierstation versorgt werden, wären einige sehr froh, ein sicheres Plätzchen bei Menschen zu finden, die sich gern und liebevoll um sie kümmern. Zu diesen gehören Jenny und ihre Schwester Jana, die als Jungkatzen im Oktober 2015 aus Gallin zu uns gebracht wurden. Und der rote Dandy, die bunte Dina und der schwarze Didi, vermutlich ebenfalls im Sommer 2015 geboren, die im März 2016 neben ihrer toten Besitzerin in Dobbertin gefunden wurden. „Nette“ Nachbarn drohten die verwaiseten Katzen zu erschlagen... seitdem warten sie bei uns. Da z.Zt. finanzielle Schwierigkeiten in der TS bestehen, wäre eine Futter- oder Geldspende sehr willkommen, denn diese Tiere sind alle anwesend und haben Hunger. Danke! U. Teetz

Auf dem Foto ist Jenny zu sehen



Das Original

VORWERK

Service, Beratung, Verkauf
Ihr Kundenberater vor Ort

Jörg Sawatzki aus Werder bei Lütz

Tel.: 038731/24493

Handy: 0173/2456643



Neu in Plau am See

Schärfen von Motorsägeketten und
Heckenschere • Kernbohrungen

Telefon: 0173-4 59 11 86

Sommerpreisaktion

Kohlen

und weitere Brennstoffe
jetzt preisgünstig bestellen!



Zander

Partner der
RHEINBRAUN BRENNSTOFF GmbH

Tel. 03 39 86/ 50 39 -0

www.zander-brennstoffe.de



Plauer Seifenfabrik 1876

Anfang 1876 teilte Friedrich Wilhelm Kurth in der „Plauer Zeitung“ mit.

„Einem geehrten Publikum von Plau und Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich die Seifenfabrik des Zimmermeisters Chr. Eichbaum käuflich übernommen habe und das Geschäft in den bisherigen Lokalitäten en gros und en detail fortsetzen werde. Ich halte meine Fabrikate sowie sämtliche zur Wäsche erforderlichen Artikel bei soliden Preisen und reeller Bedienung bestens empfohlen.“

Anzeige

*„Ich aber will zu Gott rufen
und der Herr wird mir helfen.“*

Psalm 55. Vers 17

Für die zahlreichen Glückwünsche und
Aufmerksamkeiten anlässlich meiner

Konfirmation

bedanke ich mich,
auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Amelie Parlowski

Plau am See, im Juni 2017

Für die vielen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke anlässlich meines

75. Geburtstages

danke ich allen Verwandten, Freunden und Nachbarn
recht herzlich.

Ein besonderer Dank gilt meiner Familie für die schöne
Gestaltung der Feier.

Ebenfalls ein großes Dankeschön an
Herrn Pastor Poppe und den Posaunenchor unter der
Leitung von Herrn Martin Huss sowie den Landgasthof
Barkow für die gute Bewirtung.

Sabine Paasch

Lalchow, im Mai 2017

Anlässlich meines

70. Geburtstages

möchte ich mich recht herzlich bei
meiner Familie, Kindern, Enkelkindern und
Geschwistern für die Aufmerksamkeiten
bedanken.

Dank auch an die Firma Taxi Novak-Klingbeil
sowie an die Linedancegruppe Rehaklinik
Plau am See für den überraschenden Auftritt.

Für die liebevolle Bewirtung
einen Dank an die Gaststätte „De Olle“.

Wolfgang Papke

Plau am See, im Mai 2017

Den Fußball-Pokal der Kreisliga holten sich die Karower



Was für eine Spannung und Vorfreude herrschte am Pfingstweekende 2017 in Karow. Der Sportverein Karow e.V. hatte zum Abschlussfest der Saison 2016/2017 geladen. Ein umfangreiches Programm war geplant und viele Fußballfans waren gekommen. Solch ein Saisonende konnte sich keiner entgehen lassen. Am Freitagabend fand ein Preisskat im Festzelt statt. 18 Skatspieler waren gekommen und man sollte es nicht glauben, aber jeder bekam einen Preis. Somit war der Start in dieses Wochenende gut gelungen. Am Samstag ging es auf dem Vereinsgelände bunt und munter weiter. Vor allem war an die Kinder gedacht, die ihre Kräfte oder einfach nur der Spiellaune folgen konnten, in dem sie sich im Torwandschießen, Eierlauf, Ball auf Büchsen werfen und Ringe auf Ziele werfen, messen konnten. Der große Grillstand und der Verkaufsstand aus dem Vereinshaus heraus sowie die Schankanlage waren auch eröffnet. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, um sich zu stärken. Für die Kinder gab es die Bratwurst und Zuckerwatte gratis. Ich kann nur sagen: ganz toll habt ihr das gemacht. Ein großes Lob geht somit an Norbert Schümann, Uwe und Kerstin Riediger, Ute Karsten und Christine Karsten, Birger Sagunski und an viele nicht beim Namen genannte Helfer, die den Platz mit vorbereitet und hergerichtet haben. Ein großes Lob und Dankeschön gebührt auch den Spielerfrauen und allen Familien, die ganz einfach dazu gehören und vieles mit vorbereitet haben. Nicht vergessen zu erwähnen, dass ab Mittag ein Schwein am Spieß über brennendem Buchenholz seine Runden gedreht hat und zum Abend gar war und vielen gemundet hat.

Gegen 13:30 Uhr wurde es dann Ernst. Die Vorbereitung auf das Punktspiel SV Karow – SSV Grün Weiss 50 Severin hatte begonnen. Obwohl schon vor diesem Spiel feststand, dass Karow Pokalsieger wird, ging der Trainer Sagunski ganz konstruktiv an die Erwärmung heran und alle aufgestellten Spieler waren mit Ernst und Bewegungsfreude bei der Sache. Und dann begann das Spiel und ein schnelles Führungstor der Karower sorgte für großen Applaus. Die 90 Minuten waren von der Überlegenheit der Karower Fußballer geprägt und

so endete es mit einem 7:0. Die Severiner gaben alles, aber kamen einfach nicht so richtig zum Zuge, dank der guten Zusammenarbeit der einheimischen Fußballer. Gewonnen und Pokalsieger; welch ein Triumph.

Ab jetzt ging es in das große Festzelt, um eine kleine Tombola durchzuführen und Ehrungen vorzunehmen. Dieter Schneider (ehemals FC Hansa Rostock) würdigte die Karower Mannschaft mit Geschenken und Andenken vom FC Hansa Rostock, die Ehrenplätze im Vereinsheim gefunden haben. Weiterhin wurde Robert Wilken als aktiver Fußballer nun in die „Rente“ verabschiedet. Gefolgt von Klaus Kretzschmar, der als Co-Trainer seine Funktion aus Altersgründen ebenfalls aufgibt. Es war ein bewegender Abschied, den das ganze Zelt innerlich aufrüttelte. Die Leistungen des Trainers Birger Sagunski wurden durch den Vereinsvorsitzenden Norbert Schümann gewürdigt und mit viel Beifall belohnt. Vielen Dank an euch alle. Der Bürgermeister der Stadt Plau, Norbert Reier ergriff ebenfalls das Wort und würdigte die Leistungen des Karower Vereins, seine Fußballer und seine Mitglieder. Zu den großen Momenten in der Geschichte des Karower Fußballs zählten dann: Marko Schümann wurde mit 41 Toren Schützenkönig der Kreisliga, gefolgt von Frank Kaltenstein mit 24 Toren. Marko bekam die Torkanone von dem Staffelleiter Tiede überreicht. Das war der erste große Jubelschrei im Marathon der Ehrungen. Der zweite große Jubelschrei folgte bald darauf, denn der Pokal wurde überreicht und machte seine Runde. Welch ein Triumph und welch ein Glücksgefühl für alle! Der späte Nachmittag nahm seinen Lauf, der vom DJ und Gitarreneinlagen ehemaliger Spieler bis spät in die Nacht gebührend gefeiert wurde. Erwähnt werden muss aber auch, dass der SV Karow nicht in die Kreisoberliga aufsteigt. Im Kader gibt es viele ältere Spieler, die diesen Weg aus unterschiedlichen Gründen nicht beschreiten wollen. Nochmals herzlichen Glückwunsch und alles Gute für den SV Karow! Bleibt alle gesund und versucht die nächste Spielsaison so gut es geht zu gestalten. Ein Ziel habt ihr ja! Elke Wellenbrock

Anzeige

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb mein lieber Mann und Vater



Wolfgang Lamnek

* 21.1.1945 † 3.6.2017

In stiller Trauer,
im Namen aller Angehörigen
Gabi und Tine

Die Beisetzung fand in aller Stille im Kreise der Familie statt.
Plau am See, im Juni 2017

Verleih von

**Baugerüsten (auch schmale) • Baustützen
Bauzaunfeldern • Schuttrutschen
Pferdeanhängern • Autotrailern
Autoanhängern, mit und ohne Plane**

Telefon: 0173-4 59 11 86



Käte Sarnowski

* 27.07.1929 † 21.05.2017

In Liebe haben wir
Abschied genommen.

Allen, die uns ihre Anteilnahme und ihr
Mitgefühl in vielfältiger Weise bekundet haben,
sagen wir herzlich Danke.

Danken möchten wir den Mitarbeitern des
Dr.- Wilde- Hauses für die fürsorgliche Betreuung
unserer Mutti.

Dank dem Fischerhaus für die freundliche Bewirtung
unserer Trauergäste und dem Bestattungshaus Renné
für alle Hilfe und Unterstützung.

Im Namen der Familie
Karin und Detlef Gericke

Plau am See, im Juni 2017

Werner Haase

* 04.02.1952 † 02.05.2017

Wir danken von Herzen allen,
die uns in den schweren Stunden des Abschieds
hilfreich zur Seite standen und ihre Anteilnahme
auf so vielfältige Weise bekundet haben.

Im Namen aller Angehörigen
Sigrid Haase und Kinder

Plau am See, im Mai 2017

In Gedenken an einen lieben Menschen,
unsere liebe Mutti

Hannelore Seibt

† 7.6.2007

*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten dafür die Sterne der Erinnerung.*

Vor 10 Jahren bist du gegangen
auf eine Reise ohne Wiederkehr,
stiller Schmerz hält uns gefangen,
denn wir vermissen dich so sehr.

In Liebe alle deine Kinder

*

In dankbarer Erinnerung haben wir Abschied
genommen von unserem Vater und Opa,
unserem Bruder, Schwager und Onkel

Uwe Pahl

* 23.02.1942 † 16.05.2017

Im Namen der Familie:
Patricia mit Carsten und Anna-Luisa, Falk mit Pia,
Norbert mit Brunhilde und Kindern,
Sylvia mit Norbert und Kindern

Die Beisetzung erfolgte im engsten Kreis der Familie.

*

*

Wir sagen Danke!

Die Blumen, die den Tag so reich bekränzten, die Ehre, die dir bis ans Grab gereicht,
die vielen Tränen, die in den Augen glänzten du bist unvergessen alle Zeit.

Herzliche Worte, wärmender Händedruck, eine stille Umarmung, liebevoll geschriebene Worte, Blumen und Geld-
zuwendungen – all das waren und sind Zeichen der Anteilnahme, die uns in den letzten Tagen bekundet wurden.

Es tat gut zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Zuneigung unserem Jörg entgegengebracht wurde.

Allen, die ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und meinen lieben Mann,
unseren lieben Papa, Sohn und Bruder

Jörg Kinzilo

auf seinem letzten Weg begleiteten, sagen wir ein herzliches Dankeschön.

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Renné für die liebevolle Unterstützung sowie Herrn
Pastor Poppe, der uns mit großem Einfühlungsvermögen in der Stunde des Abschieds Trost und Kraft gab,
dem Team des Ferienparks Heidenholz für die freundliche Bewirtung und dem Blumengeschäft
M. Baum - Blumen und Floristik - für die schönen Blumenarrangements.

Es gedenken seiner in Liebe und Dankbarkeit

Birgit und Kinder, seine Eltern und Schwester

Plau am See, im Mai 2017

Für einen rundum schönen und nützlichen Spielplatz



Die Arbeiten auf dem Spielplatz in Klein Dammerow haben begonnen. Wie man im letzten Jahr aus dem Plauer Amtsblatt entnehmen konnte, sollte der Spielplatz in Klein Dammerow zurückgebaut werden. Er war in die Jahre gekommen. Auf dem Spielplatz war leider nichts mehr zu retten. Die Initiative für den Erhalt des Spielplatzes in Klein Dammerow hat es möglich gemacht, dass dieser wieder neu entstehen kann. Die Spendenaktion bei den Einwohnern in Klein Dammerow und auf dem Erntefest erbrachten u.a. eine Spendensumme

von 497 EUR. Weitere Initiativen der Einwohner eröffneten Unterstützungsleistungen durch u.a. ortsansässige Firmen der Gemeinde. Am 4. März 2017 trafen sich alle Interessierten um Problematiken, Sachverhalte und konstruktive Vorschläge in einen Plan umzusetzen. Dieser wurde dem Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales zur Diskussion übergeben und befürwortet.

Was entsteht auf dem neuen Spielplatz:

1. Es wird ein naturbelassenes Wäldchen gestaltet. Im Wäldchen wird ein Hügel aufgeschüttet. Durch den Hügel führen Röhren, so dass Kinder durch den Hügel kriechen können. Vom Hügel geht eine Rutsche.
2. Neue Spielecken mit einem großen Sandkasten, Sitzgelegenheiten, kleinen Autos und einer Schaukel entstehen.
3. Das alte Klettergerüst wird entrostet und erhält einen neuen Anstrich.
4. Kletterreifen bringen Spaß für Groß und Klein.
5. Der Volleyballplatz bekommt einen neuen Standort auf dem Spielplatzgelände.

Der „sogenannte“ erste Spatenstich wurde durch die Einwohner in Klein Dammerow am vergangenen Wochenende gemacht. Weitere werden folgen. Die Initiatoren danken.

M. Golnik

Neuer Kraftraum im KiJuZ Plau am See übergeben

Zum Tag der offenen Tür im Kinder- und Jugendzentrum Plau am See (KiJuZ) wurde am 31. Mai vom Lions Club Parchim ein neuer Kraftraum in der Mehrzweckhalle am Bahnhof eingeweiht. Im Beisein der stellvertretenden Bürgermeisterin Sabine Henke und Mitarbeitern vom KiJuZ übergaben Dirk Tast und Patrik Jonas als Vertreter der Lions den symbolischen Spendenscheck über 1200 €. Während der Weihnachtsstraße bietet der Lions Club eine Tombola an, deren Erlös für Jugendprojekte in der Stadt eingesetzt wird, „denn unser Ziel ist die Jugendförderung“, erläuterte Tast, der auch Bürgervorsteher des Stadtparlaments ist. Ein Dank geht an Andreas Branig (BA Baudienstleistungen Barkow), der mit einer Sachspende zur Einrichtung des Kraftraums beitrug. Dieser kann nun vor allem von den jungen Erwachsenen der Stadt genutzt werden, denn die Benutzung ist erst mit 18 Jahren und mit Genehmigung der Eltern, in Ausnahmefällen ab 16 Jahren, gestattet. Im Rahmen der Öffnungszeiten des KiJuZ (Montag bis Freitag von 12 bis 19 Uhr) steht der Kraftraum für junge Erwachsene der Stadt Plau am See bis 27 Jahre kostenfrei zur Verfügung und kann in Absprache auch außerhalb der Öffnungszeiten genutzt werden. Weitere Informationen dazu können auf der Internetseite des KiJuZ Plau am See (www.kjz-plau.de) abgerufen werden.

Das KiJuZ wird täglich von rund 25 Kindern und Jugendlichen über 10 Jahre aufgesucht. Zwei Mitarbeiter betreuen die jungen Leute. Beliebt sind Computer, Trampolinspringen, Fußball, Kochen und Tischtennis. Thomas Küstner, Amtsjugendpfleger und Leiter des Plauer KiJuZ, berichtete, dass der Kraftraum eingerichtet wurde, „um ältere Jugendliche einzubinden“. Der 16jährige Lukas Lipkow kommt regelmäßig ins KiJuZ und freut sich über den neuen Kraftraum: „Den finde ich toll! Hier kann man nun seine Kräfte testen.“ Der 12jährige Ethan Ahrens lobt ebenfalls die neue Sportmöglichkeit, „weil man jetzt hier seinen Frust ablassen kann.“ Sabine Henke stellt dazu fest: „Das Zentrum ist eine sinnvolle Institution für die Freizeitbeschäftigung der Kinder und Jugendlichen und bereichert die Stadt.“

Die Jugendlichen hatten zum Tag der offenen Tür einen klei-



nen Imbiss mit selbstgebackener Pizza und Waffeln, heißen und kalten Getränken vorbereitet. Das Angebot wurde von den Gästen gern angenommen, die sich von ihnen gern durch die Räume des KiJuZ führen ließen. Rotraut Schnarrer, Vorsitzende des Ausschusses für gesellschaftliche Angelegenheiten der Stadt, ließ sich dabei das neue Tauschregal erklären, das im Spiele- und Tauschraum des KiJuZ steht. Hier gibt es für Kinder und Jugendliche der Stadt oder für junge Familien die Möglichkeit, kosten- und wertfrei Spielzeug und Bekleidung zu tauschen. Im Regal können die nicht mehr benötigten und gut erhaltenen Sachen abgelegt werden, ohne dass wieder etwas mitgenommen werden muss. Auch umgekehrt muss nicht immer etwas abgegeben werden, wenn man etwas mitnehmen möchte. Dieses Angebot steht ebenfalls das ganze Jahr über während der Öffnungszeiten des KiJuZ zur Verfügung.

Leider fanden nur wenige Eltern den Weg durch die offene Tür des KiJuZ, doch für das Ehepaar Wellenbrocks und Georg Fiedler vom Ortsteil Karow hatte sich der Weg nicht nur wegen der Pizza und den Waffeln gelohnt. Denn gedacht war dieser Nachmittag auch als Gedankenaustausch und Inspiration für zukünftige Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt – auch mit den Eltern. Als Dankeschön aus Karow konnten die Jugendlichen eine kleine Spende für das nächste Vorhaben im KiJuZ – ein Airhockey Tisch – in Empfang nehmen. W. H.

Einweihung des Gnevsdorfer Lehmbackofens

Hans-Heinrich Jarchow, Gründungsmitglied des FAL, nahm kürzlich den neuen Lehmbackofen am Lehmmuseum Gnevsdorf in Betrieb, denn er hatte den Anstoß für den Neubau gegeben. Er hatte auf einer Hofruine in Wangelin einen maroden Lehmbackofen entdeckt. Archäologiestudenten legten diesen frei und dokumentierten seine Bauweise. Das Fundament aus Feldsteinen und der Ofen aus Ziegeln, Lehm-mörtel und Schamottsteinen wurden in weniger als drei Wochen unter Anleitung von Piet Karlstedt von Studenten der Hochschule Neubrandenburg und Seminarteilnehmern der Europäischen Bildungsstätte für Lehm-bau errichtet. Lutz Müller spendierte eine selbst geschmiedete Ofenklappe. Ein fahrender Zimmermann baute um den Ofen dann ein luftiges Backhaus, dessen Dach Detlev Rathloff mit historischen Biberschwanzziegeln eindeckte.

Jarchow sagte bei der Einweihung: „Gern blicke ich auf die letzten 27 Jahre mit Stolz zurück. Wie vieles ist in unserer Gemeinde Ganzlin mit Hilfe und durch den FAL entstanden bzw. erhalten worden. Die Friedhofsmauern, Gebäude wie die Brennerei, der Speicher, der Lokschuppen Ganzlin, das Gutshaus Klein Damerow und das Ülepüle wurden vor dem Verfall gerettet. Vieles ist neu entstanden, wie z.B. der Wangelin Garten mit den modernen Lehm-bauten. Sehr wichtig war uns immer der soziale Aspekt, die hohe Arbeitslosigkeit, wie viele Menschen waren zwischenzeitlich über ABM beschäftigt und hatten ihr Einkommen. 1994 war ich noch gemeinsam mit Klaus Hirrich Geschäftsführer und wir standen beide vor diesem vom Verfall bedrohten Gebäude. Hier am Dorfeingang so eine Ruine? – das geht nicht! Wie bei fast allen Projekten kamen die Anregungen vom voraus-schauenden Ideengeber Klaus Hirrich. „Hier bauen wir ein Lehmmuseum.“ 1999 konnten wir die Einweihung vom ersten und einzigen deutschen Lehmmuseum feiern. Seidem fanden hier unzählige nationale und internationale Veranstaltungen und Ausstellungen statt. Es ist schwierig, ein Museum wirtschaftlich zu betreiben. Nicht nur Kommunalpolitiker können davon ein Lied singen. Das geht nur über ehrenamtliche Tätigkeit, und so danke ich an dieser Stelle dem Förderkreis Lehmmuseum Gnevsdorf e.V. Ein ganz besonderer Dank gilt Frau Kienscherf und Frau Stolte, die hier schon seit Jahren hier ehrenamtlich tätig sind. So kam auch von ihnen die Idee, hier diesen Lehmbackofen zu bauen. Möge nun immer aus diesem Schornstein der Rauch aufsteigen und aus diesem Ofen ein knuspriges Brot kommen.“ W. H.



Der Schimmelreiter

Aus den Erinnerungen von Erika Arnold (geb. 1922) in Karow: Als ich Kind war lernte ich die zehn Gebote, das dritte heißt: Du sollst den Feiertag heiligen, womit nicht nur Weihnachten, Ostern und Pfingsten sondern auch der Sonntag gemeint war. Da bedeuete damals: Es durfte draußen keine Wäsche hängen, selbst in der Erntezeit wurde nicht gearbeitet. Im Frühjahr fingen die Karower Gutsarbeiter am Sonntagmorgen an, ihr Deputatholz zu sägen oder zu zerhacken. Wenn der Pastor aus Groß Poserin mit seiner Kutsche am Gutshof war, ging hinter den Wohnhäusern der Ruf „De Preister kümmt“ und die Männer verschwanden im Haus. Kam der Gendarm aus Plau geritten, rief der erste am Bahnübergang: „De Schimmelrieder kümmt“. Während des Gottesdienstes wurde selbst auf dem Bahnhof nicht rangiert, es herrschte überall Sonntagsruhe.

Vor dem Schimmelreiter hatte alle Angst, respektvoll wurde er begrüßt. Ich kannte den Herrn Raroth recht gut, er wohnte in Plau beim Spritzenhaus, spielte mit meinem Onkel Karten und war oft Gast bei meinen Eltern im Forsthaus. Trotzdem hatte ich so ein komisches Gefühl, wenn ich ihn sah. Auf meinem Heimweg von der Schule hörte ich ihn einmal hinter mir anreiten und ich versteckte mich im Wald. Als er in meiner Nähe war, rief er mich und fragte, warum ich vor ihm wegliefte. Ich denke, es war die Uniform und der Helm. Heute würde kein Kind mehr vor einem Polizisten weglaufen. Im Laufe der Jahre hat sich so viel geändert, ich glaube dennoch, in der Erinnerung war meine Kindheit die schönste Zeit.



Plauer F-Junioren Kreismeister

Mit 43 Punkten und 147 zu 7 Toren haben sich die Nachwuchskicker des Plauer FC mit dem 3:1 Sieg gegen die 2. Vertretung der SG Sternberg/Brüel die Meisterschaft gesichert. Das Team um das Trainergespann Sven Hoffmeister und Robert Kalden haben die Mannschaft toll eingestellt und man belegte die ganze Spielzeit über den Spitzenplatz. Besonders auch das Engagement der Eltern ist lobenswert, so können sich die Spieler optimal entwickeln. Die Mannschaft nahm zum ersten Mal am regulären Spielbetrieb teil und ein solcher Erfolg war so nicht vorhersehbar. Auch in der neuen Saison bleibt der Großteil der Mannschaft beisammen, dann aber in der altermäßig höheren Spielklasse. Die Entwicklung des Spiels steht hier im Vordergrund. Ein toller Erfolg, der mit passenden Meister-Shirts gefeiert wurde. Martin Skusa

Falk Seehotels sponsern neue Trainingsanzüge

Einige Tage, nachdem die Nachwuchskicker der E-Jugend des Plauer Fußballclubs ihre neuen Regenjacken erhalten haben, stand die nächste Überraschung bereit. Thorsten Falk vom Familienunternehmen Falk Seehotels kam nämlich voll bepackt zum Training der Jungs und übergab neue Trainingsanzüge für das gesamte Team. Für die Jugendspieler, die in der vergangenen Saison eine enorm positive Entwicklung unter der Federführung vom Trainerduo Hagen Pitsch und Christoph Rusch gezeigt haben, war die Freude riesig. Nun sind sie optimal für die neue Saison ausgestattet und können neben den spielerischen Stärken auch optisch glänzen. Neben den freudestrahlenden Gesichtern der Spieler und Trainer übergab Ulf-Göran Frenz stellvertretend vom Vereinsvorstand auch noch eine kleine Aufmerksamkeit an Herrn Falk und bedankte sich für das tolle Engagement in die Nachwuchsarbeit des Plauer FC. Gemeinnützige Arbeit wird neben dem auch immer weiter ansteigenden zeitlichen Aufwand der Ehrenamtler von Jahr zu Jahr teurer, was den Verein teilweise daran hindert, notwendige sowie zeitgemäße Ausstattung für



den Trainings- und Spielbetrieb zu beschaffen. Aus diesem Grund brauchen Vereine Unternehmen wie das Seehotel, die ihre regionale Verpflichtung freiwillig wahrnehmen und in die Zukunft der Jugend in Plau am See investieren um diese zu fördern und zu unterstützen.

Sven Hoffmeister

Plauer Apotheken fördern Nachwuchsarbeit



Die Nachwuchskicker der E-Jugend des Plauer Fußballclubs hatten einen besonderen Trainingstag. Vor dem regulären Trainingsbeginn stand nämlich die offizielle Übergabe der neuen Allwetterjacken auf dem Programm, welche durch Andreas Schadow, Inhaber der Plawe-Apotheke sowie der Burg-Apotheke in Plau am See gesponsert wurden. Als kleines Dankeschön übergab Rainer Farwick, Vizepräsident des Plauer FC, eine besondere Luftaufnahme des Vereins sowie einen Blumenstrauß an Herrn Schadow und bedankte sich

recht herzlich im Namen der Spieler, Trainer und des Vorstandes für dieses Engagement. Es ist heutzutage nicht einfach, regionale Firmen zu finden, die die ehrenamtliche Arbeit eines Vereins der Stadt und somit des Nachwuchses in Plau am See fördern und unterstützen. Die Jungs unserer E-Jugend können somit zukünftig auch bei schlechteren Witterungsverhältnissen ihre Trainingseinheit optimal durchführen und sind auch bei stürmischen Spieltagen gut vor Nässe und Wind geschützt.

Sven Hoffmeister

Jugend- und Kinder-CUP des Plauer FC

Am 24 Juni ab 10 Uhr veranstaltet die D-Jugend des Plauer FC ein großes Turnier auf dem Klüschenberg. Es gehen 12 Mannschaften aus M-V, Schleswig-Holstein, Brandenburg und Berlin an den Start, darunter auch Mädchenteams. Es wird viele Aktionen neben dem Spielfeld geben wie Fussballquiz und Torwandschießen, es gibt tolle Preise. Es gibt eine Hüpfburg für die Kleinen. Der Plauer FC wird für das leibliche Wohl sorgen und freut sich auf eine rege Teilnahme.

Das Alte Ägypten

Im Niltal entstand vor 5000 Jahren eine der ältesten Hochkulturen der Welt: Ägypten. Ein opulentes Buch des Verlages Philip von Zabern zeichnet ein anschauliches Bild von Leben und Kultur im alten Ägypten. Wer schon immer wissen wollte: Wie sahen die privaten und öffentlichen Räume aus, die Häuser und Paläste, Gärten und Tempel, Siedlungen und Städte? Welche Rolle spielten die Pyramiden für diese Hochkultur, die vor allem das eine Ziel Vorsorge für die Ewigkeit hatte - der sollte zu dem reich bebilderten Buch greifen. Abbildungen von Architekturmodellen vermitteln darin einen Eindruck von Bauten königlicher Macht. Zahlreiche Rekonstruktionen zeigen Amarna, die Hauptstadt des Echnaton, in welcher der Bildhauer Thutmoses die berühmte Büste der Nofretete schuf. Der Herausgeber Christian Tietze stellt fest, dass der Ausgangspunkt für die altägyptische Kultur die Nil-Landschaft und das komplizierte Bewässerungssystem ist, das das ganze Land überzog: „Auf dieser Grundlage entstand ein Staat,

der die Versorgung garantierte und Sicherheit versprach. Und das gelang so erfolgreich, dass ungeheure Kräfte freigesetzt wurden, die sich durch Bauten manifestierten, die einen Jenseitsbezug herstellten. Es gelang, eine Einheit herzustellen, in der sich Ägypten als der Mittelpunkt der Welt sah. Am Beginn dieser Entwicklung steht die Erfindung des Steinbaus. Mit dem Bau der Pyramidenanlage durch Pharao Djoser und seinen Baumeister Imhotep wird der Beginn einer neuen Ära sichtbar. Der Höhepunkt dieser Entwicklung wird durch die Pyramiden in Giza erreicht. Damit verbunden war die Entwicklung einer Götterwelt, die zu einer persönlichen Frömmigkeit führte, die dem Einzelnen Trost und Hoffnung im Alltag und bei den vielfältigen großen und kleinen Festen Glück und Befriedigung brachte.“ W. H.

Christian Tietze (Hrsg.): Pharao - Leben im Alten Ägypten (ISBN 978-3-8053-5074-7) Verlag Philipp von Zabern, 272 Seiten mit zahlreichen Farabbildungen, 32 Euro



Die zum Ausscheid angetretenen Wehren

Ganzliner Wehr siegte

Vier Mannschaften der Wehren aus Plau, Barkow, Plauerhagen und Ganzlin traten am 13. Mai in Retzow beim Amtswehrtreffen an. 2006 waren es noch acht Wehren, die zum Ausscheid kamen. Der neue Amtswehrführer Volker Valentin nahm die Meldung bei Appell entgegen. Er dankte dem Agrarhof Martens, welcher die Fläche zum Wettbewerb zur Verfügung gestellt hatte. Amtsvorsteher Paul Schulz eröffnete das Treffen und freute sich, dass Jugendwehren aus Plau am See und Barkhagen dabei waren: „Das ist gute Nachwuchsarbeit und sichert die Zukunft der Wehren.“ Die anwesenden Bürgermeister drückten ihren Wehren die Daumen für ein gutes Abschneiden.

Beim Löschangriff nass, der Königsdisziplin, mussten zwei Läufe absolviert werden, der beste wurde gewertet. Dabei stellten die Kameraden Schnelligkeit und Präzision beim Kuppeln der Schläuche und am Strahlrohr unter Beweis. Es gewann Ganzlin vor Barkow. Beim Fragenkomplex, dem theoretischen Teil des Wettbewerbes, siegte Barkow vor Plau am See. Beim kleinen Staffellauf musste eine Bockleiter mit Leinenverbindungen aufgestellt werden, es galt mit der Kübelspritze zu hantieren und mit dem Strahlrohr sicher das Ziel anzupeilen, damit der Wasserbehälter möglichst schnell gefüllt wurde. Dann entschied noch ein Los, welcher Knoten gebunden werden musste. Hier war Ganzlin der Erste, der Zweite, Plau am See. Als Zusatzdisziplin, die nicht in die Gesamtwertung kam, war noch ein Fahrparcours zu absolvieren, wobei mit dem Löschfahrzeug verschiedene Parksituationen zu bewältigen waren. Das Gesamtergebnis: 1. Ganzlin, 2. Barkow, 3. Plau am See, 4. Plauerhagen. Damit konnten die Ganzliner ihren Vorjahressieg wiederholen und gewannen auch den Wanderpokal.

Bei den Jugendwehren hatten die Plauer die Nase vorn. „Wir haben die Hindernisübung ausgetragen, eine Auskopplung aus den internationalen Wettbewerbsregeln“, berichtete die neue Amtsjugendwartin Christin Roesch, zugleich die Jugendwartin in der Plauer Wehr. Für die Löschzwerge aus Plau und die Löschtiger aus Barkhagen gab es einen abgespeckten Wettkampf. Beim Toben in der Hüpfburg gab es dagegen keine Sieger und Verlierer sondern nur fröhliche Kinder. W.H.



Die Sieger beim Löschangriff



Plauer Wehr



Der Feuerwehrynachwuchs in Aktion



Wehr Plauerhagen



Barkower Wehr

Fotos: W. H.



Ganzliner Wehr



28. Plauer Badewannenrallye

Freitag, 14. Juli 2017

20.30 Uhr

Vorverkauf: 7,- €

Abendkasse: 9,- €

**Mitternacht:
Höhen-
feuerwerk**

Großer Preis der Badewanne

im Festzelt auf dem Klüschenberg
Vereine spielen um 1.000 € Preisgeld

Tanz mit der Party-Band „Skyline“



Samstag, 15. Juli 2017

11.00 Uhr

Eintritt: 3,- €

Kinder bis 12 J. frei

ELDE-Olympiade

mit Musik, Unterhaltung und Händlermeile

13.30 Uhr

Start der Badewannenrallye

„Badewannen“ und verrückte Boote und Wasserschlachten
zwischen Hühnerleiter und Hubbrücke

im Anschluss ca.

17.00 Uhr

Tischtennisball-Rallye vom Lions Club Parchim

Jedermann kann Tischtennisbälle vor Ort erwerben, die nach Ende der Badewannenrallye die 4. Wasserstraße runtergerollt werden. Preise für Sieger und Plazierte. Der Erlös geht an die Jugendarbeit in Plau am See.



Badewannenrallye

19.30 Uhr

Vorverkauf: 7,- €

Abendkasse: 9,- €

Traditioneller Badewannenball

im Festzelt auf dem Klüschenberg
Siegerehrung und Pokalverleihung, DJ Alex Stuth,
Tanz mit der Party-Band „Skyline“

Stargast: MARKUS



MARKUS

Es laden ein: Plauer Badewannenverein e.V. & Schirmherr / www.badewannenrallye.de

Vorverkauf in der Tourist Info Plau am See | Tel. 038735 4 56 78 | info@plau-am-see.de

Konzertwochenende in der Plauer KMG Klinik Silbermühle



Gleich zwei Schülerkonzerte fanden am 20. und 21. Mai 2017 in der Plauer KMG Klinik Silbermühle statt. Zum Auftakt am Samstag spielten Sarah Brauer, Katharina Keil, Charlize Erdmann und Daniel Drüsedau ein eindrucksvolles achthändiges Stück im spanischen Stil. Für folgende Klavierschüler war es der erste öffentliche Auftritt am Flügel im Konferenzsaal: Thijs Tienieken, Jolie-Marie Schönborn, Ferenc Bernhagen, Liza Bernhagen, Paul Stolpe, Merle Wollenberg und Charlotte Tantan. Obwohl sie noch nicht lange Klavierunterricht haben, durften sie im Konzert mitwirken. Sie brachten schon beachtliche kleine Melodien zu Gehör. Das bunte Programm beinhaltete außerdem Kinderlieder, berühmte klassische Werke, Filmmelodien und auch vierhändige Kompositionen. Die Interpreten waren Judith Brauer, Greta Küchler, Madeleine Herzog, Hannah Brauer, Mara Ritschel, Charlize Erdmann, Josefine Hinzpeter, Maaïke Ritschel, Nils und Olaf Graupner, Sarah Brauer, Daniel Drüsedau, Katharina Keil, Lennart Herzog, Emilia und Marisa Küchler. Die älteren Schüler erinnerten sich beim Hören der Jüngsten an die Anfänge ihres Unterrichts und an ihre ersten Auftritte. Für die Klavierneulinge war es eine große Bereicherung, die fortgeschrittenen Schüler zu hören. Sehr einfühlsam wurden das traditionelle „Greensleeves“, „Scarborough Fair“, „Die Moldau“ von Smetana, „Die Morgenstimmung“ von Grieg, die „Serenade“ von Schmitz und „River flows in you“ von Yiruma zu Gehör gebracht. Lustig kamen der „Holzschuhtanz“, der „Cancan“, „Popcorn“, „Die Amboss-Polka“, „Die Clowns“, „Gag-Time“, und die „Tritsch-Tratsch-Polka“ daher. Virtuose Fingerfertigkeit zeigten Daniel Drüsedau beim Spiel der F-Dur-Invention von Bach und Lennart Herzog bei der Interpretation der Sonatine in C-Dur von Kuhlau. Hannah Brauer musizierte gemeinsam mit ihrer Mutter. Sie ließen das vierhändige Stück „Morgenbet“ erklingen.

Auch am Sonntag traten junge Musikschüler aus Plau am See, Meyenburg und Zislow auf. Das Programm war überwiegend klassisch geprägt. Mit Werken von Bach erfreuten gleich zu Beginn Christian Makarov und Paulina Bahre. Die Meyenburgerin Berit-Aida Bator war mit dem Stück „Die Wut über den verlorenen Groschen“ von Beethoven zu hören. Paulina Bahre folgte mit einem „Präludium“ von Schmitz. Der Ragtime „The Entertainer“ von Joplin wurde von Berit-Aida Bator gespielt. Marc Laude interpretierte temperamentvoll Musik aus dem Film „Fluch der Karibik“. Theo Hintze zeigte die hohe Kunst der Polyphonie in der Interpretation des F-Dur-Präludiums von Bach. Auch das berühmte Mozart-Stück „Türkischer Marsch“ durfte nicht fehlen. Clara Meyer spielte souverän. Von Charlotta Meyer war das eingängige

„Mondlied“ zu hören. Mit einem Marsch für Klavier zu vier Händen von Schubert wurde das Programm fortgesetzt. Marc Laude und Theo Hintze waren die Interpreten. Norina Hanke hatte ihren Auftritt mit dem romantischen „Minutenwalzer“ von Chopin. Der „Canon in D“ von Pachelbel wurde von Leni-Lotte Klakow ausdrucksvoll gespielt. Der junge Gitarrist Timm Laude entführte die Zuhörer in den Orient. Sein Stück hieß „Marrakesch“ und wurde wunderbar interpretiert. Mit viel Gefühl ließ Jana Hanke Musik aus dem Film „Stolz und Vorurteil“ erklingen. Auch Anton Khan brachte mit großer Dynamik und Sicherheit Beethovens Klavierstück „Für Elise“ zu Gehör. Mit der kontrastreichen vierhändigen Komposition „Dur und Moll“ von Türk traten Norina und Jana Hanke auf. Energiegeladen und virtuos wurde das Programm beendet. Pierre Iwkin war mit der langen Klavierfassung der Filmmusik „He's a Pirate“ zu erleben.

Diese Konzerte finden immer großen Anklang und stellen für die Patienten der Reha-Klinik ein schönes kulturelles Angebot dar. Für die jungen Musikanten bietet der Saal eine angenehme Atmosphäre und die Möglichkeit, öffentlich vor Publikum aufzutreten.

A. E. Keil

Fotoausstellung im MediClin Reha Zentrum

Sie möchten mal wieder eine Fotoausstellung besichtigen? Dann können Sie dies ab sofort und noch bis Ende Juli in der Aula des MediClin Reha Zentrums in der Quetziner Straße 90 in Plau am See tun. Auf 14 Fotomotiven zeigt die Ausstellung „Plau und Umgebung“. Täglich von 8 - 18 Uhr warten die auf Leinwand gezogenen Landschaftsfotografien der Künstlerin Doris Pink auf Ihren Besuch. Die 62jährige Plauerin ist diplomierte Lehrerin für Englisch und Deutsch. Nach ihrem Studium absolvierte sie eine private Ausbildung zur Legasthenietherapeutin. Beruflich ist sie noch heute als Therapeutin unterwegs, ihre große private Leidenschaft jedoch gilt der Malerei und der Fotografie. Dies spiegelt sich in ihren Werken wieder, welche die vielfältige Landschaft ihrer Wahlheimat Plau und Umgebung mit einer Tiefe abbilden, die den Betrachter ihrer Fotos in den ganz besonderen Moment eintauchen lassen, in dem das Foto entstanden ist. Wer sich vor Ort nicht satt sehen kann, hat die Möglichkeit, die Werke auch käuflich zu erwerben. Den Kontakt der Fotografin vermittelt Ihnen gerne die Rezeption der Reha-Einrichtung.

R. Stegemann



Frühlingskonzert der Musikschüler in Klinik Silbermühle

Der Konferenzsaal der Plauer KMG Klinik Silbermühle füllte sich am 14. Mai schnell mit vielen Konzertbesuchern. Unter ihnen waren zahlreiche Patienten, aber auch Angehörige der auftretenden Kinder und Jugendlichen. Mit einem abwechslungsreichen Programm präsentierten sich 16 Klavierschüler aus Plau am See, Schlemmin, Penzlin, Siggelkow und Twietfort und eine junge Plauer Gitarrenschülerin, die an der Kreismusikschule in der Außenstelle Lübz ihren Unterricht erhält. Es gehört viel Mut dazu, vor einem so großen Publikum aufzutreten. Diesen Mut bewiesen die jungen Interpreten und zeigten ihr beachtliches Können. Gleich zu Beginn gratulierte Vanessa Null mit dem Lied „Happy Birthday“ ihrem Opa und allen Geburtstagskindern des Tages, der außerdem auch der Muttertag war. So hatten sich alle jungen Künstler vorgenommen, ihren Müttern eine Freude zu bereiten. Johann Kruse, Tony Witt, Josefine Kulling, Charlyze Erdmann und Marie-Luisa Ehmke spielten auf dem Flügel klassische Werke von Bach, Beethoven, Schubert, Smetana und Grieg. Mit populären Stücken und Filmmusik erfreuten Felix Falk, Lena Hackbusch, Josefine Kulling, Vanessa Null, Linn Wanzenberg, Katharina Keil, Celina Witt, Jakob Kruse, Elias Hannemann, Laetitia Erdmann, Anna Rohde und Annabel Fischer. Lena Rohde interpretierte ein schönes Musikstück auf ihrer Gitarre. Es gab viel Applaus und kleine Geschenke für die jungen Musizierenden.

C. K.

Die Bienen und der „Tag des Honigs“ am 2. Juli

Auf der Jahresversammlung des Bienenmuseums e.V. im April wurde Rechenschaft über die großen Veränderungen des letzten Jahres abgelegt. Im Rahmen des LEADER Projektes und mit Hilfe von Bingo-Umweltlotterie sind mehr als 20.000 € investiert worden. Für 2017 sind zum „Tag des Honigs“ mehrere Aktionen geplant. In Zusammenarbeit mit der Schau-Imkerei Bode soll dieser Tag der deutschlandweit begangen wird, vielseitig und würdig gestaltet werden. Im Museum sind Fachvorträge, Filmbeiträge und Führungen vorgesehen. Feierlich begeht die Schau-Imkerei am 2. Juli von 11 – 16 Uhr diesen Tag mit Musik, Speis und Trank sowie Schauschleudern und Betriebsbesichtigung. Die Bedeutung der Honigbienen in der Natur, Umwelt und Nahrung für die Menschen ist von enormer Bedeutung. Die Biene ist nach Schwein und Rind das dritt wichtigste Haustier. Auf der MELA ist die Honigbiene 2017 das Tier des Jahres. Der Museumsverein ist in Halle 1 mit einem Extrastand vertreten.

Reinhard Neumann, Vereinsvorsitzender

Glanzvoller Opernabend mit Solisten der Stettiner Oper

Stehende Ovationen, tosender Applaus und immer wieder „Bravo“- Rufe erfüllten auf dem CDU- Stammtisch Mitte Mai den Saal des Hotels am Klüschenberg. Die überbordende Begeisterung der Zuhörer galt zwei exzellenten Solisten der Stettiner Oper am Schloss. Der Pole Dawid Blaszczyk und der Chilene Felipe Cespedes- Sanches hatten sich auf Einladung von Rüdiger Hoppenhöft auf den Weg nach Plau gemacht und gestalteten trotz kleinerer sprachlicher Barrieren ein fantastisches Konzert. Mit den ausgewählten Stücken bewiesen die beiden Künstler, dass Musik über die Sprache hinaus verbindet. Voller Leidenschaft und mit starker Ausstrahlung erklangen weltbekannte Opernarien, Melodien aus Operetten und Lieder, die längst zu Ohrwürmern geworden sind. Die beiden jungen Musiker überzeugten mit einer enormen Virtuosität und erfüllten mit ihrer Stimmgewalt den ganzen Saal. Die kraftvolle, klare Melodik und die stimmliche Präzision ließen den Gesang monumental erscheinen und verzauberten mit sinnlicher Schönheit. Gleich zu Beginn der Veranstaltung setzten sie mit dem Gefangenenchor aus Nabucco einen gehörigen Auftakt. Es folgten weitere Höhepunkte wie Amapola, Napolitana oder Nessun dorma aus Turandot, die sowohl solistisch als auch im Duett das Publikum begeisterten. Nach diesem äußerst gelungenen Abend ist eine Wiederholung dieses musikalischen Genusses nur wünschenswert.

Anja Thiem



Felipe Cespedes- Sanches

Einladung zur Busfahrt

Liebe Seniorinnen, Senioren und Interessierte der Gemeinde Barkhagen. Zu unserer diesjährigen Seniorenfahrt möchten wir Sie recht herzlich einladen am 27.07.2017

Programm:

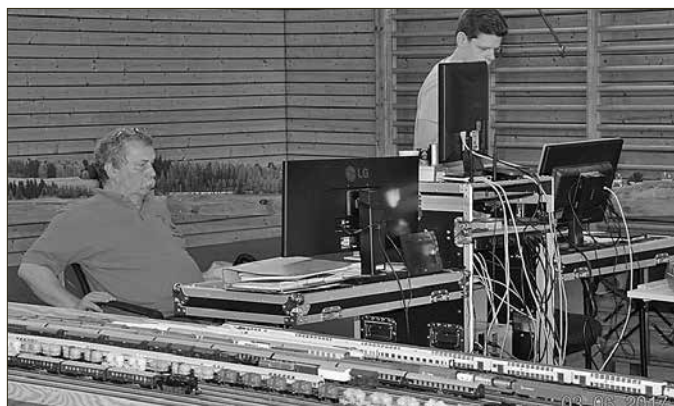
Bustransfer nach Plau zur Metow, Dampferfahrt nach Malchow, Besuch des DDR Museums oder Erkunden der Stadt auf eigene Faust, gemeinsames Mittagessen, Busfahrt an den Plauer See zum Kaffeetrinken, Rückfahrt nach Hause
Unkosten: 10.-€ für den Dampfer und 2,50€ für das Museum (12,50€ wird im Bus kassiert), Verpflegung zahlt jeder selbst, Abfahrt: in Zarchlin ca. 9.10 Uhr nachfolgend Plauerhagen, Altenlinden und Lachow 9.30 Uhr

Anmeldung: bitte vom 19.06. bis zum 12.07.17 im Amt Plau am See bei Frau Engelberg (Tel. 038735 4940) melden und die Teilnehmerzahl angeben.

Wir freuen uns über rege Beteiligung und wünschen viel Spaß und schönes Wetter.

Ihre Gemeinde Barkhagen

Karower-Lübzer Modellbahner feiern 35-jähriges Jubiläum



Kinder feiern ihren Ehrentag

Wie auch die Kinder der Kita „Bunte Stifte“, freuten wir uns sehr über die Einladung des Fahrgastschiffunternehmens Wichmann, mit seinem Dampfer eine Runde über den Plauer See zu fahren. Voller Ungeduld warteten wir auf das Startsignal in der Kita. Aber erst winkten wir den Krippenkindern nach, die mit der Plauer Stadtbahn ihre Kindertagsfahrt machten. Ein langer Zug aufgeregter Kinder wanderte dann den Weg zur Metow, wo schon die Crew des Dampfers auf uns wartete. Die Kinder konnten es gar nicht mehr erwarten, das Schiff zu „entern“. Endlich war es dann soweit. Mit einer gekonnten Wende auf der schmalen Elde stachen wir in See. Alles war toll und bei bestem Sonnenschein konnten wir links und



rechts des Schiffes so viel Neues entdecken. Und noch spannender wurde es, als wir auch das Oberdeck besuchen durften. Es ist immer wieder etwas Besonderes, den Wind und die Sonne im Gesicht zu spüren.

Viel zu schnell kam der Leuchtturm wieder in Sicht und damit auch das Ende unserer „großen“ Fahrt. Aber die Aussicht auf ein leckeres Eis im Pavillon von Steffen Block machte den Abschied leichter und den Sturm auf die Terrasse groß. Gar nicht schnell genug konnten die Eisbecher befüllt und verteilt werden. Allen schmeckte es sehr lecker. Ein großer Dank dafür an die Familie Block, die das Eis für 80 Kinder spendierte. Und das nicht nur in diesem Jahr. Vielen Dank, liebe Familie Block und natürlich auch an unseren Kapitän, Herrn Wichmann, für die langjährige Tradition am Kindertag mit unseren Kindern eine kostenlose Tour zu machen. Allen Kindern hat es wieder gut gefallen und sie freuen sich schon aufs nächste Mal. Liebe Grüße die Kinder und Erzieher der Kita „Bunte Stifte“ Plau am See.

Voller Erwartung haben wir am 3. Juni die Turnhalle der Klüschensbergschule in Plau betreten. Erinnerungen an die Kindheit wurden wach, denn auch wir hatten eine kleine, aber bescheidene Modelleisenbahn und wir haben gerade in den Wintermonaten viel Zeit damit verbracht und Züge abfahren lassen, Weichen gestellt und uns auch darum gestritten, wer jetzt das Bedienpult beherrschen durfte. Und das war mehr als 35 Jahre her und die jetzige Ausstellung überschritt all unsere Erwartungen.

Mehr als 250 m Schienenstrecke mit unterschiedlichen Anlagen bot sich unseren Augen, da gab es die H0- Clubanlage, im alten Fernseher eingebautes Landschaftsbild einschließlich Schiene und Zug, eine Straßenbahnanlage mit ferngesteuerten Bussen (Gastanlage), eine H0e – eine enge Schmalspurbahn und noch weitere Heimanlagen mit den unterschiedlichsten technischen Daten, die gerade für mich wie „böhmische Wälder“ erschienen. Wir konnten auch feststellen, dass es ohne den Einzug der modernen Computertechnik gerade bei einer großen TT-Anlage (1:120 = kleiner als H0) auch nicht geht. Und das haben wir uns sehr genau angesehen. Der Vereinsvorsitzende Gunnar Keding berichtete uns über viele weitere technische Details zu den nach Epochen eingeteilten Anlagen, zum Vereinsleben des 20 Mitglieder zählenden Modellbahnclubs und über weitere Vorhaben. An dieser Stelle möchten wir noch auf die nächste Ausstellung vom 14.-16. Juli 2017 in der Feldstein-Scheune in Bollewick aufmerksam machen. Die Karower stellen dort zusammen mit den Neubrandenburgern und Warenern aus. Ein „Muß“ für alle Modelleisenbahn-Freunde und solche, die es noch werden wollen.

Aber nun wieder zurück zur Ausstellung in Plau. Durch Herrn Keding erfuhren wir, dass es doch eine Besonderheit gibt, denn die Anlagen gehören dem Verein und die Fahrzeuge befinden sich im Privatbesitz. Jedes Mitglied investiert viel Zeit und Geld, um alles am Laufen zu halten und da überschneidet die eine oder andere Grenze schon mal den Begriff Verein und Privat. Denn nur als Einheit gelingt das Vorhaben Modellbahnclub und jede hier ausgestellte Anlage ohne den Namen des Mannes oder der Frau zu nennen, die es gebaut haben und am Leben erhalten, verdient größte Anerkennung und Respekt. Vielen Dank euch allen!

Am Stand von Wolfgang Priebe fielen uns zwei Miniaturen auf und wir mussten schon etwas genauer hinsehen. In einer Glühbirne war eine Lok hinein gebaut, die in unterschiedliche Farben erstrahlen konnte und in einem kleinen gläsernen Quader war ebenfalls eine Lok mit Wagen installiert.

Der Plauer Bürgermeister, Norbert Reier wünschte alles Gute. Möge es weiterhin bergauf gehen und mögen die Züge fahren und fahren und die Landschaften auf den Anlagen immer schöner werden und im wahrsten Sinne des Wortes erblühen. Allen Modellbahnern alles Gute! Elke Wellenbrock

Shanty-Chor „Plauer See-Männer“ mit bedeutenden Auftritten in Soltau und in Golchen

5. Shanty-Festival in Soltau

Der „Soltauer Shanty-Chor e.V.“ führt alle zwei Jahre ein überregionales Shanty-Konzert mit einigen ausgewählten Gastchören durch. Zur Vorbereitung dieser Veranstaltung hatte eine Delegation aus Soltau im vergangenen Jahr eine unserer Chorproben besucht, um sich einen Eindruck von der Qualität unserer Darbietungen zu verschaffen. Daraufhin sind die „Plauer See-Männer“ zum 5. Shanty-Festival am 14. Mai d.J. nach Soltau eingeladen worden – als einer von vier (!) auswärtigen Chören. Dies haben wir als besondere Auszeichnung gewertet, und so ergab sich die hervorragende Möglichkeit, die Stadt Plau am See auch über unsere Region hinaus bekannt zu machen und zu vertreten.

Los ging's frühmorgens mit dem Reisebus, alle noch etwas schläfrig, und nach etwa vier Stunden Fahrt wurde Soltau erreicht. Für das Festival war die „Alte Reithalle“ vorbereitet worden – ein riesengroßer Konzertsaal, der hervorragend ausgestattet und voll besetzt war. Also beste Voraussetzungen für große Auftritte der fünf Chöre! Seefahrer, Sehnsucht nach der großen Ferne und die harte Arbeit an Bord wurden besungen. Die zahlreichen Zuhörer hakten einander unter, schunkelten und sangen zeitweise mit. Eine tolle Stimmung bei der vom Soltauer Shanty-Chor bestens organisierten Veranstaltung! Am Ende stimmten alle Chöre das gemeinsame Schlußlied „Ruhe im Schiff, Licht und Lunten aus!“ an, und der verdiente Applaus wollte kaum enden.



Plauer See-Männer in Soltau.

Foto: Sigrid Burkhardt, Böhme-Zeitung / Soltau)

WEMAG INFOMOBIL

Tourenplan - 1. Halbjahr 2017

Wir sind vor Ort und für Sie da!

In Flächenregionen wie Mecklenburg und der Prignitz ist es gar nicht immer so einfach, überall hinzukommen. Aus diesem Grund kommen wir zu Ihnen.

Sie haben Fragen zu Ihrer Stromrechnung? Interessieren sich für unser Erdgasangebot? Oder denken über eine eigene PV-Anlage nach? Alles kein Problem. Mit unserem modernen Infomobil sind wir regelmäßig auch in Ihrer Nähe.

Ihr wemio-Team der WEMAG

Termine für Plau am See: 12. Juli

immer von 09:30 - 12:00 Uhr

auf dem Platz „Burg-Blick-Center“

3. Kreis-Chorsingen des Landkreises Ludwigslust-Parchim in Golchen

Ein weiterer Auswärts-Auftritt der „Plauer See-Männer“ ist für den 11. Juni in Golchen bei Brüel vorgesehen. Der Golchener Hof dürfte durch „Bauer Korl“ wohl bestens bekannt sein. Dort richtet der Landkreis Ludwigslust-Parchim sein 3. sogenanntes „Kreis-Chorsingen“ aus, das ebenfalls alle zwei Jahre stattfindet. Dabei werden insgesamt zehn Chöre aus dem Landkreis teilnehmen. Sie vertreten unterschiedliche Musikgattungen und tragen so zu einem musikalisch vielfältigen sowie hochrangigen Konzert bei. Um an dieser Veranstaltung mitwirken zu dürfen, mußten sich die „Plauer See-Männer“ offiziell beim Landkreis bewerben, und wurden – sehr zu unserer Freude – ausgewählt. Die „See-Männer“ sind also offiziell zu einem Auftritt nach Golchen eingeladen. Dies stellt unsere Bekanntheit sowie unseren guten Ruf erneut unter Beweis und kann auch als besondere Auszeichnung betrachtet werden. Das Rahmenprogramm beginnt um 11 Uhr, die Chöre singen dann ab 13:30 Uhr. Für die „See-Männer“ ergibt sich somit erneut die Möglichkeit, den Namen der Stadt Plau am See weit in unsere Region zu tragen.

Spielen – Lernen – Sicherheit

Während der letzten 5 Monate haben die „Naturstifte“ innerhalb eines Projektes zum Thema

„SPIELENDE LERNEN- UND DAS SICHER“

ganz viele Dinge über die Feuerwehr und ihre Aufgaben, den Notruf, über Grundlagen der 1. Hilfe und wichtige Regeln im Straßenverkehr gelernt.

Jedes Kind kennt jetzt den Notruf 112 und weiß, wie es selbst trösten und helfen kann, wenn sich mal jemand wehgetan hat. Wir kennen die Bedeutung der Ampelfarben und einige Verkehrszeichen, wissen, was alles an ein sicheres Fahrrad gehört und haben gelernt, aufeinander Rücksicht zu nehmen. Seine Kenntnisse konnte jedes Kind beim Ablegen des Rollerführerscheins, bei der Schulwegübung oder im Verkehrsquiz unter Beweis stellen.

Entsprechende Lieder, Spiele, Bücher und Anschauungsmaterialien unterstützten uns beim Lernen.

So gerüstet sollte nun jedes Kind sicher mit seinem Laufrad, Roller oder Fahrrad durch den Alltag kommen und weiterhin spielend lernen können!



Mai 1945 - ein Blick zurück (Teil 2)



Als wir von der Stietzstraße kommend in die Burgstraße gingen, erkannten wir vor unserem Geschäftshaus einen sowjetischen Wachposten. Wir durften zunächst das Haus nicht betreten. Ein Offizier erschien, der uns in perfektem Deutsch (seine Mutter war eine Deutsche) mitteilte, dass wir die Wohnung benutzen könnten, aber die Druckerei nicht betreten dürften. Dieser Teil wurde von der sowjetischen Armee konfisziert. Russische Schriftsetzer und Drucker fertigten dort Informationsblätter für die sowjetische Armee. Die nächsten Tage verliefen chaotisch. Plünderungen, Hausbesetzungen und Vergewaltigungen durch Soldaten der Roten Armee gehörten zur Tagesordnung. Erst durch Anweisung von höherer Stelle wurde diesem Tun ein Ende gesetzt. Mit der Ernennung von Willy Günther, einem gelernten Müller, als Bürgermeister durch die Militärkommandantur begann die Stadtverwaltung wieder gezielt zu arbeiten. Das war auch dringend erforderlich, denn die medizinische Versorgung, die Landwirtschaft, Handwerk und Gewerbe, der Handel und das Schulwesen sollten schnell wieder funktionieren. Auch mit gesellschaftlichen Veränderungen durch die Entnazifizierung wurde begonnen. Informationen durch Zeitungen oder gedruckte Bekanntmachungen gab es zu jener Zeit nicht. Als dann auch noch die Radiogeräte abgeliefert werden mussten, war der Weg frei für Desinformationen. Die Stadtverwaltung stellte am 14. Mai Willi Peterleusch als Ausrufer und Boten ein. Nach dem Klingeln wurden nun so wichtige Mitteilungen unters Volk gebracht.

Am 15.8.1945 teilte die Stadtkommandantur der Inhaberin Hedwig Froh in russischer Schrift mit, dass sie die Druckerei wieder übernehmen könnte. Leider wurde der Betrieb funktionsunfähig zurückgegeben. Die Besatzer hatten alle Schriftkästen ausgekippt. Unterschiedliche Schriftgrade, Schriftarten und das dazugehörige Blindmaterial mussten wieder in die für die deutschen Schriftzeichen standardisierten Kästen einsortiert werden. Es ging hier nicht um einige Kilogramm sondern um einige Tonnen - ein Kubikmeter Schriftblei wiegt 12 Tonnen!

Zufällig hatte der kriegsversehrte Schriftsetzer Ulrich Kiebusch (nach Umschulung und Weiterbildung war er später als Lehrer tätig) in Plau eine Bleibe gefunden. Mit großem Elan und erforderlicher Geduld ging er an die schwierige Aufgabe heran. Später unterstützten ihn die aus kurzer Gefangenschaft zurückgekehrten Schriftsetzer/Drucker Felix Müller, Artur Klukas und Heinrich Möller. Um drucken zu können, fehlte nun noch das Papier. Viele Plauer Handwerker holten sich vom ehemaligen Munitionswerk auf dem Lenz das erforderliche Material. Auch die Druckerei A. C. Froh war dort aktiv. Mit der Schute des Schiffers Heinrich Koch wurden zwei Meter lange Papierrollen nach Plau transportiert. Mit der Säge auf eine kleinere Länge gebracht, erfolgte danach auf der Schneidemaschine der genaue Schnitt auf das vorgesehene Druckformat. Tausende Bekanntmachungen der

Stadtverwaltung, aber auch Formulare, druckte man damals auf dem braunen und sehr harten Papier.

Mit Genehmigung des Stadtkommandanten konnten ab Ende 1945 die „Plauer Nachrichten“ gedruckt werden. Bis 1948 lag für dieses Informationsblatt noch die Genehmigung vom Kreispolizeiamt Parchim (Verwaltungspolizei) vor. Hier wurde besonders darauf hingewiesen, dass die Druckerei nach Dienstschluss zu versiegeln sei. Übrigens sind viele Bekanntmachungen und die „Plauer Nachrichten“ im Burgmuseum zu besichtigen. Das haben wir dem Lehrer Hans-Georg Lindemann zu verdanken. Er hat die Drucksachen für den Geschichtsunterricht gesammelt und uns später übergeben.

Dieter Froh (wird fortgesetzt)

Neues Besucherzentrum im Bärenwald

Am 12. Mai eröffnete der Minister für Landwirtschaft und Umwelt Dr. Till Backhaus nach einem Jahr Bauzeit das Besucherzentrum im Bärenwald Müritz in Stuer. Mit rund 3,1 Mio. Euro wurden der Empfangsbereich komplett barrierefrei gestaltet und unter anderem um eine Bären-Bibliothek, einen Umweltbildungsraum und einen Sanitärkomplex erweitert. Im Außenbereich sind eine Aussichtsplattform, Spielplätze und Räumlichkeiten für die Mitarbeiter entstanden. Ein Naturerlebnispfad mit einer Gesamtlänge von 160 m präsentiert den Besuchern u. a. Mythen, Fabeln und Legenden rund um Bären in Europa und erläutert die heimische Fauna und Flora. Seit 2006 bietet der Bärenwald als Tierschutzprojekt des Vereins „Vier Pfoten“ den mittlerweile 16 Braunbären einen Lebensraum, der ihren Bedürfnissen entspricht und sich sehr stark an den Bedingungen in freier Wildbahn orientiert. „Hier erhalten die Bären ein Zuhause, das eine echte Alternative gegenüber den schlechten Haltungsbedingungen ihrer ursprünglichen, meist viel zu kleinen Gehege bietet“, betonte der Minister. Der Bärenwald Müritz ist mit einer Größe von 16 Hektar das größte Bärenschutzzentrum Westeuropas.

Es ging um Geld

Zu einer Diskussionsrunde am 15. Mai hatte die SPD in die Plauer Jugendherberge zum Thema „Wie weiter mit dem Geld für die Bundesländer?“ eingeladen. Mit der Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen befindet sich das wohl umfangreichste Gesetzespaket dieser Legislaturperiode in den abschließenden Beratungen im Deutschen Bundestag. Nach mehr als zwei Jahren Verhandlungen haben sich die Länder mit dem Bund auf eine Neuordnung der Finanzbeziehungen für die Zeit nach 2019 verständigt. Johannes Kahrs, haushaltspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, referierte über das Thema. SPD-Bundestagsabgeordneter Frank Junge führte dann durch die Diskussion und hielt das Schlusswort.

Hobbyfotografen stellen im Plauer Rathaus aus

Marianne Wachner, Heidi Sprenger (beide Parchim), Inge Lorenz (Plau am See), und Gerd-Rüdiger Zettel (Meyenburg) stellen bis zum 25. Juli immer zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Plauer Rathaus Landschaftsfotografien aus. In der Ausstellung „Naturimpressionen“ werden jeweils sechs jedes Hobbyfotografen präsentiert.

Ehrenbürgerin von Wendisch Priborn wurde 95



Am 17. Mai feierte Margarethe Bernitzki im Plauer Seniorenheim Eldeblick ihren 95. Geburtstag. Liebe Gäste waren aus Wendisch Priborn angereist, um für sie zu singen, denn die Jubilarin ist nicht nur eine ehemalige Musiklehrerin sondern war auch Chorleiterin. „Für unseren Gemischten Chor ist es eine Selbstverständlichkeit und Freude, Dir zu diesem so seltenen Jubiläum ein Ständchen zu bringen. Immerhin hast Du unseren Chor ins Leben gerufen und 23 Jahre erfolgreich geleitet“, betonte Chorvorsitzender Klaus Fengler. Er rechnete vor, dass sie in dieser Zeit etwa 4050 Stunden Freizeit investierte in Vorbereitung, Übungsstunden, Auftritte und Nachbereitungen - „das sind zwei volle Arbeitsjahre für einen Angestellten!“ Fengler dankte der Jubilarin für ihre Mühen: „Du warst und bist für uns ein großes Vorbild. Wir alle blicken mit viel Achtung und Respekt in Deine leuchtenden Augen. Ordnung und Disziplin hast Du uns vorgelebt. Unsere



Übungsstunden liefen pünktlich ab wie eine Schulstunde, wir sind gern zu dieser Schulstunde gekommen. Deine so frohe und zufriedene Ausstrahlungskraft hat uns so oft beflügelt, es war einfach eine Pflichtveranstaltung jeden Dienstag zum Üben zu erscheinen.“

Der Lohn blieb in Form des Beifalls eines zufriedenen Publikums nicht aus, denn der Chor gestaltete unzählige Programme zu unterschiedlichen Anlässen: „Da ist vor Rührung so manche Freudenträne geflossen.“ Nicht nur der Chor, auch die Existenz der Mandolinengruppe ist Margarethe Bernitzki zu verdanken. „Für all diese Leistungen wurdest Du im Jahre 2002 von der Gemeindevertretung Wendisch Priborn mit dem Ehrentitel Ehrenbürger ausgezeichnet. Das hat uns Chormitglieder alle mit großem Stolz erfüllt. Wer 23 Jahre ununterbrochen und mit Erfolg solch eine hervorragende gesellschaftliche Arbeit geleistet hat, verdient es auch, gewürdigt zu werden!“ Nach dem musikalischen Ständchen überreichte jedes Chormitglied der Jubilarin eine Rose und sprach ihr persönliche Glückwünsche aus. Die Reaktion der 95jährigen: „Da bin ich ja so überrascht!“ Auch der stellvertretende Plauer Bürgervorsteher Marco Rexin kam zum Gratulieren im Namen der Stadt und überbrachte neben Blumen die besten Wünsche für Gesundheit. W. H.

Nachwuchsturniere beim Handballnachwuchs

Der Plauer SV veranstaltet im Monat Juni traditionsgemäß Nachwuchsturniere. In diesem Jahr gingen die Altersklassen F-Mix, mJE, wJE, mJD und wJD auf die Jagd nach Toren und Punkte und mussten sich gegen starke Konkurrenz behaupten. Da das Gros dieser Turniere in den neuen Jahrgängen der Saison 2017/2018 gespielt wurde, war es für die Trainer und die neu zusammengestellten Trainingsgruppen die erste Standortbestimmung. Das große Teilnehmerfeld setzte sich aus insgesamt 29 Handballteams und über 300 Jungen und Mädchen zusammen, darunter zahlreiche Teams der Seestadt. Dass fast alle Spiele mit Bravour und Anerkennung vom eigenen Schiedsrichternachwuchs gepfiffen wurden, war sehr lobenswert. Der reibungslose Ablauf der Turniere war jedoch auch ein Verdienst der Trainer, Turnierleiter und des Wettkampfgerichtes. Ein Dank gilt an dieser Stelle der Mecklenburger Landküche und den vielen Eltern der verschiedenen Altersklassen, die für die Kuchenbasare bei jedem Turnier verantwortlich waren und der Veranstaltung somit einen kulinarischen Rahmen gaben. Da alle Turniere als Pokalturniere ausgeschrieben wurden, gab es neben Medaillen für die drei Erstplatzierten Teams einen Siegerpokal und einen Trostpokal für den letzten Platz.

Den Turnierreigen der fünf Heimturniere beim Plauer SV eröffnete die Altersklasse der mJE in der Klüschenerhalle. Mit dem Plauer SV 1, ESV Schwerin und dem SV Matzlow-Garwitz gab es drei Jungenteams, die Mannschaften vom Plauer SV

2, dem TSV Bützow und SV Krakow am See komplettierten das Teilnehmerfeld als Mixteams. Die Plauer Teams schlugen sich in diesem Turnier hervorragend. Während der Turnierfavorit Plauer SV 1 mit einer makellosen Bilanz von fünf Siegen souverän den ersten Platz belegte, überraschte der Plauer SV 2 und belegte mit drei Siegen und zwei Niederlagen den Bronzerang. R. Schwabe

Endstand mJE: 1. Plauer SV 1 (10:0 Punkte, 66:19 Tore), 2. SV Matzlow-Garwitz (8:2 Punkte, 55:16 Tore), 3. Plauer SV 2 (6:4 Punkte, 24:27 Tore), 4. ESV Schwerin (4:6 Punkte, 24:30 Tore), 5. TSV Bützow (2:8 Punkte, 9:46 Tore), 6. SV Krakow am See (0:10 Punkte, 11:52 Tore)

Plauer SV 1: Willi Schulz (Tor), Lukas Schlewinski (10), Mattis Ullrich (7), Joshua Palasti (15), Max-Andre Thieme (12), Felix Böning (14), Theo Hintze (4), Nils-Arne Prey (4)

Plauer SV 2: David Wöhl (Tor), Theo Bull (2), Moritz Gust, Marc Laude (8), Chis Swiatlak (10), Tom Groth (1), Hannah Neutmann, Zoe Behning (3), Liza Bernhagen, Mattis Jasper

Theres Dahnke gewinnt in Kiel

Anfang Juni ersegelte Theres Dahnke vom Plauer Wassersportverein mit ihrer Vorschoterin Birte Winkel (Schwerin) in der Klasse 470er bei der Deutschen Junioren-Meisterschaft auf der Kieler Förde bei den Frauen den Sieg (DJOM-Wertung), in der Gesamtwertung belegten beide Platz 3 (YES-Wertung).

Mit „Wir leben“ auf Erlebnisfahrt



Drei Tage Holland: Plauer Reisegruppe sah die Brücke von Arnheim, die Gärten von Appeltern, die Altstadt von Nijmegen und die Elbphilharmonie. Holland in der Frühlingssonne - wer rechtzeitig gebucht hatte, konnte unlängst die jüngste Tour des Vereins „Wir leben“ zu unseren westlichen Nachbarn genießen. Gerade mal zwei Tage waren die begehrten Tickets für die Tour beworben worden. Dann waren sie ausverkauft. Das erste Etappenziel war Arnheim, jene Stadt im Osten der Niederlande, die vor allem durch den 1977 von Richard Attenborough gedrehten Film „Die Brücke von Arnheim“ Berühmtheit erlangte. Der Kriegsfilm mit internationaler Starbesetzung schildert die Operation Market Garden, eine gescheiterte Luftlandeaktion der Alliierten hinter den deutschen Linien im September 1944. Da war es nur logisch, dass die Plauer Reisegruppe bei ihrem geführten Stadtrundgang an der Brücke nicht vorbeikam.

An Tag zwei der Reise ging es in die „Gärten von Appeltern“ oder wie der Holländer sagen würden, in „De Tuinen von Appeltern“. Für die Plauer, die mit ihrem Luftkurort ihr eigenes kleines Paradies zu Hause wissen, war der Besuch dieser Gärten ein ganz besonderes Erlebnis. Appeltern bietet auf 13 Hektar so unsagbar vieles zum Entdecken, u.a. 200 Mustergärten, den größten nationalen Staudengarten der Niederlande, Terrassen und Loungegärten, einen umfangreichen Skulpturengarten, einen Pflanzenmarkt, die neuesten Gartentrends, Spielplätze... Eine wahre Flut von Reizen. Beim anschließenden dreistündigen Aufenthalt in Nijmegen, der ältesten Stadt der Niederlanden, konnten die Plauer ihre zahlreichen Eindrücke sacken lassen. Der Stadtkern mit seiner alten Bausubstanz faszinierte, Cafés luden zum Genießen ein.

An Tag drei ging es bereits heimwärts. Allerdings nicht ohne wirklich überraschenden Zwischenstopp in Hamburg und einem Besuch der Elbphilharmonie. Wie beim Reichstag und dem Berliner Fernsehturm ist man gut beraten, sich beizeiten Eintrittskarten zu besorgen. Die Organisatoren von „Wir leben“ wussten das natürlich, und so konnten die Plauer Hamburg und Wasser aus der Höhe bewundern.

Entschieden ist, auch im kommenden Jahr wird „Wir leben“ wieder auf Rosenreise gehen. Nächstes '17er Highlight ist nun aber zunächst die Kulturreise nach Weimar, die für den 18. bis 20. September geplant ist. Wie Vereinschef Marco Rexin ankündigte, ist das Programm komplett neu zusammengestellt. Was gesetzt bleibt, ist der Besuch des Abschlusskonzertes der Deutsch-russischen Jugendkonzertreihe auf Schloss Belvedere. Man darf also gespannt sein. Gespannt ist der Verein noch immer auf Meldungen zu seinem Gartenwettbewerb. Dabei, das versicherte Marco Rexin, ginge es nicht um Per-

fektion. „Vielmehr ist es die persönliche Handschrift, die für uns Gärten, Terrassen und Balkone so einzigartig machen.“ Bis Ende Juni besteht für Interessenten aus den Bereichen Plau, Plauer Umland, Lüz und das Lüzener Umland die Möglichkeit, sich für den Wettbewerb von „Wir leben“ anzumelden - direkt bei Marco Rexin unter 038735- 41096. S. Herbst

Foto-Workshop „AUGUSTLICHT“ mit Monika Lawrenz

Der erste Foto-Workshop mit der renommierten Fotografin Monika Lawrenz, der im März im Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide stattfand, war trotz widrigen Wetters ein voller Erfolg. Auch der zweite Workshop am 24. Juni ist bereits komplett ausgebucht. Deshalb wird nun ein dritter Workshop „AUGUSTLICHT“ am 19. August angeboten. Der Tages-Workshop richtet sich an fotografische Einsteiger und Aufsteiger in der Naturfotografie. Treff ist um 12 Uhr im Naturparkzentrum Karower Meiler.

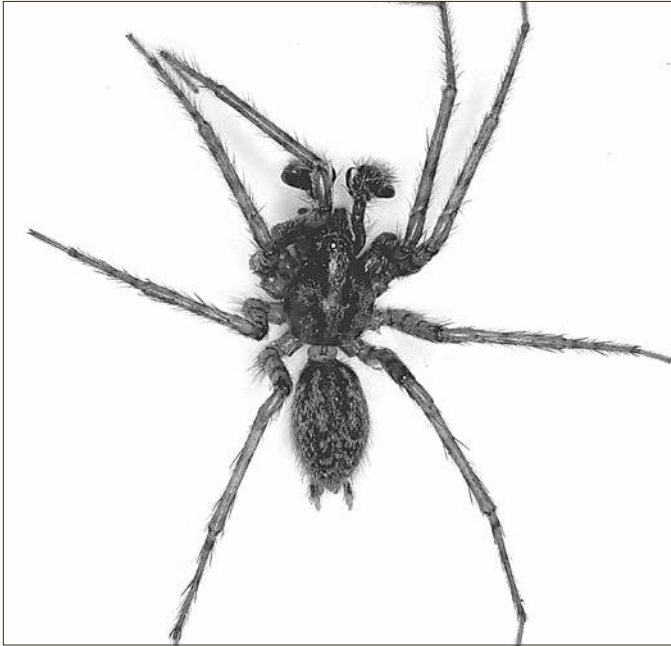
Ausdrucksstarke Motive zu finden und sie dann ins richtige Licht zu setzen sind die Voraussetzungen für außergewöhnlich interessante Bilder. Im Workshop lernen Sie, wie Sie durch Bildgestaltung und die richtige Vorauswahl an ihrer Kamera künstlerische Akzente in der Naturfotografie setzen können. Ziel ist es, eine eigene, individuelle Sichtweise zu entwickeln. Geplant ist eine mehrstündige Fototour durch den Naturpark. Anschließend werden die entstandenen Bilder am Rechner gemeinsam gesichtet und ausgewertet. Drei besonders gelungene Bilder von jedem Teilnehmer werden im Adobe Lightroom-Programm bearbeitet und in einer abschließenden Dia-Show präsentiert. Die Teilnahmegebühr für den Workshop beträgt 59 € pro Teilnehmer.

Bitte mitbringen: Kameraequipment, Stativ, Bedienungsanleitung der Kamera, wenn vorhanden, Laptop mit Bildbearbeitungsprogramm, z.B. Lightroom 4 oder 5 (kostenlose Testversion erhältlich), max. 5 eigene Fotoprints mit Motiven aus der Natur, wetterfeste Kleidung, Getränk/Snack für die Tagetour. Anmeldungen bitte per Email beim Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide: Poststelle-NSH@lung.mv-regierung.de Telefon: 038738-7390-0

Konzert mit Karat

Perleberg, Hagen, 22. Juli, 20 Uhr: Open-air-Konzert mit der Gruppe Karat. Tickets ab 32,50 Euro, Kartenhotline: 03876 788928

Nachweis einer neuen Spinnenart im Plauer Stadtwald



Spinnen sind wahrlich keine Sympathieträger. Beim Anblick einer Spinne regt sich bei zahlreichen Menschen Angst oder Ekel. Bei genauerer Betrachtung aber sind Spinnen faszinierende Wesen. Sie haben weder Flügel noch Fühler. Sie haben immer acht Beine, meist auch acht Augen. Schnell ist klar: Spinnen sind keine Insekten, aber wie die Insekten zählen sie zur großen Gruppe der Gliederfüßer.

Wenn es etwas gibt, was uns Menschen an Spinnen fasziniert, dann ist es ihr Spinnvermögen. Und obwohl alle Spinnen Spinnfäden erzeugen, bauen längst nicht alle Radnetze. Manche Spinnen weben horizontale Netze über oder unter denen sie auf Beute lauern, andere bauen Trichternetze, wieder andere bewerfen oder bespuken ihre Beute mit einem Faden und viele Spinnenarten, von denen es in Mecklenburg-Vorpommern etwa 600 Arten gibt, fangen ihre Beute auch ganz ohne Netz. Spinnen haben interessante Verhaltensweisen: Manche Männchen tanzen vor den Weibchen. Viele Arten kümmern sich geradezu rührend um den Nachwuchs. Spinnen gibt es in allen Lebensräumen, man denke nur an die Wasserspinne. In jedem Haus gibt es Spinnen und Spinnen können auch ohne Flügel fliegen, man denke nur an den Altweibersommer.

Das Interesse an Spinnen wurde für die Mitglieder der Plauer NABU Gruppe im vergangenen Jahr von Dr. Dieter Martin, dem Spinnenexperten Norddeutschlands, während einer Exkursion geweckt. Er verstand es wie kaum ein anderer seine Begeisterung für Spinnen auf andere zu übertragen. Eher beiläufig erfuhren die Plauer Naturfreunde davon, dass Dr. Martin an einem Verbreitungsatlas über die Spinnen Mecklenburg-Vorpommerns arbeitet und dass der Plauer Bereich noch ein „weißer Fleck“ auf der Landkarte der Spinnenverbreitung ist. Rasch wurde der Entschluss gefasst, Dr. Martin zu unterstützen. Im März/April wurden daher nach fachlicher Einweisung und mit Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde an 10 Standorten Spinnenfallen aufgestellt. Jeder einzelne Standort wird von einem Mitglied der Plauer Gruppe betreut und die Fallen alle zwei bis drei Wochen geleert. So erhofft man sich, die Wissenslücken über das Vorkommen und die Verbreitung von Spinnen schließen zu können. Die Bestimmung der einzelnen schwer bestimmbaren Arten nimmt dann der Experte unter dem Mikroskop vor. Die Artenlisten bekommen die Plauer Naturfreunde dann wieder übermittelt.

Nun gab es eine erste Überraschung: In den am 15. Mai von Ulrich Weber und Meta Häntschel geleerten Fallen im Bereich des Kesselmoores südlich des Steinkampweges wurden zwei Spinnen von einer Art gefangen, die erstmals in Mecklenburg-Vorpommern nachgewiesen wurde. Ein Neufund für unser Bundesland im Plauer Stadtwald – was für ein Ergebnis! Es handelt sich dabei um die Wald-Winkelspinne (*Tegenaria silvestris*). Ihr Verbreitungsschwerpunkt liegt eigentlich in den Mittelgebirgen. Sie bewohnt Wälder, wo sie unter Baumwurzeln, Steinen o.ä. ihre Trichternetze baut. Sie ist eine der kleinsten und grazilsten Winkelspinnenarten und verwandt mit unseren großen Hauswinkelspinnen. Die Waldwinkelspinne ist dunkelbraun, mit kontrastreichen hellen und dunklen Flecken. Über den Rücken des Hinterleibs zieht sich ein heller, fast rötlicher Streifen. Die Beine sind ebenfalls abwechselnd mit hellen, ins Rotbraune reichenden, und dunkelbraunen Ringen versehen. Für die Plauer Naturfreunde war dieser Nachweis hoch motivierend, zeigt er doch einmal mehr, dass auch vor „unserer Haustür“ immer noch überraschende Entdeckungen möglich sind! Udo Steinhäuser

Mittsommer in der Großen Burgstraße

Zum Mittsommerfest am 24. Juni putzt sich die Große Burgstraße in Plau am See heraus. Geschäfte, Ateliers und Restaurants werden feierlich geschmückt und bieten ab 10 Uhr morgens eine Vielzahl an Attraktionen: Kinderschminken, Popcorn, Zuckerwatte, Kutschfahrten, nordische Literatur, kulinarische Ideen, Live-Musik und vieles mehr wartet auf die Besucher. So laden die Ateliers Bauterrakotta und CA-Rolins Atelier zum Blumenkränze binden und Sonnenfliesen bemalen ein, das Künstlerhaus Michael Schulz bietet Kunst - Jazz - Kaffee und eine Uwe-Johnson-Lesung mit dem Titel „Wohin ich in Wahrheit gehöre“. In der Bücherstube können die Kleinen spannenden Lindgren-Geschichten lauschen und das Burgmuseum präsentiert historische Fahrräder. Alle teilnehmenden Geschäfte haben mindesten bis 19 Uhr geöffnet. Ab 19.30 Uhr gibt es im malerischen Innenhof des Plauer Käseecks zum Ausklang Live-Musik. Das detaillierte Programm hängt am Veranstaltungstag in den teilnehmenden Geschäften, Ateliers und Restaurants aus und kann im Internet als PDF unter: www.bauterrakotta.de runtergeladen werden.

Heike Hartung



Am 14. Juni fand auf dem Burgplatz ein Kunsthandwerkermarkt statt, der vor allem Urlauber anzog. Foto: W. H.

Handballturnier F-Mix und mJD

Das Turnier der Altersklasse F-Mix war ein riesen Spaß. Schon im Vorfeld dieses Turnieres stand fest, dass es in diesem Turnier keine Verlierer gibt. Ob Anfänger oder „Profi“, allen kleinen Handballern der neuen Jahrgänge war mit dem Turnier eine Bühne gegeben, um sich zu bewähren und Spaß am Spiel zu haben. Viele Kinder betraten diese Bühne zum ersten Mal. So auch die Vorschulkinder vom Plauer SV 2, die auf Grund ihrer großen kämpferischen Leistung ein großes Lob ausgesprochen bekamen und mit Platz sechs den Trostpokal eroberten. Die Jungen und Mädchen vom Plauer SV 2 hingegen kämpften um den Turniersieg. Nach vier Siegen verloren sie zwar denkbar knapp gegen den Pokalgewinner SV Matzlow-Garwitz (4:6), waren aber mit den Silbermedaillen glücklich.

Endstand F-Mix: 1. SV Matzlow-Garwitz (10:0 Punkte, 39:11 Tore), 2. Plauer SV 1 (8:2 Punkte, 41:19 Tore), 6. Plauer SV 2 (0:10 Punkte, 7:44 Tore)

Plauer SV 1: Melvyn Futterlieb (3), Kris Swiatlak (29), Leonard Rathsack (7), Ferenc Bernhagen (2), Paulina Bahre, Frieda Neumann, Jolie Schönborn

Plauer SV 2: Anjali Pohl, Phil Menning (3), Michel Neutmann, Lena Rauer, Lene Kurzmann (2), Samuel Santa Valverde (1), Mihnea Geica (1)

Ein qualitativ und quantitativ sehr gut besetztes Turnier konnte der Veranstalter in der Altersklasse der mJD ausrichten. Sieben Mannschaften der neuen Jahrgänge kämpften um den Pokalsieg und boten den vielen Zuschauern ein tolles Spektakel. Während der Gastgeber mit zwei Teams dabei war, kamen die anderen Mannschaften aus Schwerin, Doberan, Bützow, Parchim und Osterburg. Während die zweite Plauer Vertretung, ein halbes Dutzend Spieler davon noch im E-Jugendalter, mit drei Siegen und drei Niederlagen gegen die ältere Konkurrenz überzeugte, spielte die erste Mannschaft um den Turniersieg. Aufgrund der einzigen Niederlage gegen den direkten Konkurrenten aus Doberan im letzten Spiel (4:5), belegten sie am Ende Platz drei. Lachender Dritter, daher Pokalsieger, waren die Jungs vom ESV Schwerin mit nur einem Remis gegen Plau 1 (5:5). R. Schwabe

Endstand mJD: 1. ESV Schwerin (11:1 Punkte, 44:24 Tore), 3. Plauer SV 1 (9:3 Punkte, 45:23 Tore), 4. Plauer SV 2 (6:6 Punkte, 31:38 Tore),)

Plauer SV 1: Maximilian Giede (Tor), Jakob Kruse (8), Pepe Hartleb (3), Yannick Herrmann (2), Felix Langmann (13), Moritz Eder (5), Lennard Hofmann (7), Jannes Hofmann (4), Willi Schulz (3), Tom Droste

Plauer SV 2: Dennis Rescher (Tor), Joseph Lampe (Tor), Lucas Schneider, Fynn Schwabe (15), Michel Markhoff (7), Joshua Palasti (5), Lukas Schlewinski (3), Mattis Ullrich, Max-Andre Thieme, Felix Böning



Plauer Fussballer bestreiten die letzten Spiele

Die Fussballer des Plauer FC absolvierten im Juni ihre letzten Saisonspiele. Die I.Herren konnten in Neu-Kalliß noch einen Sieg erringen. Es gab wieder einige Änderungen in der Startelf, aber dies tat dem guten Spielbeginn keinen Abbruch. Bereits in der 5. Spielminute traf Christopher Bartz zur Führung. In der 11. Minute erhöhte wieder Bartz, per Schuss in den Winkel auf 0:2. Dies beruhigte und die Plauer hatten mehr vom Spiel, aber einige Chancen wurden nicht genutzt und hinten führte eine Unachtsamkeit zum Elfer und zum Anschlusstreffer. Nach dem Wechsel kam Andreas Scheel für Florian Wulpiadesz. Plau kam gut aus der Pause, Normen Engel nutzte seinen Kopf und lauerte einen Rückpass auf, und lupfte ins Tor- 1:3! Es ging erfolgreich weiter, wieder Bartz, diesmal in der Zentrale aufgeboden traf wieder. Eine unschöne Szene mit anschließender kleiner Rangelei folgte nach einem Plauer Foul, Platzverweis für beide Spieler waren die Folge. Dies brach endgültig die Moral des Gastgebers, so traf Andreas Scheel noch zum 1:5. Ein weiteres Spiel wurde unglücklich verloren. Zuhause gegen den MSV Pampow gab es eine 2:3 Niederlage, hier traf erneut Bartz zweimal. In der Tabelle werden die Plauer wohl auf Platz 13 abschließen und damit in der neuen Saison in der Kreisoberliga starten. Die II.Herren haben ihre Saison nun beendet. Das letztes Spiel wurde mit 0:1 in Sternberg gewonnen. Besonders Oldie Uwe Seidenberg im Tor zeigte einige schöne Paraden. Den Siegtreffer erzielte dann Andreas Mahnke in der 80. Minute. Im Spiel gegen Gallin-Kuppentin gab es einen schönen 5:3 Sieg. Hier schossen Mahnke (3x) und Kevin Brusberg (2x) die Tore. Mit diesem starken Endspurt konnten sich die Plauer noch den 9. Platz sichern (siehe Foto)

Förderverein Kirche Kuppentin e.V. lädt ein

07.07. 18.00 „Trompetensound und Orgelklang Herr Wiegand – Trompete, Flügelhorn und Piccolo Trompete, an der Orgel Kantor Fritz Abs aus Parchim

15.07. 17.00 Gospelkonzert „Gospel-Choir Spirit Of Joy“ aus Schwerin unter der Leitung von Matthias Schröder

16.07.-30.09. „Gemeinsam ins Glück...“ Fotoausstellung mit Motiven rund um das Thema Hochzeit von Rainer Kohl, Fotograf aus Brüel

Ausstellungseröffnung am 16.07. - 17.00 Uhr

05.08. 17.00 „Orgelkonzert Musikjubilare 2017“ an der Orgel Herr Drese aus Malchow

26.08. 17.00 „Quartett SERENO“ Orgel, Violine, Flöte, Akkordeon

Sieg in der Partnerstadt

Am 10. Juni feierte die Jugendfeuerwehr Plön ihr 60jähriges Bestehen. Sie ist damit eine der ältesten Jugendwehren aus Schleswig Holstein. Auch 21 junge Brandschützer aus Plau am See sowie 5 Betreuer verbrachten das gesamte Jubiläumswochenende in unserer Partnerstadt, um zu gratulieren und den Kontakt zu pflegen. Samstagvormittag traten 12 Teams bei einem „Spiele-Marsch“ über 8 km rund um Plön an. Unterwegs waren verschiedene Stationen mit Aufgaben aufgebaut. So galt es einen eingeseiften Stiefel mit einer Hand über den Kopf soweit wie möglich zu werfen, sowie Wasser mittels einem Schwamm über eine Hindernisstrecke zu transportieren und das gesamte Team auf kleinen Holzstücken balancieren zu lassen ohne dabei den Boden zu berühren. Die vielen Disziplinen waren vorrangig ausgewählt, um die Teamarbeit der einzelnen Jugendfeuerwehren zu schulen. Die Plauer Löschzweige nahmen als jüngste Gruppe teil. Wurden bei der Punktevergabe jedoch genauso bewertet wie alle anderen Jugendfeuerwehren. So kam es bei der Siegerehrung zu einer großen Überraschung und Freude: Die Löschzweige holten den 4. Platz und damit einen riesigen Pokal! Doch das sollte nicht alles gewesen sein, denn unsere Jugendfeuerwehr errang durch enormen Zusammenhalt und Teamwork den 1. Platz! Riesiger Jubel bei den Kids und stolze Gesichter der Betreuer waren das Ergebnis. Nachmittags ging es dann noch zu einer kleinen Abkühlung ins Plöner Freibad. Der Tag wurde durch eine Disko bei der Feuerwehr abgerundet. Die Löschzweige füllten sofort die Tanzfläche. Sie wünschten sich beim DJ ein Musiktitel nach dem anderen und hatten großen Spaß an der Feier. Sonntag hieß es dann wieder Abschied nehmen, doch wir sehen uns ja bald wieder zum 25jährigen Jubiläum der Plauer Jugendfeuerwehr!

Christin Roesch, Jugendfeuerwehrwartin FF Plau am See



Schließfächer der Sparkasse

Ab Mitte Juni werden neue Schließfächer in der Sparkassengeschäftsstelle Plau am See, Lange Straße 27, für alle Kunden aber auch Nichtkunden bereitgestellt. Die Schließfächer bieten einen optimalen Schutz für Wertsachen, da sich diese in einem speziellen Tresorraum mit umfangreichem Überwachungssystem und modernster Sicherheitstechnik befinden. Für jeden ist etwas anderes wertvoll. Neben den klassischen Wertsachen wie Edelmetalle, Schmuck, Bargeld oder Münzen gibt es auch persönliche Dinge, die man im Ernstfall sicher verwahrt wissen möchte. Gerade jetzt, kurz vor der Urlaubssaison, sollte man die Möglichkeit der sicheren Verwahrung überdenken und abwägen, denn ganz persönliche Gegenstände, die bei einem Diebstahl abhanden kommen können, sind durch Geld nicht zu ersetzen. Ein Schließfach ist bereits ab 3 Euro im Monat erhältlich. Bei Interesse sind Terminabsprachen über das Service-Telefon-Team unter 03871 4214-0 von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.30 bis 18.00 Uhr möglich.

Gütesiegel für Plauer Stadtwald

Einige Stadtvertreter waren am 11. Mai nach Quetzin gekommen, um bei der Enthüllung des PEFC-Schildes im Plauer Stadtwald dabei zu sein. „Wir wollen mit den Ressourcen schonend umgehen“, sagte Bürgermeister Norbert Reier, weshalb sich die Stadt um die Zertifizierung seinen 420 Hektar großen Stadtwaldes, dessen größter Teil Naturschutzgebiet ist, bemüht hatte. Ökologisch sinnvoll, wirtschaftlich tragfähig, sozial gerecht, touristisch wertvoll - das sind die Attribute, mit denen sich der Plauer Stadtwald jetzt schmücken darf und die ihn auch in der Zukunft auszeichnen sollen. Die Zertifizierung ist Voraussetzung für eine Förderung in den kommenden Jahren. Die Stadt verfolgt damit touristische



Ziele. In Kooperation mit dem MediClin Krankenhaus und der Reha-Klinik soll in der ca. 51 Hektar großen Quetziner Stadtwaldung, wo es bereits einen Naturlehrpfad gibt, ein „Heil- und Kurwald“ entstehen. Ein vorliegendes Waldgutachten bescheinigt dem Areal therapeutisches und touristisches Potenzial. Stadt, Klinik und Kneippverein wollen es gemeinsam nutzen. „In den nächsten Monaten müssen wir dafür noch einige Probleme aus dem Weg räumen“, fügte Reier an und verwies auf Flächenerwerb für Zuwegungen. Er forderte in diesem Zusammenhang die Bürger auf, gegen Umweltsünder vorzugehen, die ihren Müll illegal im Wald entsorgen.

Das PEFC-Siegel bekommen nur Waldbesitzer, welche die hohen internationalen, nationalen und MV-Standards der weltweit größten unabhängigen Organisation zur Sicherstellung und stetigen Verbesserung nachhaltiger Waldbewirtschaftung erfüllen. Dazu zählen u. a. der Verzicht auf Kahlschläge und der Einsatz von Düngemitteln und Pestiziden, eine natürliche Verjüngung durch Unterforstung, aber eben auch solche Kriterien wie sachgerechte Entlohnung und Einhaltung hoher Normen, um Unfallrisiken zu minimieren. Auch diejenigen, die Holz aus zertifizierten Beständen erwerben und verarbeiten, müssen das PEFC-Siegel nachweisen. Regelmäßig finden Qualitätsprüfungen statt. Gemeinsam enthüllten dann Hubertus Ritter v. Kempster, Vorsitzender der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe M-V, Regionalassistent Sebastian Lohse und Norbert Reier das PEFC-Waldschild mit der Aufschrift „Dieser Wald ist anders“.

W. H.



Pause am Plauer See bei der Ausfahrt zur Ausstellungseröffnung „200 Jahre Fahrrad“. Foto: Astrid Salomon



Diese neue Schutzhütte steht seit Mai auf dem Windmühlenberg in Wangelin. Auf Initiative von Wangeliner Bürgern und durch die finanzielle Unterstützung von zwei Sponsoren konnte diese Hütte gebaut werden. H. H. J.



Auf dem Burghof wird eine neue öffentliche Toilettenanlage gebaut. Foto: W. H.

Anzeige



Hofladen & Café
Familie Reichelt

OT Quetzin
Rostocker Chaussee 59
19395 Plau am See

**Öffnungszeiten
für den Hofladen:**
9.00 – 18.00 Uhr

**Mit Beginn der
Spargelsaison täglich
„Spargelessen satt“**

Lanz Bulldog & Oldtimertreffen am 8. und 9. Juli 2017

ca. 500 Teilnehmer mit Fahrzeugen,
verschiedene Vorführungen mit
Standmotoren, einer Lokomobile,
einer alten, mit Dampf betriebenen
Drehseilbank

Teile und Trödelmarkt

Spiele und kleine Wettbewerbe mit
und ohne Traktor · Kinderanimation

Moderation:

Uwe Grützmacher vom NDR

– Am Samstag –

Hubschrauberrundflüge

nachmittags zusätzlich

Leif Tennemann vom NDR

abends auf unserer Bühne:

Life Band „Die Eastern Comfort
Company“ aus Güstrow

– Am Sonntag –

Frühschoppen mit Willi Freibier

EFH freistehend in Top Zustand

Direktverk. v. Eigent.

-keine Provision- Komf.-
EFH, Bauj. 2001, Zust./
Ausstatt. hochwertig,
Sachw. aktuell=385,0T€
für nur **298,0T€ (VB)**,

Lage: rd. 8km v. Plau a.
See, dörfli. Badensee fuß-

läufig in 8 Min. a. m. Pkw direkt erreichb., ca 135 m² WF/60 m²
NF, (über 3 Ebenen) -4 Zim. + 1 Büro, dav. gr. Wo-Zi. m. Kamin
+ Erker Süds., Durchgg. zur 37 m² Terr.; 2 Bäder (EG + OG), Kü.
20 m², (EBK) (EG + Bad OG, Fußboden-Heizg.), andere Platten-
Heizk., Bäder + Handtuchtrockn. weitere div. Extras, 2 Stellpl.
vor Garage Garten (parkähnl. Anlage) 1.500 m², sehr gepflegt,
uneinseh., 2. Terr. 12 m², Brun., kein Rep.-Stau o. ä., Vollkeller
m. Ausgang sep., Wände ges. i. EG + Treppenhaus Edelputz,
Obergeschoss komplett neu 2015, große Garage – 45 m² mit
Werkstatt, (Hörmann-Tor elektrifiziert m. FB), Energie-Ausweis
vorh., gültig bis 08/2024, Energie-Verbrauch – 91,20 kWh/(m²*a)
–, Biologische Kleinkläranlage neu (01/15).

Nur seriöse Anfragen – Exposé p. Mail mögl., Bonitätsnachweis
erwünscht.

Erst-Kontakt über **0175-25 48 909**



Geniale „Yaros“

Freude und Begeisterung griffen um sich, als am 11. Juni wieder junge Musikerinnen und Musiker in der Plauer Marienkirche zu hören waren. Prof. Stephan Imorde präsentierte seine Schützlinge von der Yaro (Young Academy Rostock, die Kaderschmiede der jungen hochbegabten Landeskinder, der Hochschule für Musik und Theater Rostock angeschlossen) wieder einmal sehr einfühlsam und liebevoll einem trotz wunderschönem Sommerwetter zahlreich erschienenen Publikum. Und auch dieses Mal ist es nicht möglich, einzelne Darbietungen besonders hervorzuheben. Das Erlebnis, Kinder und Jugendliche als von der Musik ergriffene Menschen auf dem Podium zu sehen und zu hören, war wieder wundervoll, um nicht zu sagen Wunder über Wunder wurde geboten: in heutiger Zeit einzigartige Lichtblicke und Versprechungen für die Zukunft unserer Kultur, um die es einem nicht bange zu sein braucht, wenn man dieses Konzert gehört hat. Dabei waren es Kinder und Jugendliche unserer näheren und weiteren Heimat von Rostock bis Stralsund, auch aus Berlin, die alle von der Yaro gefördert werden, ganz normale junge Menschen, nicht etwa mit Starallüren oder Einbildung auf ihr Können, sondern erfasst von der Liebe zu ihrem Tun. Und ihre Begeisterung hat sich auf die Zuhörer übertragen: der nicht endenwollende Beifall, schließlich auch die großzügige Spendenbereitschaft am Schluss hat es gezeigt.

Der Kritiker kann nun aber nicht umhin, die Leistungen im Einzelnen zu würdigen

Als erstes spielte ein Klarinetten-Bläsertrio ein romantisches Werk eines hierzulande unbekannten Franzosen namens Jacques Bouffil (1783-1868), erfrischend musiziert von Miriam Erle (16), Nele Richter (18) und – eingesprungen für die erkrankte Dritte, der Lehrer des Trios, Prof. Thomas Widiger – es war ein runder Auftakt. Nun folgte von Astor Piazzolla (1921-1992) „Kicho“, eine Komposition für Kontrabass, mit der Piazzolla seinen eigenen Band-Bassisten Kicho charakterisierte. Ganz großartig vorgetragen von dem 14jährigen Kontrabassisten Quentin Fournet-Fayas, der zeigte, was alles aus so einem dicken Gerät herauszuholen ist. Man konnte völlig vergessen, wie eigentlich unhandlich ein Kontrabaß ist, zumal wenn er von so einem recht zierlichen Künstler virtuos traktiert wird. Begleitet wurde er von der kongenialen Korrepetitorin Wakana Yamazaki, die einmal mehr ihre Virtuosität am Flügel zeigte. Dann hörte man das Debüt des 11jährigen Sante Leifer am Klavier mit 2 Stücken von Frederic Chopin (1810-1849, Polonaise g-moll op.post Nt.11) und Aram Chatschaturian (1903-1978, Allegro giocoso aus der Sonate C-Dur). Man kann hier fast von einem Wunderkind sprechen, so beherzt wie er in die Tasten griff. Den ganzen akustisch wundervollen



Das Rudolph-Trio in voller Aktion.



Die jungen Künstler

Chorraum von Sankt Marien zum Klingen bringend spielte sodann Janne-Lisabeth Pelz, 15 Jahre, 2 Sätze aus der Solopartita für Violine Nr. 1 in h-moll: Sarabande und Bourree, von J. S. Bach (1685-1750), schlackenrein und reif im Ausdruck. Fiona Buhr, 16 Jahre alt, erst seit einem Jahr auf Bratsche umgestiegen, brachte das Lieblingsstück aller Bratscher, das Konzert in G-Dur von G. P. Telemann (1681 – 1767) auf einem tonlich unglaublich voluminösen Instrument zu Gehör, als hätte sie nie vorher Geige gespielt, einfach die geborene Bratscherin, die so i h r Instrument entdeckt hatte. Frederic Chopins Impromptu As-Dur op 29 und Sergeij Rachmaninows (1873-1943) Prelude cis-moll op.3.Nr.2 wurde von der 17jährigen Antonia Felix vorgetragen. Sie verlangte dem betagten Blüthner-Flügel vor allem mit dem Rachmaninow-Prelude das Letzte ab, er hielt aber dennoch wacker mit. Eine bereits begnadete Pianistin!

Dann bekam man mit David-Konstantin Engel Einblick in die wundersame Entwicklung eines jungen Musikers: vor 4 Jahren war er beim ersten Yaro-Konzert in Plau zu hören, noch auf dem Niveau eines „guten Cello-Schülers“, jetzt aber mit seinen 17 Jahren schon ein Meister seines Instrumentes, technisch und musikalisch reif, demonstriert an einem Frühwerk Claude Debussys (1862-1918): Scherzo für Klavier und Violoncello. Er und auch Fiona Buhr wurden wiederum wunderbar begleitet von Wakana Yamazaki.

Der Abschluss des Konzertes schließlich verschlug einem quasi die Sprache. Das Familientrio der Familie Rudolph aus Berlin, Lucilla (10 ! Jahre), Rosalie (13) und Kunibert (16) spielte zunächst eine Sonate g-moll op13 Nr.6 von Antonio Vivaldi in der Besetzung Klarinette (Lucilla), und 2 Saxophone (Rosalie und Kunibert). War diese Interpretation schon äußerst temperamentvoll, so überschlug sich das Trio, jetzt jazzig in Volker Schlotts (*1958) „Moonday“, mitreißend gespielt, schließlich, nicht mehr zu überbieten, ein zweites Jazzstück, jetzt nur noch die kleine Lucilla mit Tenorsaxophon, überbordend, ein wahrer Derwisch, sich nahezu überschlagend beim Spiel mit dem Instrument, fast so groß wie sie selbst und Kunibert mit Basssaxophon, seine kleine Schwester zu immer neuen Rasereien anfeuernd. Mit diesem Stück „Black Forest“ hatten sie unmittelbar vor dem Konzert das Programm noch einmal geändert und auf den Kopf gestellt.

Wen wundert da der riesige Schlussapplaus. Das ganze Publikum ging begeistert von dannen – und freut sich schon heute auf das nächste Jahr, wenn die „Yaros“ wieder kommen!

Dr. G. Hiller (Bild und Text)

Plattdeutsche Spruchweisheit

Klok Höner schieten ok in 'n Nettel: Kluge Hühner scheissen auch in die Nessel, d. h. auch die Klugen lassen sich anführen.

Weltklasse-Pianisten in Stuer bei 7. Internationalen Musiktagen

Die „7. Internationalen Musiktage am Plauer See - Klaviertage Stuer 2017“ mit fünf jeweils einstündigen Konzerten finden wieder in der Kirche zu Stuer statt. Die wunderschöne Kirche mit ihrer gerade auch für Klavierabende besonders guten Akustik garantiert den Gästen besondere Musikerlebnisse. Weltklasse-Pianisten aus Frankreich, Dänemark, den Niederlanden und Deutschland werden am weißen Flügel bekannte und weniger bekannte Werke zum Klingen bringen. Erstmals ist Ministerpräsident Erwin Sellering Schirmherr dieser Konzertreihe. Seit der Gründung vor sechs Jahren haben hier 23 Pianisten aus 13 Ländern bei 29 Konzerten mehr als 4.000 Besucherinnen und Besucher begeistert.



Christiane Klonz

Eröffnet wird das Festival am 21. Juli (um 19 Uhr, Konzert Nr. 30) traditionell durch Christiane Klonz, die Mitinitiatorin und Künstlerische Leiterin der Klavierreihe ist. An diesem Abend - genauso wie zwei Tage später am 23. Juli (um 17 Uhr, Konzert Nr. 31) - wird sie die Zuhörer mit bekannten Werken von Johann Pachelbel, Ludwig van Beethoven, Erik Satie, George Gershwin, Frédéric Chopin und eigenen Kompositionen erfreuen. Die mecklenburgische Konzertpianistin und Komponistin Christiane Klonz studierte an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin bei Prof. Jürgen Schröder und schloss ihre Ausbildung mit einem ausgezeichneten Konzertexamen ab. Sie erhielt ein Künstlerstipendium der Konrad-Adenauer-Stiftung und war die erste Pianistin mit dieser Förderung. Für ihr engagiertes und schöpferisches Wirken im Kulturleben wurde der Konzertpianistin der „Kunst- und Kulturpreis 2004 des Landkreises Parchim“ verliehen. 2006 wurde Christiane Klonz zur „Steinway Künstlerin“ ernannt. Die Pianistin, mehrfache Preisträgerin renommierter Wettbewerbe, war von März 2000 bis März 2007 Dozentin an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin und kann auf zahlreiche CD- und Rundfunkaufnahmen verweisen. Konzertreisen führten Christiane Klonz u.a. ins Konzerthaus Berlin, in die Laeiszhalle Hamburg, zum Usedomer Musikfestival und zu den Bayreuther Festspielen. International gastierte sie in Österreich, Luxemburg (Festival de Wiltz), Dänemark, Polen, Tschechien (Chopinfestival Marienbad), Ungarn, Bulgarien (Musikfestival Varna), Russland, Zypern, Kanada, Korea, Schweiz und USA. Am 21. April 2008 debütierte Christiane Klonz mit großem Erfolg in der berühmten Carnegie Hall in New York. Die Pianistin gibt aber nicht nur Soloabende - sie ist mit den Berliner Symphonikern, der Neubrandenburger Philharmonie und den Thüringer Symphonikern aufgetreten. Am 25. Juli (um 19 Uhr, Konzert Nr. 32) wird der französische Pianist Aimo Pagin auftreten. Er lässt Werke von Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms und Frédéric Chopin erklin-

gen. Der Pianist (1983 geboren) erhielt mit sieben Jahren Unterricht am Konservatorium von Strasbourg bei F. Claustre. Von 2001 - 2004 studierte Aimo Pagin am „Conservatoire Supérieur de musique de Genève“ bei Dominique Merlet und schloss seine Ausbildung mit dem Solistendiplom ab. Anschließend ging er in die USA zu dem legendären Pianisten und Klavierpädagogen Leon Fleisher. Weitere Anregungen erhielt er u.a. von Radu Lupu, Murray Perahia, Andras Schiff, David Zinman und Dimitri Bashkirov. Aimo Pagin ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe (u.a. 1. Preis des „Concours Musical de France“, 3. Preis im internationalen „Enescu - Wettbewerb“ in Bukarest 2005, 1. Preis im „Premio pianistico Pausilypon“ in Neapel 2006, 2. Preis im internationalen „Ferrol-Wettbewerb“ in Spanien 2007, 2. Preis im „Concorso pianistico di Tolmezzo“ 2009 und 1. Preis im „Premio Palma d'Oro“ 2010). Aimo Pagins Repertoire umfasst Werke der Klassik, der Romantik und des 20. Jahrhunderts. Seine Interpretationen finden immer wieder großen Anklang. Er konzertierte in der New Yorker „Carnegie Hall“, im Amsterdamer „Concertgebouw“, im „Beethoven-Haus“ Bonn, in der Tonhalle Zürich sowie im „Palais des Beaux-Arts“ Brüssel und spielte bei zahlreichen renommierten Festivals (u.a. „Festival de Radio-France Montpellier“, „Festival Chopin Paris“, „Ushuaia Music Festival“, „Mendelssohn Musikwoche Wengen“ und „Schleswig Holstein Musik Festival“). Der Pianist konzertierte mit international bedeutenden Orchestern wie den Bukarester Philharmonikern, dem „Orchestre National de Montpellier“, dem „New Symphony Orchestra“ und den Berliner Symphonikern. Zusammen mit seiner Mutter, der Geigerin Silvia Marrcovici, gibt er regelmäßig Kammermusikkonzerte. Rundfunkaufnahmen entstanden in Zusammenarbeit mit dem Südwestrundfunk und der BBC London.

Am 27. Juli (um 19 Uhr, Konzert Nr. 33) kann sich das Publikum auf die junge dänische Pianistin Elisabeth Nielsen freuen, die nach 2014 zum zweiten Mal in Stuer auftreten wird. Sie schloss ihr Master-Studium in klassischem Klavierspiel bei Professor Niklas Sivelöv an der Royal Danish Academy of Music in Kopenhagen mit der Bestnote ab und wurde in die Solistenklasse von Professor Marianna Shirinyan aufgenommen. Weiterführend studierte sie in Wien an der Universität für Musik und darstellende Kunst bei Professor Christopher Hinterhuber und bei Professor Jan Jiracek von Arnim. Elisabeth Nielsen ist eine preisgekrönte Pianistin. 2012 wurde sie bei zwei internationalen Wettbewerben mit dem 1. Preis ausgezeichnet: beim „Salieri-Wettbewerb“ in Legnago (Italien) und beim „Prof. Dichler-Wettbewerb“ in Wien (Österreich). Beim internationalen Klavierwettbewerb für junge Musiker in Enschede (Niederlande) gewann sie im Oktober 2012 den 3. Preis, den Publikumspreis und den Preis des Niederländischen Symphonie-Orchesters. Im November 2012 wurde Elisabeth Nielsen eingeladen, an der ersten „Steinway Academy“ in Europa, einer internationalen Schule für begabte junge Musiker in Verona (Italien), zu studieren. Im März 2014 organisierte sie das von der EU finanzierte „Kopenhagen International Piano Weekend for the Youth“. 2016 erhielt sie ein renommiertes Stipendium der Sonning Stiftung und im Februar 2017 das von Yamaha gestiftete YMFE-Stipendium. Elisabeth Nielsen hat beim Label „Danacord“ ihre Debüt-CD mit Werken von Bach, Schumann und Prokofjew veröffentlicht, die im Mai 2015 in der Tivoli Konzerthalle vorgestellt wurde. Demnächst erscheint ihre zweite CD mit Werken von Beethoven, Schumann und Carl Nielsen. Elisabeth Nielsen wird ihr Publikum mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Robert Schumann, Frédéric Chopin und Claude

Debussy erfreuen. Hannes Minnaar aus den Niederlanden gibt am 29. Juli (um 17 Uhr, Konzert Nr. 34) das Abschlusskonzert. Der Pianist wurde nach dem 3. Preis beim „Königin Elisabeth-Wettbewerb“ in Brüssel (2010) und dem 2. Preis beim „Internationalen Musikwettbewerb“ in Genf (2008) mit dem Förderpreis „Borletti-Buitoni Trust Fellowship“ (2011) ausgezeichnet. Er studierte bei Jan Wijn am Amsterdamer Konservatorium, erhielt dort die höchste Auszeichnung und absolvierte Meisterkurse bei Menahem Pressler und Ferenc Rados. Auch studierte er Orgel bei Jacques van Oortmerssen. Minnaar war bereits Solist bei verschiedenen Orchestern, u.a. beim „Royal Concertgebouw Orchestra“ und arbeitete mit Dirigenten wie Marin Alsop, Jirí Belohlávek, Herbert Blomstedt, Frans Brüggen, Eliahu Inbal und Edo de Waart zusammen. Er gibt weltweit Konzerte, trat in den berühmtesten Konzerthäusern auf (u.a. im „Royal Concertgebouw“ in Amsterdam, im Gewandhaus Leipzig und in der „Musashino Hall“ in Tokyo) und wurde zu wichtigen Festivals eingeladen (Bordeaux, Bahrain und Gunagzhou). Minnaar ist auch als Kammermusiker tätig. Sein „Van Baerle Trio“ gewann 2011 den 1. Preis beim internationalen „CIMCL-Wettbewerb“ in Lyon und 2013 den 2. Preis beim internationalen „ARD-Wettbewerb“ in München. Der Pianist musiziert mit Janine Jansen, Isabelle van Keulen und Mischa Maisky. Das Debütalbum des Künstlers wurde mit dem niederländischen Musikpreis „Edison“ und dem britischen Musikpreis „Gramophone“ ausgezeichnet. Die britische

Zeitschrift „Gramophone“ veröffentlichte einen kompletten Artikel zu diesem Album. Das „BBC Music Magazine“ wählte Hannes Minnaar zum Instrumentalisten des Monats und verlieh ihm 5 Sterne. Minnaar nimmt derzeit alle Klavierkonzerte Beethovens für das Label „Challenge Classics“ auf. Zukünftige Konzert-Highlights sind Liszts „Totentanz“ und ein neues Konzert von Robert Zuidam mit dem „Radio Philharmonic Orchestra“ unter der Leitung von Markus Stenz sowie Beethovens drittes Klavierkonzert mit dem „London Philharmonic Orchestra“ unter der Leitung von Daniele Rustioni. In Stuer wird er Werke von Johann Sebastian Bach, Franz Schubert und César Franck zu Gehör bringen.

Der Eintritt je Konzert kostet 18,- Euro bzw. 20,- Euro im Vorverkauf und 20,- Euro bzw. 25,- Euro an der Abendkasse. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren zahlen jeweils nur 5,- Euro. Die Plätze sind nummeriert. Die Eintrittskarten sind im Vorverkauf an allen bekannten Vorverkaufsstellen (z.B. bei der TouristInfo in Plau am See), im Internet (unter www.adticket.de) sowie an der Abendkasse erhältlich (ggf. zuzüglich Versandkosten). Ein Abonnement für jeweils 4 Konzerte (Abonnement A: Konzerte Nr. 30 + 32 + 33 + 34; Abonnement B: Konzerte Nr. 31 + 32 + 33 + 34) ist zum Preis von 60,- Euro bzw. 70,- Euro erhältlich. Einlass jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn. Informationen unter: [claXL GmbH](http://claXL.com), Fortweg 6, 19395 Ganzlin OT Twietfort, Telefon: (0175) 565 4455, eMail: claXL@t-online.de

Wanderung im Naturschutzgebiet „Marienfließ“

Bundesumweltministerin Barbara Hendricks stellt den 9. Juni 2017 unter das Motto „Tag des Nationalen Naturerbes - Naturschätze erleben“. Sie möchte damit das Nationale Naturerbe öffentlich bekannter machen und wert schätzen. Auch in unserer Region gibt es Flächen des Nationalen Naturerbes, so z.B. im Naturpark Nossentiner Schwinzer Heide bei Bossow, aber auch im Naturschutzgebiet (NSG) Marienfließ an der Grenze zum Land Brandenburg oder westlich von Sternberg im Berich zwischen Kaarz und Kobrow. Doch was verbirgt sich hinter dem Begriff des „Nationalen Naturerbes“? Das Nationale Naturerbe steht für eine beispielhafte Initiative des Bundes, bundeseigene wertvolle Naturschutzflächen nicht zu privatisieren, sondern unentgeltlich an Länder, Naturschutzorganisationen oder -Stiftungen zur dauerhaften naturschutzfachlichen Sicherung zu übertragen. Insgesamt geht es dabei um rund 156.000 Hektar, denen eine gesamtstaatlich repräsentative Bedeutung zukommt. Hierzu zählen z.B. ehemals militärisch genutzte Gebiete, Flächen entlang der innerdeutschen Grenze („Grünes Band“), Treuhandflächen aus dem DDR-Volkvermögen und stillgelegte DDR-Braunkohletagebaue. Viele Gebiete haben sich über Jahrzehnte hinweg trotz ihrer in Teilen sehr intensiven Nutzung zu einzigartigen Naturräumen entwickelt - als Refugien für viele gefährdete oder seltene Tier- und Pflanzenarten.

Ein sehr schönes Beispiel für das Nationale Naturerbe in unserer Region ist das heutige NSG Marienfließ, das aufgrund seiner Bedeutung und Naturausstattung zugleich auch als europäisches Natura 2000-Gebiet unter Schutz steht. Einst war das Gebiet zwischen Retzow und Jännersdorf ein Truppenübungsplatz. Nach Abzug der sowjetischen Streitkräfte wurden die Flächen den Ländern zum Kauf angeboten. Das Land Brandenburg übernahm seine Flächen, Mecklenburg-Vorpommern zunächst nicht. Zu groß war die Sorge vor den Munitionsaltlasten, den damit verbundenen Risiken und finanziellen Belastungen.

Auf der Basis einer Initiative des FAL e.V. konnten in Mecklenburg in den 1990er Jahren europäische Fördermittel



eingeworben werden, mit denen 135 ha des ehemaligen Militärgeländes von Munition befreit werden konnten. Diese Flächen wurden in der Folge in das Eigentum des Landes überführt, aber rund 475 ha verblieben beim Bund. Lange Zeit war der Umgang mit diesen Flächen nicht geklärt, bis - ja bis der Bund diese Flächen dem Nationalen Naturerbe zuordnete und sie der Deutschen Bundesstiftung Umwelt übertrug. Seither kümmert sich diese Stiftung in Zusammenarbeit mit den Naturschutzbehörden Mecklenburg-Vorpommerns um die Flächen. So wurde u.a. ein eigener Naturerbe-Entwicklungsplan für die Flächen erarbeitet, der in die FFH-Managementplanung für das Gebiet einging. Die Wahlstorfer Teilfläche wird inzwischen durch einen Schäfer beweidet und für den Winter sind weitere Biotoppflegemaßnahmen geplant.

Doch was macht diese Flächen für den Naturschutz so besonders? Welche Tiere und Pflanzen leben hier? Diese und weitere Fragen wird der ehrenamtliche Gebietsbetreuer Udo Steinhäuser beantworten gemeinsam mit einem Vertreter des Bundesforstbetriebes Trave bei einer geführten Wanderung am 9. Juni.

U. Steinhäuser

Plauer Mandolinengruppe feierte 15. Bestehen

Zur Jubiläumsfeier luden uns Anke und Timo Weisbrich vom Ferienpark Heidenholz und Aparthotel „Am See“ ein. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Es war ein unvergesslicher Tag bei Kaffee, Kuchen und einem tollen Abendessen. Wir haben versprochen, im Sommer für ihre Gäste ein Konzert mit Volksliedern zu geben. Angefangen hat alles am 16.1.2002 um 15 Uhr in der Wohnung von Rudi und Elfi Schröder mit 3 Spielern. Am 23.3.2002 war dann auch schon der erste Auftritt zur Jahreshauptversammlung des Plauer Heimatvereins e.V. mit 6 Akteuren. Inzwischen



80 Jahre und immer noch aktiv

Kürzlich konnte der Weidmann Dr. Jürgen Gebert aus Plau am See seinen 80. Geburtstag in großem Freundeskreis begehen. Er ist ein passionierter Jäger und hat viel Wild erlegt, vom kleinen Kaninchen über wuchtige Keiler bis hin zum kapitalen Rothirsch. Ein gutes Verhältnis besteht zwischen Jagdpächter Gebert und Landwirt Grootes. Für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten wurden Gebert viele Auszeichnungen verliehen. Er erhielt vom Bundespräsidenten Johannes Rau in der Staatskanzlei die Verdienstmedaille zum Bundesverdienstorden und vom Landkreis den Walter-Dahnke-Preis für sein Wirken in unserer Natur. Auch heute ist der Jubilar immer noch aktiv. Als vom Landrat berufener Naturschutzwart in der Gemeinde Gallin-Kuppentin oder als Vorsitzender der Jagdgenossenschaft Kuppentin-Daschow und als Waldbauer - da kommt keine Langeweile auf. Erfolgreich war sein umfangreiches Bemühen um Lösungen für das leidliche Problem mit den Graugänsen am Westufer des Plauer Sees. Die befristete Aufhebung des Jagdverbotes auf Graugänse gelang, doch insgesamt dauerte der gesamte Prozess zu lange, so dass bleibende Schäden am wichtigen Schilfgürtel entstanden. Gebert gründete den Kreisjagdverband im Altkreis Lübz, war lange Zeit Vorsitzender, später Stellvertreter im Großverband Parchim, jetzt ist er Ehrenmitglied.

Viele kamen zum Gratulieren, darunter der Präsident des Landesjagdverbandes, Dr. Volker Böhning, sein Stellvertreter Wilfried Röpert, Bürgermeister Norbert Reier sowie viele Jagdfreunde mit Ehefrauen, nicht zu vergessen die Plauer Jagdhornbläsergruppe, deren Mitglieder aus drei Hegeringen stammen. Wünschen wir dem Jubilar weiterhin Gesundheit. Nicht unerwähnt bleiben soll: Immer viel Spaß und Freude beim Musizieren am Piano.

K. H. Hautke

hat sich unsere Gruppe auf 20 Musiker erhöht.

Da ein Mandolinenkonzert in der heutigen Zeit etwas ganz Besonderes und Seltenes ist, ist gerade diese Musik sehr begehrt. Unser Repertoire reicht von Volksliedern über Oper- und Operettenmusik bis zu Evergreens. Höhepunkte sind die Auftritte in der Plauer St. Marienkirche zu den Eröffnungskonzerten des Plauer Musiksommers sowie bei der Musik im Advent, weiterhin zum Burghoffest des Plauer Heimatvereins e. V., zur Weihnachtsstraße im Burgkeller sowie bei vielen privaten Feierlichkeiten. Unsere größte Freude ist, wenn die Zuhörer in den Kliniken: KMG Klinik Silbermühle und Klinik Malchower See, im Dr. Wilde-Haus in Plau am See, im Altenpflegeheim „St. Nikolaus“ Parchim, uns sagen: „Das war der schönste Abend“ und uns mit großem Beifall belohnen. Zugaben bleiben nie aus. Darüber hinaus sind wir über unsere Mecklenburgische Grenze viel in Brandenburg unterwegs. So veranstalteten wir 2014 mit den Blandikower Feldlerchen und den Tetschendorfer Schlossbläsern vier Weihnachtskonzerte im Sudhaus Pritzwalk, in der Wendisch Priborner Kirche, in der Ev. Stadtkirche Lübz und in der Ev. Kirche Herzprung. Es hat uns allen viel Freude bereitet und der Erfolg war auch dementsprechend.

A. Oltersdorf

Starkgewitter un Starkrägen - ein Sägen?

Wenn daagelang ne Dröchnis herrscht, senen sik dei mirsten Minschen na Rägen mit Utnam vun einigen Urlaubern. Ik segg ümmer: „Wer keinen Rägen hewwen will, kann ja in dei Wüst föhren!“ Vör poor Daag wiren dei Temperaturen sommerlich anstügen. Mit Hülp vun schweuler Luft het sik ne starke Gewitterfront upbugt. Ik hew mi in’n Hus uphollen. Mit eine Mal wūr dat düster: Dei Wind kām up, dei Telgen vun dei Böm böigten sik un sünd hen un herschleudert. Ik kāk (guckte) ut dei Dör Richtung Osten, ut Finster Richtung Westen. Öwerall dat glike Bild. Freu’ un innere Taufdränheit: Rägen, Rägen. Leider sünd einige Schäden entstann bi uns in dei Nä. In Moskau - so dei Meldung - wiren 16 Minschenopfer tau beklagen. Dat wir ein hoger Pris. Möt dat siin? Natürlich nich - dei Klimawandel kloppt an dei Dör! Bi uns wir dei Ird drög as’n Kösternors. Disse meckelborgische Rädensort gebruk ik in’n Allgemeinen nich. Wi sünd dei Vörforen up disse Gedanken öwerhaupt kommen? Ik denk mi dat so: Dei Köster haden nich vāl tau biten (beißen) in dei Vergangenheit. Wenn baben (oben) nich vāl rinkümmt, kann ünne uk nich vāl rutkommen! Katten, dei buten rumlopen dörpen, leiwen drögen Sand. Sei mocken sik ’n lüttes Lock, mocken er Geschäft un kladen dat schön wedder tau. Taun Schluß ward noch an rocken (gerochen), ob dei Angelägenheit in Ordnung is. Wi steit dat mit den’n Sauberkeitssinn bi uns Hustiren? Wenn ein Kind sik betten dreckig mockt, heit dat fix: „Du süst ut as’n Schwin!“ Ik holl dagegen: „Dat’s ne Beleidigung för ein Schwin.“ Worüm? Wenn dei Schwin ne grote Bucht hewwen, richten sei sik nen Schlopplatz taun Ligen in un einen Placken för er „Toilett“. Is dat ümmer so? Buten in dei Natur seuken sei sik ne feuchte Stell, wo sei sik sulen können. In’n Sommer is dat wichtig. Wägen er Fettschicht können sei nich schweiten. Sei keulen sik af un hollen sik dei Fleigen vun’n Liew (Leib). Sei warden nich putzt. Dorgegen warden dei Keu un vör allen Dingen dei Pird dagdäglich putzt. Taun Schluß: Wo giwt dat noch einen Sägen? Antwort: Sik rägen bringt Sägen.

Hans-Ulrich Rose



Die verendete Ricke.

Wilderei

Am 16. Mai fiel gegen 22 Uhr im Bereich Heidenholz ein Gewehrschuss, der in Quetzin zu hören war. Anwohner am Wiesenweg (bei der Klinik) riefen mich am folgenden Morgen an und meldeten ein totes Reh auf der Wiese am See vor ihrem Grundstück.

Die sofort eingeleitete Untersuchung ergab: Es handelte sich um eine hochtragende Ricke, die sich frühmorgens verstört auf der Wiese aufgehalten hatte, sich niedertat und schließlich verendete. Am Hinterkopf der Ricke unterhalb der Lauscher zeigte sich ein Durchschuss.

Im Jagdrecht haben Ricken vom 1. Februar bis 31. August Schonzeit, auch darf Rehwild zur Nachtzeit nicht bejagt werden. Wilderer kümmerte das allerdings nicht.

Auch in der Vergangenheit wurde im Jagdbezirk Plau 1 (Quetzin) immer wieder verendetes Rehwild mit nicht sofort tödlich gewesener Schussverletzung aufgefunden, wobei es sich auch um Schonzeitvergehen gehandelt hatte. Täter, die zur Nachtzeit ihr Unwesen treiben, können das Wild nicht sauber ansprechen und schießen natürlich miserabel. Eine nach schlechten Schüssen zwingend gebotene Nachsuche kommt für sie nicht infrage.

Die gewilderte Ricke hatte zwei Kitze inne. Sie wurde vom Bärenwald Müritz als Futter für die Bären abgeholt.

Dr. Hans-Joachim Reinig

Wettkampf des Jugendrotkreuz

Am zweiten Juniwochenende fand in Parchim der alljährliche Jugendrotkreuzwettkampf statt, bei dem 110 Teilnehmer in 12 Teams gegeneinander antraten. Das Jugendrotkreuz im Kreisverband Parchim hat 260 Mitglieder und ist in 11 Schulen und Kindereinrichtungen mit 19 aktiven Arbeitsgemeinschaften tätig. Beim Wettkampf belegte die Plauer Schule in der Altersklasse 6 - 9 Jahre und in der Altersklasse 9 - 12 Jahre jeweils den 3. Platz. Bei den 12 - 16jährigen wurden die Plauer Vierte.

Ehrung langjähriger Gemeindevertreter in Barkhagen

Am 23.05.2017 fand die turnusgemäße Gemeindevertretersitzung der Gemeinde Barkhagen statt. Veranstaltungsort war das Dorfgemeinschaftshaushaus in Plauerhagen. Nach der Eröffnung durch den Bürgermeister der Gemeinde, Steffen Steinhäuser, und der Begrüßung der anwesenden Gemeindevertreter und Gäste, wurden die einzelnen Tagesordnungspunkte abgearbeitet. Ein besonderer Punkt der Tagesordnung wurde die Ehrung von zwei langjährigen Gemeindevetretern. Bei ihnen handelte es sich zum einen um die stellvertretende Bürgermeisterin, Frau Helga Radtke, und zum anderen um den Angehörigen des Bauausschusses, Herrn Hans-Jürgen Köster. Die beiden Gemeindevertreter konnten an diesem Abend auf eine langjährige erfolgreiche Arbeit in der Gemeindevertretung zurückblicken. Frau Radtke ist bereits seit 1970 auf kommunaler Ebene aktiv, während sich Herr Köster seit 1994 in die Gemeindevertretung einbringt. Auf Grund des besonderen Jubiläums war sogar der Kreisvorsitzende des Städte- und Gemeindetages, Herr Gerd Holger Golisz, nach Plauerhagen angereist, um die Ehrung persönlich vorzunehmen. In seiner Ansprache hob Herr Golisz insbesondere die herausragende Aufgabe der Basisarbeit in einer Gemeindevertretung hervor und dankte den Geehrten im Namen des „Städte- und Gemeindetages“ für ihr langjähriges intensives Engagement in unterschiedlichen Bereichen der jetzigen Gemeinde Barkhagen. Als besondere Auszeichnung wurden Frau Radtke und Herr Köster im Anschluss mit der „Ehrennadel des Städte- und Gemeindetages“ ausgezeichnet. Zum Ende seiner Rede übergab Herr Golisz das Wort wieder an Bürgermeister Steinhäuser, der die Ehrung mit Dankesworten, der Übergabe von Blumen sowie eines Geschenkgutscheins unter Applaus der anwesenden Gemeindevertreter beendete. Frau Radtke und Herr Köster waren über die Würdigung ihrer bisherigen Arbeit sichtlich erfreut und versprachen auch weiterhin im Sinne der Gemeinde Barkhagen aktiv zu bleiben.

Holger Kroll



v. l. n. r.: Herr Golisz, Frau Radtke, Herr Köster, Bürgermeister Steinhäuser
Foto: Kroll

Nachtrag zum 1. Kinder- und Familienfest in Plauerhagen

An dieser Stelle möchten wir uns nochmal im Namen der Gemeinde Barkhagen bei den Veranstalterinnen des 1. Kinder- und Familienfestes in Plauerhagen bedanken und reichen an dieser

Stelle ein Foto der engagierten Veranstalterinnen nach! Vielen Dank und wir freuen uns schon mit allen Kindern und Familien auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Holger Kroll



Fleißige Eltern waren am Werk

Die Ganzliner Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ erlebte am 13. Mai einen wahren Ansturm von Eltern und Erziehern, die sich zu einem Arbeitseinsatz trafen, um mehrere Vorhaben zu verwirklichen. Da wurde der große Sandkasten aufbereitet und der Fallschutz vom benachbart gelegenen Klettergerüst mit Hilfe eines Kleinbaggers erneuert. Für den Erdaushub hatte Kitaleiterin Ines Schwager, die sich bei allen Helfern herzlich bedankte, eine gute Verwendung gefunden. Er wurde zu einem Hügel über einem Tunnel aus Betonröhren aufgeschüttet, wo künftig die Kleinen unter der Erde und hoch über ihr die Welt entdecken können. Gleich daneben wurde ein Gartenbeet bereitet und bepflanzt, u. a. mit Erdbeeren. Einige Väter stellten indessen aus Paletten eine „Kinderküche“ her, die ebenfalls im Freigelände ihren Platz haben wird. Selbst innerhalb des Gebäudes wurde fleißig gewerkelt, denn einige Mütter renovierten den Krippenraum mit frischer Farbe. In der Ganzliner Kita werden derzeit 35 Kinder im Alter von einem bis sechs Jahren von sechs Erzieherinnen betreut, die mit den Kindern familienergänzend und schulvorbereitend arbeiten. Da die bestehende Einrichtung die Kriterien des Kreisjugendamtes nicht erfüllt, hatten im Mai 2016 die Ganzliner Gemeindevertreter einen Kitaneubau für 42 Kinder beschlossen, um die Aufnahme von Mädchen und Jungen aus dem Amtsbereich zu ermöglichen.

W. H.



Kanalarbeiten

für die im Mai durchgeführten Kanalarbeiten beauftragte die Stadtverwaltung eine Warener Tief- und Rohrleitungsbaufirma. Das Kanalnetz ist im Eigentum der Stadt; lediglich die Bewirtschaftung lag bis Ende 2016 in der Verantwortung der OEWA. „Der Kanal war in schlechtem Zustand“, erklärte Bürgermeister Norbert Reier. „Jetzt wurde die Sohle erneuert, so dass größere Investitionen vorerst nicht notwendig sind.“

Ein Tag im Zeichen des Klatschmohns

Am 1. Juni fand im Karower Meiler, im Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide, eine besondere Veranstaltung statt. Die namhafte Loki Schmidt-Stiftung aus Hamburg widmete in Zusammenarbeit mit der Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung einen ganzen Tag der Blume des Jahres 2017, dem Klatschmohn. Es wurden die „Loki Schmidt Stiftung“ und der Naturpark näher vorgestellt. Namhafte Botaniker präsentierten den Klatschmohn und seine Ackerwildkrautverwandten. Außerdem wurden auch Agrarumweltmaßnahmen vorgestellt, die heute zu mehr Artenvielfalt in der Agrarlandschaft beitragen können.

Die Pädagogin Hannelore „Loki“ Schmidt (1919 - 2010), wurde neben ihrem Ehemann, dem ehemaligen Bundeskanzler Helmut Schmidt, besonders durch ihre Liebe zur Natur bekannt. 1976 gründete sie das Kuratorium zum Schutze gefährdeter Pflanzen, das 1979 in eine Stiftung überführt wurde. Seit 1980 macht die Loki Schmidt Stiftung mit der Aktion „Blume des Jahres“ auf gefährdete Pflanzenarten und ihre Lebensräume aufmerksam. Loki Schmidt sagte einst: „Ich möchte erreichen, dass der Pflanzenschutz mehr ins Bewusstsein der Menschen kommt. Dass die Menschen begreifen: Die Pflanze ist die Basis. Denn ohne Pflanze gäbe es keine Tiere - und uns schon mal sowieso nicht.“ Die Stiftung kauft in ganz Deutschland Flächen für den Naturschutz. Mit dem Klatschmohn möchte die Loki Schmidt Stiftung auf den Verlust und die Gefährdung von Ackerwildpflanzen aufmerksam machen und sich für die Förderung der Biodiversität im Landbau einsetzen. Der Klatschmohn steht für viele andere, teilweise deutlich stärker bedrohte Begleitpflanzen der Äcker. Denn während hoch spezialisierte Ackerwildkräuter, wie zum Beispiel die Kornrade und der Lämmersalat, aktuell fast ausgestorben sind, ist der Klatschmohn ein wahrer Überlebenskünstler. Sobald seine Farbakzente die Landschaften schmücken, ist der Sommer nicht mehr fern. Die strahlend roten Blüten zwischen den Getreidehalmen scheinen uns ein vertrauter Sommerbegleiter zu sein. Tatsächlich aber sind die zarten Blüten auf Äckern gar nicht mehr so häufig zu sehen.

In den intensiv bewirtschafteten Äckern lebten ursprünglich rund 350 Pflanzenarten. Durch moderne Technik und Spritzmittel wurden in den letzten Jahrzehnten viele Ackerwildpflanzen stark zurück gedrängt. „Eine ganze Lebensgemeinschaft, die uns seit tausenden Jahren begleitet, droht zu verschwinden“, so Axel Jahn, Geschäftsführer der Loki Schmidt Stiftung. Die Wildpflanzen unserer Äcker bereichern unsere Kulturlandschaft nicht nur ästhetisch. Durch den Rückgang der Vielfalt im Ackerland sind auch Bestäuber wie Schmetterlinge und Bienen bedroht. Die Verarmung der Ackerlebensgemeinschaft ist also auch für die Landwirtschaft ein zunehmendes Problem.

U. Steinhäuser



Meerjungfrauenschwimmen 2017 im Peene-Bad Malchin

„Meerjungfrauenschwimmen MV“ bietet auch in diesem Jahr wieder Schnupper-Kurse im Peene-Bad Malchin an. Das Freibad bietet die perfekte Atmosphäre für die außergewöhnlichen Schwimmkurse mit den speziellen Flossen. Am 13. und 27. August, jeweils um 10:00, 11:30 und 13:00 Uhr, können kleine und große Meerjungfrauen, sowie Meermänner den Trendsport einfach mal ausprobieren. In den schillernden Flossen gelingen schon nach kurzer Zeit die ersten Schwimm- und Tauchübungen.

Kleine Gruppen sorgen für eine individuelle Betreuung und viel Spaß an der neuen Fortbewegungsart unter Wasser. Diese sieht nicht nur anmutig aus, sondern stellt auch eine sportliche Herausforderung dar.

Die Begleitpersonen der begeisterten Meereswesen können während der Kurse die Sonne auf dem großflächigen Gelände genießen. Die Anlage lädt zum Schwimmen, Fuß- und Volleyball spielen oder Klettern ein. Im Bistro lässt sich die Zeit mit Kaffee und Eis versüßen.

Anmeldung unter: www.meerjungfrauen-mv.de



Ernennung des Ortswehrführers Plauerhagen (FFW Barkhagen) zum Ehrenbeamten

Im Rahmen der Gemeindevertretersitzung der Gemeinde Barkhagen wurde der bisherige Ortswehrführer der FFW Barkhagen (Ortswehr Plauerhagen), Herr Roland Lemke, in seinem Amt bestätigt und durch den Gemeindebürgermeister Steffen Steinhäuser zum Ehrenbeamten auf Zeit ernannt.

In seiner Rede dankte Bürgermeister Steinhäuser Herrn Lemke für seinen bisherigen Einsatz zum Wohle der Gemeinde. Er wünschte ihm darüber hinaus für seine weiteren Aufgaben und Einsätze gutes Gelingen und dass alle Feuerwehrkameraden immer heil und gesund aus ihren Einsätzen nach Hause heimkehren.

Holger Kroll



Überreichung der Ernennungsurkunde an Herrn Lemke.

Foto: Kroll

Original Wolga Kosaken

An den Ufern der Wolga, unter diesem Motto steht ein festliches Konzert mit dem Ensemble der Wolga Kosaken am Mittwoch, 28. Juni 2017 um 20:00 Uhr in der Ev. Stadtkirche Krakow am See.

Mit grandioser Stimmgewalt, tiefschwarzen Bässen und klaren Tenören sowie virtuose instrumental Solisten, präsentieren die Wolga Kosaken ein ausgewähltes Programm aus dem reichen Schatz russischer Lieder.

Eintritt im Vorverkauf 15,00 €, an der Abendkasse 2,00 € Aufschlag, Schüler 8,00 €

Tickets bei: Touristinformation 18292 Krakow am See, Markt 21, Tel. 038457 22258



E-Jungs mit Platz fünf beim Landesfinale

Einmal mehr schaffte es nach dem letzten Jahr eine Jungenmannschaft vom Plauer SV bis in das Landesfinale der besten sechs Mannschaften Mecklenburg-Vorpommerns. Die Summe der Platzierung koordinative Test und Turnierspiele, sollten am Ende den Landesmeister ermitteln. So bereiteten sich die Seestädter sehr akribisch auf das Landesfinale vor, um zumindest mithalten zu können.

Letzteres taten sie insbesondere bei den Tests. In den Disziplinen 2 Bank-Koordination, 30 m Slalom-Dribbling und Händling konnten sie sich dabei nicht nur enorm gegenüber der Vorrunde steigern, sondern zugleich im Konzert der drei Leistungszentren mithalten. Hinter den Stieren aus Schwerin und äußerst knapp geschlagen von den Fortunen aus Neubrandenburg, belegten sie zusammen mit dem HC Empor Rostock Platz drei. Zudem belegte Fynn in der Gesamtwertung aller Teilnehmer einen hervorragenden vierten Platz.

Dem guten Turniereinstand der Seestädter folgten die Spiele Am Ende waren die Seestädter auf Grund der drei Niederlagen zwar etwas enttäuscht, konnten sich aber über die tolle Platzierung in der Kategorie Koordination trösten und mit der Erkenntnis nach Hause fahren, zu den sechs besten Mannschaften unseres Landes zu gehören. Weitere Turniere folgen, so das Rasenhandballturnier in Berlin (01.07.17), ein Turnier in Güstrow (02.07.17) und ein Beachhandballturnier in Schwerin (15.07.17). R. Schwabe

Plauer SV: Maximilian Giede (Tor), Willi Schulz, Fynn Schwabe, Michel Markhoff, Max-Andre Thieme, Mattis Ullrich, Joshua Palasti, Lucas Schlewinski, Felix Böning, Moritz Eder, Fabienne Schlinke, Mariella Rasch

Platzierung koordinative Test: 3. Plauer SV (11) und HC Empor Rostock (11),

Platzierung Turnierspiele: 6. Plauer SV

Polizeistatistik Ganzlin 2016 geringe Kriminalität in Ganzlin

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner.

Immer mal wieder werde ich gefragt, wie sieht es eigentlich mit Straftaten bei uns in der Gemeinde aus. Aus diesem Grund habe ich mit der Polizei Kontakt aufgenommen und die amtliche Polizeistatistik für die Gemeinde Ganzlin des Jahres 2016 erhalten. Als Vergleichswerte stehen die Zahlen von 2014 und 2015 zur Verfügung.

Straftaten	2014	2015	2016
erfasste Fälle	41	71	42
Aufklärungsquote	51,2%	63,4%	52,4%

Die gesunkene Anzahl an Fällen liegt im Wesentlichen daran, dass 21 weniger Betrugsfälle zur Anzeige gebracht worden sind.

Ergänzend dazu erhielt ich die Daten zu den Verkehrsunfallzahlen auf dem Gebiet der Gemeinde Ganzlin.

	Verkehrsunfälle	2014	2015	2016
Kat 1	Unfall mit Getöteten	1	0	0
Kat 2	Unfall mit Schwerverletzten	0	2	0
Kat 3	Unfall mit Leichtverletzten	1	5	4
Kat 4	Unfall mit schwerem Sachschaden	2	3	2
Kat 5	Sonstiger Sachschaden OHNE Alkohol/Berauschende Mittel	56	68	81
Kat 6	Sonstiger Sachschaden MIT Alkohol/Berauschende Mittel	1	1	0
	Summe	61	79	87

Bei den Verkehrsunfällen darf hervorgehoben werden, dass die Gemeinde Ganzlin eine sehr große Flächengemeinde ist, durch die auch überörtliche Straßen führen. Dies betrifft beispielsweise die beiden Bundesstraßen 103 und 198 sowie die Landesstraße 17. Dies spielt bei der Unfallhäufigkeit selbstverständlich eine Rolle und betrifft nicht nur Einwohner der Gemeinde Ganzlin. Zusätzlich ist die Gemeinde Ganzlin aber auch eine ländliche Gemeinde. Die mit Abstand häufigste Unfallursache bleibt auch im Jahr 2016 Unfälle mit Wild. 71 Unfälle waren darauf zurückzuführen. Glücklicherweise nur mit Sachschaden, ohne Personenschaden.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Informationen weitergeholfen zu haben.

Ihr Bürgermeister Jens Tiemer

Plauer Grundschüler in Plön

In der Zeit vom 07.06.2017 – 09.06.2017 weilten die Plauer Grundschüler der 4. Klassen wieder in unserer Partnerstadt Plön. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch beim Bürgermeister, Herrn Lars Winter.

Vielen Dank für den freundlichen Empfang!



Rabenschwarzer Humor und Jazz vom Feinsten im Plauer Kino

Mit bisher 18 veröffentlichten Büchern zählt der Rostocker Chirurg Dr. Klaus Koch zu den bekanntesten und beliebtesten deutschsprachigen Aphoristikern. Seine vielfach rezensierten Gedichte, Kinderreime und Epigramme wurden von Künstlern wie Feliks Büttner und Manfred Bofinger illustriert. 2013 erhielt er den erstmals ausgelobten Preis für „Gutes Deutsch“ in Rostock. Begleitet von Gitarrist Christian Ahnsehl und Sänger und Saxophonist Andreas Pasternack, dessen wöchentliche Jazztime auf NDR 1 Radio MV seit Jahren Kultstatus im Land Mecklenburg-Vorpommern genießt, stellt Dr. Klaus Koch dem Publikum sein aktuelles Programm vor.

„Rabenschwarzer Humor und Jazz vom Feinsten“: Ein Abend voller Sprachgewalt und Wortwitz, gepaart mit Musik zum Mitswingen und Mitklatschen, dargeboten von drei herausragenden Könnern ihrer Metiers.

Die Veranstaltungen finden an folgenden Terminen statt:

Montag am **26.06.2017**

Montag am **10.07.2017**

Montag am **24.07.2017**

Montag am **07.08.2017**

Montag am **21.08.2017**

Montag am **04.09.2017**

Einlass ab 19.30Uhr Beginn: **20.00Uhr**

Eintritt: **15,00 €**

Informationen zur Veranstaltung sind erhältlich in der Tourist Info GmbH Plau, Marktstraße 20 in 19395 Plau am See -Tel.:038735 45678

Kartenverkauf an der Abendkasse im Kino.



Plaulina sagt „Danke“

Seit sechs Jahren ist der Rundwanderweg „Spur der Zaubersteine“ durch den Plauer Stadtwald und entlang des Seeufers ein mittlerweile unverzichtbarer Bestandteil der touristischen Infrastruktur unseres Luftkurortes. Nun ist er etwas in die Jahre gekommen. Der Stadtwald gehört seit einigen Jahren zum Schutzgebietssystem Natura 2000. Neben viel Lob für dieses Angebot gab es auch Anregungen von auswärtigen Gästen, die Orientierung im Stadtwald zu erleichtern. So regten z.B. Reha-Patienten der KMG-Klinik an, durch Entfernungsangaben entlang der Strecke ihnen bei der Zeiteinteilung ihrer Spaziergänge behilflich zu sein. Im Frühjahr 2016 übernahm es Dr. Schlaak für die Tourist-Info GmbH, sich um den Plaulina- Rundweg zu kümmern. Zunächst wurde der Steg durch das Hofstätter Moor instandgesetzt. Dazu wurden mehrere Laufbohlen ausgewechselt und ca. 35 m Handläufe erneuert. So wurde er wieder sicher begehbar.

Im letzten Winter wurde ein Konzept zur besseren Beschilderung dieses Wanderweges entwickelt und in den vergangenen Wochen umgesetzt. Zugleich wurde eine Richtungsbeschilderung für den nach 25 Jahren wiederhergerichteten, aktualisierten und im November 2016 eröffneten Naturlehrpfad rund um den Ziegelsee angebracht. Seine sehr informativen und gut gestalteten Schautafeln sind eine echte Bereicherung für Gäste und Einheimische. Einerseits verlaufen beide Wanderwege teilweise auf der gleichen Wegstrecke. Andererseits trennen sie sich wieder am Übergang über das Moor am Westufer des Ziegelsees.

Im Ortsteil Appelburg wurde eine geringfügige, jedoch vor allem für Familien mit Kindern wichtige Änderung der Wegführung vorgenommen. Um ein sicheres Überqueren der vielbefahrenen Bundesstraße 103 zu ermöglichen, wird der Rundweg jetzt von der Einmündung Fuchsberg nach Süden zu den Bushaltestellen geführt. Damit ist die Querung raus

aus dem nördlichen Kurvenbereich. An den Bushaltestellen werden die Kraftfahrer zusätzlich zur Geschwindigkeitsbegrenzung (70 km/h) mit einem Achtungsschild auf den dort kreuzenden Radweg hingewiesen. Dort kreuzt jetzt auch der Rundwanderweg und führt dann die wenigen Meter zurück zum Millionenweg. Diesen geht es hinunter zur Uferpromenade (Philosophenweg), die in diesem Abschnitt zugleich Radweg rund um den Plauer See bildet. An allen Abzweigungen und anderen markanten Punkten wurden Schilder mit Entfernungsangaben Richtung Appelburg und zur Stadt Plau angebracht.

Alle diese Maßnahmen waren möglich durch eine enge und konstruktive Zusammenarbeit von Stadtverwaltung, Bauhof und Touristinformation. Frau Höppner entwarf und sorgte für die Herstellung der Schilder. Der Bauhof stellte erforderliche Pfähle und lieferte das Holz für die Steg Reparatur an. Der Autor setzte alles vor Ort um. Als nächster Schritt steht die Auffrischung des Erscheinungsbildes der Zaubersteine selbst an. Deshalb sagt Plaulina allen Beteiligten herzlichen Dank für diese Aufwertung ihres zauberhaften Wanderweges.

Dr. Uwe Schlaak



WIR SPIELEN THEATER

Wer mit machen will, soll kommen!

- Wenn Du jung oder alt bist
 - auf oder hinter der Bühne aktiv sein möchtest,
 - Dich austoben möchtest oder gar nichts sagen willst
 - Du Spaß am Verkleiden hast
 - handwerklich begabt bist
 - gute Texte schreiben kannst
 - ein Musikinstrument beherrscht oder Triangel spielt
 - den Fahrdienst für jemanden übernehmen kannst,
- der nicht mehr oder noch nicht Auto fahren kann...

Dann bring noch eine Freundin mit und komm!

Das erste Treffen ist am

**Dienstag dem 27. Juni 2017
um 19:00 Uhr
im „Lehmhaus“ des Wangeliners Gartens.**

Und dann immer Dienstags um 19:00 Uhr
Ein Jahr lang möchten wir planen, gestalten, lesen, schreiben, spielen und proben.

Etwas heiteres, leichtes soll es sein. Es wäre schön, wenn wir die Geschichten unseres Dorfes mit auf die Bühne bringen könnten und alles einen Bezug zu unserem Leben hier hat. Obschon es ja ein „Leihen-Theater“ ist, könnten wir mit möglichst professionellen Mitteln arbeiten. Und dann bringen

wir, alle gemeinsam, ein Stück auf die Bühne, dass bei einem kleinen „Theaterfest“ die Menschen auf, hinter und vor der Bühne mit einander verbindet.“

Dieses Theater-Projekt, unter der Leitung der Schauspielerin Ute Kaiser, soll für alle Menschen aus Wangelin und den umliegenden Gemeinden offen stehen.

Das Theater-Projekt wird gefördert durch den Europäischen Sozialfond der EU.

Kontakt unter theater-in-wangelin@gmx.de oder 01775777160.





Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Plau am See

Bekanntmachung des Wasser- und Bodenverbandes „Müritz“

Der Wasser- und Bodenverband „Müritz“ teilt mit, dass in der Zeit vom 17. Juli bis 15. Dezember 2017 Unterhaltungsarbeiten an den Gewässern zweiter Ordnung im Verbandsgebiet durchgeführt werden.

Entsprechend der Satzung des Verbandes sind die Verrichtung dieser Arbeiten und die Benutzung der Ufergrundstücke zu dulden.

Die Nutzer der Flächen an den entsprechenden Gewässern haben alles zu unterlassen, was die Durchführung dieser Arbeiten erschwert.

Zäune, Begrenzungen und andere Hindernisse sind für diesen Zeitraum aus dem Unterhaltungsbereich zu entfernen.

Soweit es mit der Flächennutzung zu vereinbaren ist, sollte der Randstreifen vorher abgeerntet werden.

Die örtlichen Termine sind beim Wasser- und Bodenverband „Müritz“, Mirower Str. 18a 17207 Röbel, Telefon 039931/55691 zu erfahren.

W. Gallinat
Geschäftsführer

Stellenausschreibung Sachbearbeiter/in Anlagenbuchhaltung

Bei der Stadt Plau am See ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

Anlagenbuchhalter/in

neu zu besetzen. Die Stelle ist als Teilzeitstelle mit 30 Stunden regelmäßiger wöchentlicher Arbeitszeit ausgewiesen. Die Kommune ist tarifgebunden. Es gelten die Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD). Als Bewerbungsfrist gilt der 12. Juli 2017. Die Besetzung soll möglichst im Juli 2017 oder später je nach Verfügbarkeit des Bewerbers erfolgen. Die Besetzung der Stelle erfolgt zunächst für eine Zeit von 1 Jahr befristet. Bei Bewährung ist ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis vorgesehen.

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen folgende Schwerpunkte:

- Kontenpflege, -abstimmung und -klärung zwischen der Anlagenbuchhaltung und der Geschäftsbuchhaltung für die Erstellung der Eröffnungsbilanzen und der darauf folgenden Bilanzen
- Erfassung, Bewertung und Verwaltung / Stammdatenpflege des Anlagevermögens in der Anlagenbuchhaltung für die Stadt Plau am See, die amtsangehörigen Gemeinden und das Amt Plau am See
- Zugänge und Abgänge erfassen
- Sonderposten aufnehmen
- Aktivierung von Anlagen im Bau

- Abschreibungen durchführen und per Schnittstelle zahlungsneutral buchen
- Anlagenübersichten erstellen
- Abstimmung mit den Sachbereichen
- Vorbereitung, Durchführung und Einarbeitung von Inventuren
- Buchen von Geschäftsvorfällen
- Kontierungen abstimmen bzw. festlegen,
- Zahlungsanordnungen erstellen
- Mitwirkung bei der Erstellung von Haushaltsplanungen und bei den Jahresabschlüssen

Ihre Qualifikation/Persönlichkeitsmerkmale

- abgeschlossene Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten, Bürokauffrau/mann, Bilanzbuchhalter/in, Finanzbuchhalter/in oder Steuerfachangestellte/r,
- ausgeprägte Kenntnisse in der doppelten Bilanzierung und Bewertung von Vermögensgegenständen/Jahresabschluss
- fundierte Kenntnisse in der Haushaltsbewirtschaftung
- Grundkenntnisse im Steuerrecht
- strukturiertes, selbständiges und systematisches Denken und Handeln,
- engagierte sowie team- und ergebnisorientierte Arbeitsweise
- Bereitschaft zur berufsbegleitenden Weiterbildung

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte **bis zum 12. Juli 2017** an die Stadtverwaltung Plau am See – Hauptamt z. H. Frau Henke, Markt 2, 19395 Plau am See.

gez. N. Reier
Bürgermeister

Wohnungen zu vermieten

Gemeindebüro Ganzlin
Wohnungsverwaltung
Röbeler Str. 68
19395 Ganzlin
Telefon/Telefax: 038737/20201
e-mail: wohnungen@ganzlin.de
Sprechzeiten:

Dienstag 08.00 Uhr - 11.00 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Die Gemeinde Ganzlin hat folgende gemeindeeigene Wohnungen kautionsfrei, sozialfreundlich ab sofort zu vermieten:

- 2 RW**, 2.OG, WF 50 m²
KM 250,00 €
- 3 RW**, 1.OG, WF 57 m²
KM 280,00 €
- 4 RW**, DG, WF ca. 90 m²
KM 382,50 €

Schuldner-/Verbraucherinsolvenzberatungsstelle

Beratungsstelle Plau am See, Kinder- und Jugendzentrum Steinstr. 96, 19395 Plau am See

Termine: 04.07.2017
von 9.00 bis 15.00 Uhr nach Vereinbarung
Tel. 038731 24609 oder 56533

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Wir gratulieren zum Geburtstag

in der Zeit 22.06. vom bis
19.07.2017

in Plau am See:

Herrn D. Bache	zum 70.
Herrn E. Bierstedt	zum 80.
Frau K. Brusberg	zum 75.
Herrn J. Ex	zum 70.
Herrn H. Gutschick	zum 75.
Frau E. Hoppenhöft	zum 80.
Frau H. Hübner	zum 85.
Herrn A. Kinzilo	zum 80.
Herrn H. Langer	zum 85.
Frau H. Langer	zum 85.
Frau H. Lehmann	zum 75.
Herrn H. Neumann	zum 95.
Frau A. Reinig	zum 85.
Herrn U. Sokoll	zum 70.
Herrn P. Sräga	zum 75.
Herrn E. Valentin	zum 80.
Herrn H. Westfahl	zum 80.
Frau M. Wiebcke	zum 85.
Herrn C. Wischmann	zum 75.

in der Gemeinde Barkhagen:

-

in der Gemeinde Ganzlin:

Herrn W. Hipler	zum 85.
Frau H. Höhle	zum 85.
Herrn G. Pohn	zum 70.

Herzliche Glückwünsche!

Wir trauern um:

Günther Hoffmann
Dieter Hofmann
Rolf Strittmatter
Wilfried Lechner
Uwe Pahl
Lieselotte Maciantowicz
Käte Sarnowski
Edeltraud Kugel
Christel Bork
Helga Schmidt
Hardi Schakow
Herbert Wolter
Hannelore Wahls

**Bereitschaftstelefonnummer
der Kläranlage in Plau**

Bei Schäden bzw. Störungen der Abwasserentsorgung informieren Sie bitte die Kläranlage Plau, Tel. 038735 41807. Störungen, die durch austretendes Abwasser in der Kanalisation auftreten und Unfälle mit Gefahrenstoffen, wie Öl oder Benzin sowie vergleichbare Störungen, die die Gefahr einer Gewässerverunreinigung, einer Explosion im Kanalnetz oder andere Störungen der Abwasserentsorgung betreffen, melden Sie bitte unter o.g. Rufnummer.

**Evangelische Kirche Krakow am See
& Karow**

Monatsspruch für Juni 2017:

Alle Diktaturen lebten und leben davon, dass es Menschen gibt, die sagen: „Wir mussten ja.“ oder „Wir hatten ja den Befehl.“ Die Christen der ersten Generation wussten, dass es eine höhere Autorität gibt. Deshalb konnten sie sagen (Apostelgeschichte 5,29.): Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Das war nicht bequem, schon gar nicht „vorteilhaft“, aber es hat die Menschheit im Guten nach vorn gebracht.

Wir laden Sie zu unseren Veranstaltungen ein:

25.06. 10:30 Gottesdienst Krakow
28.06. 20:00 Wolga-Kosaken, Kirche Krakow

29.06. 14:30 Altenkreis Kirche Krakow

02.07. 10:30 Abendmahlsgottesdienst Krakow

04.07. 19:30 Kirchengemeinderatssitzung Krakow °

09.07. 10:30 Gottesdienst Krakow

13.07. 9:00 Bibel, Brot, Kaffee Karow

16.07. 10:30 Gottesdienst Krakow

17.07. 19:30 Konzert Kammerchor, Kirche Krakow

21.07. 19:30 Konzert Kammerphilharmonie Köln, Kirche Krakow

23.07. 10:30 Gottesdienst Krakow

Infos zu unseren Veranstaltungen und anderem finden sie im Internet unter www.kirche-krakow.de oder auf den aktuellen Aushängen.

Die Gemeindeinformationen können auch kostenlos und in Farbe als pdf-Datei per E-Mail abonniert werden.

Regelmäßige Veranstaltungen

Posaunenchorprobe Montag (wöchentlich) 18:00 - 20:00

Christenlehre Klasse 1 - 2 Donnerstag 14:00 - 15:00 in der Schule

Christenlehre Klasse 3 - 4 Dienstag 15:00 - 16:00

Christenlehre Klasse 5 - 6 Mädchen Donnerstag 16:00 - 17:00

Christenlehre Klasse 5 - 6 Jungen Mittwoch 14:00 - 15:00

Konfirmationsvorbereitung Gruppen im Wechsel Dienstag - 14tägig 17:00 - 18:30

Junge Gemeinde, Krakow Freitag (wöchentlich) 19:00 - 22:00

„Generation+“, Krakow, Freitag nach Absprache 18:00 - 21:00

Verschiedene Hauskreise nach Absprache

Kleiderkammer

Die Kleiderkammer am Bahnhofsplatz 10 in Krakow am See ist von Montag bis Freitag von 10:00 - 12:30 geöffnet. Telefonischer Kontakt: Fam. Reinholdt 038457 23523

Kontakte

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Krakow

Pastor: Christoph Reeps

Pfarrhaus Krakow, Wedenstr. 16, Tel: 038457 22754, Fax 519819

E-Mail: pastor@kirche-krakow.de

Kirchengemeinderat: Matthias Hahn, Tel: 038457 51420

E-Mail: kirchengemeinderat@kirche-krakow.de

Gemeindepädagogin: Tanja Krüger, Tel: 01523 3752404, Fax 038457 519928, E-Mail: kinder@kirche-krakow.de

Friedhofsverwalter: Karsten Krüger, Tel: 0172 4566931, Fax 038457 519927

E-Mail: friedhof@kirche-krakow.de

Ch. Reeps

Impressum

Die Plauer Zeitung ist Amtsblatt des Amtes Plau am See und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtes Plau am See verteilt. Daneben kann die Plauer Zeitung einzeln und im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung einer pauschalen Schutzgebühr von 25,56 Euro pro Jahr bezogen werden.

Herausgeber: Amt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See, Tel. 038735 / 494-0
Erscheinungsweise: monatlich. Zur ehrenamtlichen Redaktion gehören: Bürgermeister Norbert Reier, Gundula Engelberg (Hauptamt), Dr. W. Hennies (fr. Journalist).
Repro und Druck: A.C. Froh, Plau am See
- Veröffentlicht werden Beiträge und Fotos unentgeltlich, jedoch behalten wir uns das Recht, zu kürzen, vor.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst**Kassenärztlicher Notdienst**

Wenn Sie während der sprechstundenfreien Zeit ärztliche Hilfe benötigen, wählen Sie die unten aufgeführte für diese Region zuständige zeitlich immer feststehende Rufnummer. In dringenden Fällen wählen Sie bitte die 112. Telefonnummer und Bereitschaftszeiten

**Bereich Lübz
Notdienst-Tel.Nr.****116117**

Montag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Dienstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Mittwoch	13.00 Uhr - 7.00 Uhr
Donnerstag	19.00 Uhr - 7.00 Uhr
Freitag	14.00 Uhr - 7.00 Uhr
Samstag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Sonntag	7.00 Uhr - 7.00 Uhr
Feiertage	7.00 Uhr - 7.00 Uhr

Bereitschaftszeiten der Zahnärzte:

Zur Information:

Die behandelnden Zahnärzte für den Notdienst wechseln täglich. Der Einzugsbereich erstreckt sich bis Parchim. Den vollständigen Notdienstplan finden Sie im Internet unter der Adresse www.amtplau.de über den Link/Button Service. In der Plauer Zeitung erscheinen nur die Notdienste der Zahnärzte Plau/Lübz/Goldberg.

22.06.17 Dr. B. Mews

Lübz, Kreiener Str. 2
dienstl.: 038731 22004
privat: 038731 21694

25.06.17 ZÄ G. Borgwardt

Plau, Steinstr. 56
dienstl.: 038735 45803
privat: 0170 8781706

27.06.17 ZÄ A. Reinke

Goldberg, Amtsstr.
dienstl.: 038736 42247
privat: 038732 20270

29.06.17 ZÄ S. Rath

Lübz, Mühlenstr. 9
dienstl.: 038731 23358
privat: 038731 23421

01.07.17 ZÄ A. Reinke

Goldberg, Amtsstr.
dienstl.: 038736 42247
privat: 038732 20270

02.07.17 Dr. H. Kurth

Goldberg, Werder Str. 4
dienstl.: 038736 8210
privat: 0151 28866478

04.07.17 Dr. R. Skusa

Lübz, Bobziner Weg 1
dienstl.: 038731 23100
privat: 038731 25022

05.07.17 ZÄ I. Matheis

Plau, Töpferstr. 14
dienstl.: 038735 44576
privat: 038735 44576

06.07.17 ZA S. Volz

Lübz, Markt 7
dienstl.: 038731 22241
privat: 038731 22241

08.07.17 ZÄ L. Wellenbrock

Lübz, Goldberger Str. 28
dienstl.: 038731 20765
privat: 038731 20765

Plattdeutsche Sprüche

He smitt nich hen, wo he hen wenkt:
Er schmeißt nicht hin, wohin er winkt,
d. h. er ist ein falscher Mensch.
He kümt mit de grot Döhr in't Hus to
fallen: Er kömmt mit der großen Thür
in das Haus zu fallen, d. h. er ist ein
Grobian.
He let nicks liggen, as gläunig Isen un
Mählensten: Er läßt nichts liegen als
glühendes Eisen und Mühlensteine,
d. h. er ist ein Erzdieb.

14.07.17 Dr. C. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 0152 31890082

17.07.17 ZA P. Glaner

Plau, Quetziner Str. 2 A
dienstl.: 038735 46173
privat: 0173 6332056

19.07.16 Dr. J. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A
dienstl.: 038735 41183
privat: 038735 45621

Behandlungszeiten (Notdienst):

Montag - Sonntag: 7.00 bis 7.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag:
10.00 Uhr und 17.00 Uhr

**Zusammenkunftszeiten der Gemein-
de Zeugen Jehovas**

Am Hafen 5 a, 19386 Lübz
Donnerstag: 19.00 Uhr und
Sonntag 10.00 Uhr
Freier Zutritt - keine Kollekte

Unvergessen

Ich geh im Wald den schmalen Weg
entlang,
und ruhig nimmt die Nacht mich in Empfang.
In hohen Zweigen hör ich Blätter wispern,
geheimnisvoll im Dunkel leises Knistern.

Ich fürcht' mich nicht und niemand hält
mich auf.
Es treibt mich unbeirrt den Hang hinauf.
Wo keine Häuser, keine Bäume sind,
dort will ich hin, wie ich's getan als Kind.

Und plötzlich weht ein frischer Wind.
Ich sehe staunend wie als Kind
des Himmels hochgewölbte Feme,
Unendlichkeiten voller Sterne.

Ingeburg Baier

Flüchtig oder lebenslänglich

Das Geschehene ist nicht verflogen.
Was ein Heute aus der Zukunft reißt,
hat Vergangenheit schon aufgesogen,
ist erstarrt und festgelegt vereist.

Doch das Nichtige wird Unbewußtes,
aussortiert, erleichtert abgeschoben.
Und das Wichtige das wird Gewußtes,
lebenslänglich sorgsam aufgehoben.

Wie ein Kleinod hüten wir im Stillen
Augenblicke, die zu Herzen gehn.
Eines Tages werden sie erfüllen,
daß wir reich in unser Leben sehn.

Ingeburg Baier

**Bereitschaftszeiten der
Apotheken:****19.06.-25.06.**

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322
durchgehend dienstbereit:
Rats-Apotheke Parchim, Apothekenstr. 1, Tel. 03871 6249-0

26.06.-02.07.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14,
Tel. 038735 44595

durchgehend dienstbereit:
Weststadt-Apotheke Parchim,
Leninstr. 23, Tel. 03871 414566

03.07.-09.07.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3,
Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322
durchgehend dienstbereit:
Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str. 29, Tel. 03871 6245-0

Apotheke im Parchim-Center,
Ludwigsluster Str. 29, Tel. 03871 81355

10.07.-16.07.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42,
Tel. 038735 42196

durchgehend dienstbereit:
Buchholz-Apotheke Parchim,
Buchholzallee 2, Tel. 03871 267747

17.07.-23.07.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr
Sa 18.00 - 19.00 Uhr
So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.
18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3,
Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322
durchgehend dienstbereit:
Fritz-Reuter-Apotheke Parchim,
Blutstr. 14, Tel. 03871 226297

Urlaub/Weiterbildung

FA Monawar 29.06. bis 02.07.2017
FÄ Minzlaff 27.07. bis 16.08.2017

Gottesdienste und Veranstaltungen Ev.-Luth Kirche St. Marien

Mi., 21.06., 20:00 Uhr Plauer Musiksommer Eröffnungskonzert
 So., 25.06., 10:00 Uhr Gottesdienst
 Mi., 28.06., 20:00 Uhr Thüringer Sängerknaben - Chormusik / 500 Jahre Reformation
 Sa., 01.07., 16:30 Uhr Gemischter Chor Schönwalde. Lieder zum Mitsingen
 So., 02.07., 10:00 Uhr Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee
 Mi., 05.07., 20:00 Uhr Alphornensemble Weimar. Konzert für Alphorn, Gemshorn, Orgel
 So., 09.07., 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 Mi., 12.07., 20:00 Uhr „Verleih uns Frieden gnädiglich“ Orgel, Saxophon, Schlagwerk
 So., 16.07., 10:00 Uhr Gottesdienst
 Mi., 19.07., 20:00 Uhr „Barocker Glanz und irische Lebensfreude.“ Trompete und Orgel
 Gottesdienste und Veranstaltungen
 Ev.-Luth Kirche Barkow
 So., 18.06., 10:30 Uhr Gottesdienst mit Taufe
 Do., 29.06., 17:00 Uhr musikalische Abendandacht anschließend gemeinsames Abendbrot
 So., 02.07., 10:30 Uhr Gottesdienst
 So., 16.07., 10:30 Uhr Gottesdienst
 Do., 20.07., 17:00 Uhr musikalische Abendandacht anschließend gemeinsames Abendbrot

Auf dem Hof des Friedens

Über Gräber gleiten fahle Schatten.
 Raschelnd dreht der Wind die Blätter um.
 Schmale Wege säumen graue Platten.
 Auf den Steinen sind die Worte stumm.

Tannenzweigumhiegte grüne Hügel,
 Astern noch, ein weißer Rosenstrauß.
 Stille breitet ihre sanften Flügel
 über Schlaf und Erdewerden aus.

Die hier ruhen sind es, die uns geben,
 was so unbegreiflich uns berührt,
 und mit leisem Mahnen unser Leben
 in die wesentlichen Tiefen führt.

Ingeburg Baier

Erinnerungen - paradisiische Werte?

Das Buch der Erinnerungen begleitet uns auf allen Wegen.

Wird es aufgeschlagen, beginnen die Bilder zu leben - in Regenbogenfarben.

Ingeburg Baier

Gottesdienstplan der Katholischen Gemeinde St. Paulus, Plau am See Markt 13

Sonntag-Messe
 Plau am See, 8.30 Uhr
 Lütz: 10.30 Uhr
 Goldberg: Samstags 18.00 Uhr
 Wochentag-Messen
 Plau: Donnerstags 9.00 Uhr
 Goldberg: Dienstags 9.00 Uhr
 Lütz: Freitags 9.00 Uhr
 Andachten in Plau
 Laudes: Dienstags 9.00 Uhr
 Rosenkranzgebet: Donnerstags: 8.30 Uhr, danach: Hl. Messe
 Beichtgelegenheit jeweils vor den Hl. Messen, auch werktags
 Fahrdienste
 Aus der Silbermühle melden Koordination Gertrud Gosc: 038735- 41702
 Aus Reha-Quetzin bei Familie Nolte: 038735-42081;
 Aktivitäten
 Rentnerrunde, 14-tägig mittwochs, melden bei Frau Hermann, Tel.: 40427
 Handarbeitskreis:
 Jeden 2.u.4. Mittwoch, 14 Uhr, Leitung: Schw. Gertrud
 Glaubensgespräche, in der Regel 1. Donnerstag des Monats nach der Hl. Messe mit Pfarrer Purbst
 Öffnung der Kapelle
 Dienstags: morgens nach den Laudes
 Mittwochs: am Nachmittag
 Donnerstags: nach der Hl. Messe
 Nach Absprache per Telefon mit Gertrud Gosc, Tel. Nr. 038735-41702
 Termine
 25.06. Wallfahrt nach Dreilützow
 29.06. 18.00 Uhr Andacht Patronatsfest

Gottesdienst auf der Ex-Baustelle

Die Sanierungsarbeiten des 2. Bauabschnitts an der Gnevsdorfer Kirche konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Dieses nahm der Kirchbauförderverein zum Anlass, am 11. Juni einen Baustellengottesdienst zu feiern, zu dem alle Sponsoren, Spender, Mitglieder, Bauarbeiter und Interessierten eingeladen waren. Die Predigt hielt Pastor i. R. Hans-Uwe Denecke aus Hamburg. Er war viele Jahre in der Gnevsdorfer Partnergemeinde Hamburg-Uhlenhorst tätig, Durch die Partnergemeinde haben die Gnevsdorfer zu DDR-Zeiten viel Unterstützung erfahren. Nach dem Gottesdienst wurde im Turmraum der Kirche eine Ausstellung zum Thema 50 Jahre Kirchensanierung eröffnet. Eine gemeinsame Kaffeetafel im Saal der Gemeinde beschloss den Tag.

Gottesdienst der Ev.-Lutherischen Kirchengemeinde Gnevsdorf-Karbow

25.06. 10.00 Uhr Kirche Wilsen - Gottesdienst mit Abendmahl
 25.06. 14.00 Uhr Kirche Retzow - Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
 02.07. 11.00 Uhr Kirche Gnevsdorf - Gottesdienst mit Taufe
 02.07. 14.00 Uhr Kirche Vietlütbe - Andacht, anschl. Kaffeetrinken im Wangeliner Garten
 09.07. 11.00 Uhr Kirche Darß - Traditioneller Gottesdienst, anschl. Mittagessen in der „Ottoquelle“
 16.07. 14.00 Uhr Kirche Kreien - Gottesdienst mit Abendmahl
 23.07. 09.00 Uhr Kirche Karbow - Traditioneller Gottesdienst
 23.07. 10.30 Uhr Kirche Wendisch Priborn - Traditioneller Gottesdienst
 Änderungen sind möglich. Bitte beachten Sie dazu die Aushänge an den Kirchen.
 Auskünfte erhalten Sie im Pfarrbüro, das immer am Mittwoch in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr besetzt ist.

Herzliche Einladung zur Sommermusik

am Sonntag, den 16. Juli 2017 um 17.00 Uhr in der Gnevsdorfer Kirche
 Es ist eine schöne Tradition, jeden Sommer alle Musikanten der Gemeinde in einem Konzert zu erleben.
 In diesem Jahr haben wir besondere Gründe zu feiern:
 Unser Kirchenchor feiert sein 70-jähriges Jubiläum und der Posaunenchor sein 50-jähriges Jubiläum. Seit 1980 leitet Frau Karin Jarchow den Chor.
 1967 hat Pastor Frahm mit einigen Jugendlichen, unter ihnen auch Hans-Heinrich Jarchow, den Posaunenchor gegründet.
 Wir freuen uns, dass Pastor Frahm sein Kommen zugesagt hat.

Fruchtbar

Die Sonne blieb im dunklen Wolken-schoß.
 Ein schlimmer Tag, und Kraft umsonst verloren.

Er ist Vergangenheit, lass einfach los.
 Fürs Leben ist er zum Vergessen bloß.
 Nach jeder Nacht wird Zukunft neu geboren.

Drum pflanze dir ein hoffnungsvolles Beet - mit starken Keimen voller Möglichkeiten - für eine Frucht, die jeden Sturm besteht.

Wer ihre Saat mit offenen Händen sät, den werden Freude lebenslang begleiten.

Ingeburg Baier

Gar schaurig ist's durchs Moor zu gehen – ganz im Gegenteil!



Blüte Fliegender Klee

Nachdem die Plauer Naturfreunde im zeitigen Frühjahr mehrfach in der Plauer Feldflur unterwegs waren, zog es sie im Mai wieder in den Plauer Stadtwald. NSG-Betreuer Udo Steinhäuser berichtete einführend über die Entstehungsgeschichte des Gebietes zwischen Plau und Appelburg. So war u. a. zu erfahren, dass die im Stadtwald allgegenwärtigen Höhenrücken und Rinnen ein Ergebnis des nach Norden abfließenden Schmelzwassers am Ende der Weichsel-Kaltzeit sind. In einem eiszeitlichen Schmelzwasserbecken, das sich im Bereich des heutigen Stadtwaldes befand, lagerten sich kalkhaltige Sedimente ab, die bis heute Einfluss auf die Pflanzarten haben, die hier gedeihen. Nach dem Abschmelzen der Gletscher lief dieses Schmelzwasserbecken abrupt aus und bildete das Rinnensystem in dem heute die kleinen Seen und Moore liegen. Vor ca. 12.500 Jahren setzte die Moorbildung ein - in den Schmelzwasserrinnen bildeten sich verschiedenste Moortypen. Einige dieser Moore, das ergaben Bohrungen, sind bis zu elf Meter tief! Anschließend wurde ein solch tiefes und nährstoffarmes Kesselmoor südlich vom Steinkampweg von der Gruppe angesteuert. Gleich am Anfang zeugte ein tiefer Graben im Wald von den langjährigen Bemühungen, auch dieses Waldmoor zu entwässern. An-

schaulich wurde erläutert, wie aufwändig und wenig nutzbringend derartige Anstrengungen waren und wie sehr sie der Vegetationsentwicklung, der Artenvielfalt und dem Klima schaden. Umso erfreuter waren die Exkursionsteilnehmer zu hören, dass die Stadt Plau bereits im letzten Winter die Naturschutzbemühungen zur Wasserrückhaltung hier unkompliziert und tatkräftig durch das Setzen eines Staus unterstützt hat. So kann das Moor zukünftig wieder wachsen und sich natürlich entwickeln. Dass Moore dabei auch wunderschöne Landschaftselemente und echte Hingucker sein können, sollte sich bald zeigen.

Vom festen Wanderweg aus waren schon die fruchtenden Wollgräser, die nach Eien an Baumwolle erinnerten, im Moor zu erkennen. Die Fotografen der Gruppe bedauerten die Entfernung zum reizvollen Motiv, glaubten sie doch nicht, dieses tiefgründige, trügerische Moor auch betreten zu können. Doch es sollte anders kommen: Vorsichtig, auf einem zuvor überprüften Pfad, wagte sich die Gruppe auf die schwankenden Torfmoosrasen des Moores. Das anfänglich mulmige Gefühl wich zunehmend der Begeisterung für die außergewöhnliche Moorvegetation und der Faszination Moor. Die weißen Fruchtstände des Wollgrases waren zum greifen nah. Zwei verschiedene Wollgrasarten wurden ausgemacht. Der Sumpfporst, ein seltener Strauch aus der Gattung der Rhododendren, verbreitete aus seinen cremefarbenen Blüten seinen eigentümlich harzigen kampferartigen Geruch. Sumpfporst wurde früher gegen Kleidermotten eingesetzt und findet noch heute in der Volksmedizin bei Insektenstichen Verwendung. In einem zweiten Kesselmoor stießen die Naturfreunde auf Fieberklee, eine ebenfalls bemerkenswerte Moorpflanze mit gefransten weißen Blüten, die man recht selten aus der Nähe betrachten kann.



Wollgras.

Fotos: M. Erselius

Angeregt kamen die Wanderer ins Gespräch über die Tiere und Pflanzen im Moor, die Moorentwicklung, die Schönheit unseres Stadtwaldes und die Holznutzung und Forstwirtschaft. Wohlwollend hatte man die pressewirksame PEFC-Zertifizierung des Stadtwaldes zu Kenntnis genommen. Ökologisch, sozial, nachhaltig sind nur einige der Attribute, mit denen sich der Plauer Stadtwald unter diesem Label jetzt schmücken darf. Eine forstwirtschaftliche Nutzung, die die Naturschutzbelange ebenso berücksichtigt, wie die Erholungsnutzung unseres Stadtwaldes, das wünschen sich nicht nur die Mitglieder der Plauer NABU-Ortsgruppe, sondern viele Plauer Bürger. Doch offensichtlich stehen wir hier noch ganz am Anfang, denn Anspruch und Realität klaffen augenscheinlich mancherorts noch erheblich auseinander. Metertiefe Fahrspuren nach der maschinellen Holznutzung im Naturschutzgebiet, die Wanderwege unpassierbar machen, passen so ganz und gar nicht zum Anspruch PEFC-zertifizierter Erholungswälder und zu einem touristischen Zentrum wie Plau am See. Eine schnelle Instandsetzung der von den Forstarbeiten in Mitleidenschaft gezogenen Wanderwege sowie die Wiederherstellung der Befahrbarkeit der „Spur der Zaubersteine“ mit dem Fahrrad - teilweise liegen Bäume quer über den Wegen - wird von den Plauer Naturfreunden dringend angemahnt. Unser Stadtwald mit seinen herrlichen Buchen, den versteckten Seen und geheimnisvollen Mooren ist atemberaubend schön und zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis, dies hat die Wanderung der Plauer Naturschutzgruppe wieder einmal eindrucksvoll gezeigt.

Monty Erselius

